

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 261.

Donnerstag den 17. September.

1868.

Bekanntmachung, den allgemeinen deutschen Arbeiterverein betreffend.

In Erwägung, daß §. 24 des Gesetzes vom 22. November 1850, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend, den Vereinen, deren Zweck sich auf öffentliche Angelegenheiten bezieht und die das Recht der Körperschaft nicht erlangt haben, untersagt, Zweigvereine zu bilden und sich mit anderen Vereinen in Verbindung zu setzen —

In Erwägung, daß der allgemeine deutsche Arbeiterverein das Recht der Körperschaft nicht erlangt hat —

In Erwägung, daß der allgemeine deutsche Arbeiterverein den Zweck hat, öffentliche Angelegenheiten in den Kreis seiner Verhandlungen und Beschlüsse zu ziehen —

In Erwägung, daß durch die Zugeständnisse des vom Präsidenten des mehrerwähnten Vereins für Leipzig bestellten Bevollmächtigten Carl Ernst Seifert feststeht, daß die von den Mitgliedern in den einzelnen Ortschaften eingezahlten Vereinsbeiträge nicht an den Cassirer des Vereins abgeführt, sondern mit Genehmigung des Vereinspräsidenten die Hälfte für Localzwecke der Mitglieder in den einzelnen Ortschaften zurückbehalten und verwendet worden ist, solchemnach die Vereinsmitglieder der einzelnen Ortschaften nicht bloß als Mitglieder des allgemeinen deutschen Arbeitervereins erscheinen, sondern als Mitglieder eines Localen Vereins mit eigener Cassenverwaltung und als Mitglieder eines Zweigvereins, welcher mit andern Vereinen in Verbindung steht, sich zeigen —

In Erwägung, daß auch der Präsident des deutschen allgemeinen Arbeitervereins von Schweizer in einer an das Polizeiamt der Stadt Leipzig gerichteten Zuschrift vom 14. d. M. dieselben Zugeständnisse macht —

In Erwägung, daß §. 25 des ebenerwähnten Vereinsgesetzes verfügt, daß Vereine, welche dem Verbote in §. 24 zuwiderhandeln, von der Polizeibehörde aufzulösen sind —

In Erwägung, daß bei der klaren Bestimmung dieser Gesetzesvorschrift das Erbiten des Präsidenten des allgemeinen deutschen Arbeitervereins, die gesetzwidrig getroffene Einrichtung für die Zukunft abzustellen, nicht in Betracht kommen kann —

In Erwägung, daß, weil der allgemeine deutsche Arbeiterverein seinen Sitz in Leipzig hat, das Polizeiamt der Stadt Leipzig die zuständige Polizeibehörde über den allgemeinen deutschen Arbeiterverein ist, wird hiermit beschlossen:

Der allgemeine deutsche Arbeiterverein ist aufgelöst.

Leipzig, den 16. September 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung und Dank.

Der am 26. v. Mon. hier verstorbene Kunstmaler Herr Carl Eduard Mundelt hat außer mehreren anderen Vermächtnissen an hiesige Stiftungen folgende Legate:

Fünf Tausend Thaler dem Jacobshospitale,

Zwei Tausend Thaler der Wiener'schen Blindenanstalt,

Zwei Tausend Thaler der Waisenanstalt,

Zwei Tausend Thaler der Erziehungsanstalt für geisteschwache und blödsinnige Kinder,

Drei Tausend Thaler dem Museum

ausgesetzt. — Indem wir diese reichen Vermächtnisse hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, rufen wir im Namen der Stadt dem Berechtigten hierdurch unseren aufrichtigsten Dank nach.

Leipzig, am 11. September 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift der Gesetze über Erfüllung der Militairpflicht vom 24. December 1866 und 2. Januar 1868 werden alle im Königreiche Sachsen oder hier aufhältliche in einem anderen Staate des Norddeutschen Bundes militairpflichtigen

im Jahre 1848

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Ortsobrigkeit sich anzumelden haben, ingleichen auch diejenigen, welche bei der letzten Aushebung 1) wegen zeitlicher Untauglichkeit in Gemäßheit §. 35. Absatz 2, 2) als Familienernährer nach Waafgabe §. 10. a. b., 3) nach §. 10 unter c und 4) wegen Berufsbildung §. 11 des Gesetzes vom 24. December 1866 zurückgestellt worden sind, hiermit aufgesordert, im Anmeldestermine

Montag den 21. September d. J.

auf dem Rathhause im Quartier-Amt 1 Treppe hoch vor unserm Deputirten bei Vermeidung des im §. 76 fg. des nurgedachten Gesetzes angeordneten Verfahrens sich zu stellen.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen aber durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dasern sich Personen aus früheren Geburtsjahren hier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben ebenfalls

Montag den 21. September d. J.

in derselben Weise wie vorgebracht bei uns anzumelden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Lamprecht.

Leipzig, am 9. September 1868.

Bekanntmachung.

Das 30. Stück des Bundes-Gesetz-Blattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 2. October d. J. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 163. Bekanntmachung, betreffend die höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militairdienst berechtigt sind. Vom 2. September 1868.
- 164. Anzeige der Ernennung des bisherigen Preussischen Viceconsuls Gustav Mächel in Westerstede zum Viceconsul des Norddeutschen Bundes daselbst.

- Nr. 165. Desgl. des Kaufmanns G. v. Bülkingslöwen zu Sourabaya zum Consul des Norddeutschen Bundes daselbst.
 = 166. Desgl. des bisherigen Königlich Preussischen Consuls Johann Friedrich Lahmann zu San Jose zum Consul des Norddeutschen Bundes für die Republik Costarica.
 = 167. Desgl. des Oldenburgischen und Bremischen Consuls Anton Sundheim zu Barranquilla und des Hamburgischen Consuls Carl Hauer Simmonds zu Santa Martha zu Consuln des Norddeutschen Bundes.
 = 168. Anzeige der Namens des Norddeutschen Bundes erfolgten Ertheilung des Trequatur an den Kaiserlich Französischen Botschaftssecretair E. J. E. de Hell als Kaiserlich Französischer Generalconsul in Frankfurt a/M.

Leipzig, den 15. September 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Das Erdbeben in Peru und Ecuador.

(Aus der Kölnischen Zeitung.)

„Eine merkwürdige Erscheinung wurde am 15. August bei San Pedro im südlichen Californien beobachtet. Eine Reihe von Flutwellen begann die Küste ungefähr 63 Fuß über den gewöhnlichen Wasserstand zu überschwemmen und trat dann um eben so viele Fuß unter den gewöhnlichen Wasserstand zurück. Das Steigen und Fallen wechselte alle halbe Stunden ab und dauerte mehrere Stunden.“

Diese kurze Mittheilung, welche vor einigen Tagen unter den vermischten Nachrichten der Köln. Ztg. erschien, mag wohl, zusammenhanglos wie sie da stand, manchem Leser schon aus dem Gedächtnisse entschwunden sein. Dennoch ließ sie auf ein elementares Ereigniß von auffallender Stärke schließen. Von einem die Tiefen des Stillen Weltmeeres aufwühlenden Sturme verlautete Nichts, und es lag mithin die Vermuthung zunächst, daß eine unterseeische Gewalt die Wogen in so ungemeine Wallung versetzt habe.

Das atlantische Kabel hat für diese Annahme eine Bestätigung der furchtbarsten Art gebracht. Dieselbe Erschütterung, welche das Meer 63 Fuß hoch an das Gestade Californiens hinanklettern ließ, wälzte auch fern im Süden die Wellen über die Küste von Ecuador und Peru hin. Und leider mehr als das. In der Gestalt eines gewaltigen Erdbebens hat sie in wiederholten Stößen, welche sich über den Zeitraum vom 13. bis zum 16. August erstreckten, die beiden südamerikanischen Freistaaten mit entsetzlichem Unheile heimgesucht. Von vielen Städten, welche dieser unerbittliche Feind, welcher schrecklichere Angriffswaffen führt als Riesentanonnen und Zündbomben, jenen Berichten zufolge in Trümmerhaufen verwandelt hat, werden vorerst nur wenige mit Namen aufgeführt. Von Süden her gezählt, ist die erste Iquique, deren günstige Küstenbeschaffenheit im Vereine mit den im Inlande entdeckten reichen Fundstätten von Salpeter und Borax sie aus einem winzigen Fischerdorse zur belebten Hafenstadt erhoben hat. Nordwestlich von ihr ragt der 17,000 Fuß hohe Vulkan Isluga empor, aus dessen oft erschütterten Wänden unterirdisches Getöse hervorbröhnt. Der zweite Schauplatz der Zerstörung ist die freundliche Seestadt Arica mit 4000 Einwohnern, welche, vor 35 Jahren durch ein Erdbeben vernichtet, erst wieder aus den Ruinen entstanden ist und sich eines sehr lebhaften Verkehrs erfreut. Ins Land hinein auf schöner Ebene liegt das den Handel mit Bolivien vermittelnde, rasch aufblühende Tacna, mit 12,000 Seelen; nördlich von ihm am Fuße der Anden das ungefähr die Hälfte der Einwohner zählende Moquegua, eine schön gebaute und besonders durch ihre geschmackvollen Kirchen ausgezeichnete Stadt. Ilay ist der fünfte Ort in der unglücklichen Liste, der Hafenplatz des sechsten, der 40,000 Seelen zählenden, in fruchtbarster Umgebung gelegenen, aber noch in diesem Jahrhundert durch mehrere Erdbeben zertrümmerten Stadt Arequipa, über welche der Vulkan gleichen Namens sein schneebedecktes Haupt erhebt. Sie gilt für den schönsten und lieblichsten Aufenthaltsort des ganzen Staates. Weiter nördlich im Innern thront auf stürmisch-kalter Gebirgsgebene Huancavelica, mit seinen ehemals weit berühmten, jetzt aber fast verödeten Quecksilberbergwerken; es zählt 5000 Einwohner. In noch höherer Lage auf der östlichen Cordillere — und höher ragt wohl keine Stadt der ganzen Erde in den Luftkreis hinein — windet sich das schlecht und weiltäufig über seinen unerschöpflich reichen Silberminen erbaute Cerro de Pasco, dessen auf 14,000 Köpfe geschätzte Bürgerschaft, californischen Ansiedelungen ähnlich, ein buntes Gemisch von Nationalitäten darbietet, Creolen, Nordamerikaner, Europäer aller Länder, dazu die eingeborenen Indianer und Mischlinge; die große Mehrzahl der Bevölkerung rohes, sittenloses Gesindel, welches sich in das rauhe und gefährliche Klima hineinwagt, um schnelle Reichthümer zusammenzuscharren. Diese acht Orte gehören sämmtlich zu Peru; und es folgt nun in der nördlichen Richtung eine große Lücke, innerhalb welcher, zum mindesten in jener Kabelnachricht, keine Städte des Unheils namhaft gemacht wird. Erst im Norden von Ecuador gelangen wir zu Tacunga, nicht gar weit vom Fuße des Chimborazo entfernt, welches eine der besseren, höheren Lehranstalten Südamerikas und 16,000 Einwohner zählt, die sich meist mit der Salpetergewinnung und der Pulverfabrikation beschäftigen. Rennen wir noch Ibarra, dessen Bewohner, 13,000, sich durch Gewerbleiß vor ihren Landsleuten auszeichnen, so haben wir die beiden einzigen aus Ecuador erwähnten Ortschaften aufgeführt.

Es ist befremdend, aber vielleicht durch einen Zufall oder durch

die Unkenntniß der Berichterstatter zu erklären, daß aus Peru so viele, aus Ecuador so wenige zerstörte Städte namhaft gemacht werden, während doch die Zahl der verlorenen Menschenleben in ersterem Lande nur auf 2000, in dem letzteren auf 20,000 angeschlagen wird. Die anderen Nachrichten, welche von 30,000 oder gar 60,000 Opfern sprechen, verwerfen wir ohne Weiteres, indem wir dem erprobten Erfahrungssage folgen, daß bei Unglücksfällen solcher Art die niedrigste Schätzung der Wahrheit zunächst steht. Aber auch die unbestimmtere Natur des Berichtes über Ecuador, der Mangel an Einzelheiten erlaubt den Schluß, daß die Zahl 20,000 sich gleichfalls auf einen unbestimmten Ueberschlag stützen und durch die später zu erwartenden eingehenderen Nachrichten auf ein geringeres Maß zurückgeführt werden dürfte. Diese Folgerung, die man so gern ziehen möchte, läßt sich allerdings nur auf die Beschaffenheit der Nachricht selbst begründen; und man darf sich nicht dabei verhehlen, daß manche Erdbeben eben so große und noch schrecklichere Verwüstungen angerichtet haben, so, um aus vielen wenige hervorzuheben, in Catania im Jahre 1693, in Lissabon im Jahre 1755, in der Provinz Quito im Jahre 1797, welche zusammen über 120,000 Opfer forderten. Und noch im Gedächtnisse fast der jüngsten unserer Leser wird das Erdbeben von 1855 verzeichnet sein, welches Konstantinopel und Rhodus sehr beschädigte und Brussa ganz in einen Schutthaufen niederlegte, oder der Erdstoß, welcher zwei Jahre später Calabrien in ein Land der Todtenklage verwandelte.

In Callao, der Hafenstadt Lima's, wüthete, wie es in der Unglücksbotschaft weiter berichtet wird, am zweiten Tage des Erdbebens eine heftige Feuersbrunst. Man könnte glauben, daß hier die unterirdische Umwälzung auch unmittelbare die Brandsteterin gewesen sei; denn es schlugen manchmal aus dem gewaltsam bewegten Boden Flammensäulen empor. Ihr Feuer aber, gleich den Irrlichtern der Sümpfe, zündet nicht; und der Brand wird also auf andere naheliegende Ursachen zurückzuführen sein. Von Bedeutsamkeit jedoch ist die Art und Weise, wie Callao hier erwähnt wird; denn es geht daraus fast mit Sicherheit hervor, daß diese Stadt, wenn auch vielleicht erschüttert, doch der zerstörenden Kraft des furchtbaren Naturereignisses entgangen ist. Dasselbe wird von Lima und Quito, den Hauptstädten Peru's und Ecuador's, so wie von den allbekanntesten Hafenplätzen Trujillo, Pisco und Guayaquil gelten. Jedenfalls wäre es unverzeihlich von den Berichterstattern, Orte von verhältnißmäßig geringerer Bedeutung aufzuzählen und so wichtige Städte keiner Beachtung zu würdigen, wenn die letzteren das Schicksal der ersteren in der That getheilt hätten. Von den an der See gelegenen Orten, die als zerstört bezeichnet werden, ist Ilay das nördlichste; der größere Theil des Küstenstriches von Peru und Ecuador scheint also nicht der Schauplatz der stärksten Erschütterung gewesen zu sein; und dadurch unterscheidet sich dieses Erdbeben, das sich, den namhaft gemachten Punkten zufolge, mit seiner vollsten Gewalt über die lange Doppel-Gebirgskette der Anden Peru's und Ecuador's fortspaltete, von den meisten andern, deren Verheerungen sich gerade über das Küstenland hin erstreckten.

Wie furchtbar es aber unter der Erdrinde gährte und wie gewaltig die zurückgehaltene Kraft war, welche durch ihre gewöhnlichen Sicherheitsventile, die Vulkane von Peru und die noch zahlreicheren von Ecuador, keinen gefahrlosen Ausweg mehr fand, bewiesen die Flutwellen, welche an die Chincha-Inseln und müßmaßlich an die ganze Länge des nördlichen Gestades von Südamerika anprallten, der Schifffahrt Vernichtung bringend und große Dampfer weit ins Land hinein schleudernd. Ja, die im Eingange erwähnte Thatsache läßt sich, da die Gleichzeitigkeit hier fast mit Nothwendigkeit auf eine gemeinsame Ursache zurückweist, nicht anders erklären, als daß der Meeresboden noch weit nach Norden oder Nordwesten hin erschüttert worden ist; denn eine bloße Fortspaltung der Flutwellen von Ecuador bis nach Californien in solcher Stärke und in so kurzer Zeit ist schwerlich anzunehmen.

Ganz ähnliche Erscheinungen sind überdies bei andern Erdbeben wahrgenommen worden. Von den beiden Erschütterungen, welche 1755 und 1761 Lissabon verwüsteten, bemerkt Alexander von Humboldt, daß das Meer bis in die neue Welt hinüber in Aufruhr gerieth; so an der Insel Barbados, die über 1200 Meilen von der portugiesischen Küste entfernt ist. In Cadix sah man auf acht Meilen weit aus der offenen See einen 60 Fuß hohen Wasserberg anrücken; er stürzte sich auf die Küste und zerstörte eine Menge von Gebäuden, ähnlich wie die 80 Fuß hohe Flutwelle, welche am 9. Juni 1586 bei dem Erdbeben von Lima den Hafen von Callao überschwemmte. Doch wir gerathen allmählich auf das Gebiet

wissenschaftliche
Zuversicht
wältige
ein einfa

D
Gele

der für
wurde
Zeitraum
gefunden
sein, daß
zum geg
und dem
meten.

die Bau
gehört,

Das
Bild; es
Kobbau
fertig, e
tritt der

185 Fuß
wir hör
bereits

liche Fo
sichtbar.

künftige
Dach w
Gewölbe
und ein

in kühn
leichten

sein wir
überwöl
beizbar

die Par
Das

und Er
der Be
hört, d

fahrung
es wir
gut sich

sein, d
Koffspie

Die G
ziemlich

proteste
aus d

eiserner
hinter

die üb
900 C

in der
Fenster

neue
schmel

werden
beschaf

D
gemein

indef
streng

denfer
mittel

name
stüloc

besch
Neuf

in se
würde

Sch
C

in se
es is
ausg
unan
allen
Zah
die
anjer
Die
Wit

wissenschaftlicher Forschung; und dieses läßt sich erst mit einiger Zuversicht betreten, wenn umfassendere Nachrichten über das gewaltige und schreckenerregende Ereigniß vorliegen werden, als sie ein einfaches Kabeltelegramm bieten kann.

Die Thonberg-Neureudnitzer Kirche.

Gelegentlich eines kurzen Berichtes über das Beginnen des Baues der für die Gemeinden Thonberg und Neureudnitz bestimmten Kirche wurde darauf hingewiesen, daß in unserer nächsten Nähe seit einem Zeitraum von ungefähr hundert Jahren ein Kirchenbau nicht stattgefunden, und es mochte dieser Umstand wohl eine Ursache dazu sein, daß gerade aus unserer Stadt vom ersten Spatenstich an bis zum gegenwärtigen Stadium des Baues gar Viele hinauspilgerten und dem Emporsteigen des Gotteshauses ihre Aufmerksamkeit widmeten. Jedenfalls ist es nicht uninteressant, über die Kirche selbst, die Bauart, äußere und innere Einrichtung und was noch dazu gehört, einiges Nähere zu wissen.

Das Kirchengebäude selbst giebt schon jetzt ein sehr stattliches Bild; es ist, mit Ausnahme der beiden Giebel, im sogenannten Rohbau vollendet, letztere werden jedenfalls schon künftige Woche fertig, eben so wird das Dach bald gedeckt sein, so daß vor Eintritt der rauhen Jahreszeit die Kirche den Einwirkungen der Witterung vollständig Trost bieten kann. Der Thurm, dessen Höhe 185 Fuß beträgt, ist im obern Theile, in welchem die Glocken (wie wir hören von Gussstahl) aufgehängt werden, völlig fertig und bereits mit Cementputz überzogen; er zeigt eine wohlgefällige zierliche Form und ist nach allen Seiten hin in weiter Entfernung sichtbar. Das Innere der Kirche läßt schon einigermaßen ihre zukünftige Gestaltung ahnen. Die Gewölbe und das darauf ruhende Dach werden von 6 schlanken achtseitigen Pfeilern getragen. Die Gewölbe des Mittelschiffes haben eine Spannung von 32 Fuß und eine Höhe von 48 Fuß über dem Fußboden, die Hauptbogen, in kühner Spannung, sind schon vollendet, die Kreuzgewölbe (von leichten Hohlsteinen) werden erst später, wenn das Dach vollendet sein wird, eingesetzt. Eben so wird der Altarplatz mit einer Kuppel überwölbt; zu den beiden Seiten des Altarplatzes befinden sich die beizbaren Räume für Confirmanden-Unterricht, eine Taufcapelle, die Paramentenkammer und die Sacristei.

Das Gebäude wird überhaupt nach den neuesten Grundsätzen und Erfahrungen auf dem Gebiete der Kirchenbaukunst ausgeführt; der Baumeister, Herr Altendorff, dessen Specialität, wie man hört, der christliche Kirchenbau ist, hat jene Grundsätze und Erfahrungen bei diesem Bau sehr geschickt zu vereinigen gewußt, und es wird dieser Bau in seiner einstigen Vollendung sicherlich als gut sich erweisen. Besonders erwähnenswert ist der Umstand sein, daß die Kirche, anstatt der bisher üblichen steilen und sehr kostspieligen Dächer, mit einem flachen Dache versehen worden. Die Grundform der dreischiffigen Kirche ist eine dem Quadrat ziemlich nahekommende, der Akustik wegen eine Hauptsache bei allen protestantischen Kirchen; ebenso ist die Anlage der Boren (Borkirchen) aus demselben Grunde so tief als möglich gehalten, sie ruhen auf eisernen Trägern zwischen den Pfeilern und werden 5 Sitzreihen hinter einander erhalten. Die Orgel-Bore wird höher liegen als die übrigen und zwar über dem Haupteingang. Im Ganzen werden 900 Sitzplätze angebracht, während überhaupt 1000 Personen Platz in der Kirche finden können. Die Kirche wird von 2 Reihen Fenster erleuchtet, die eine unter, die andere über der Bore — eine neue aber sehr zweckmäßige Einrichtung — und sollen die Fenster schmiedeeiserne Sprossen erhalten und mittelst Verbleiung verglast werden. Für die 3 Chorfenster werden jedenfalls gemalte Fenster beschafft werden.

Der Styl, in welchem die Kirche erbaut worden, ist im Allgemeinen der Uebergangsstyl vom romanischen in den gothischen; indeß ist bei unseren heutigen protestantischen Kirchenbauten an ein strenges Festhalten der mittelalterlichen Stylformen nicht mehr zu denken; im gegenwärtigen Falle aber, wo solch' geringe Geldmittel zu Gebote standen, mußte oft ganz davon abgesehen werden, namentlich da die Anwendung des Sandsteins, der doch bei einer stolzen Ausführung eines Gebäudes ganz unentbehrlich, eine sehr beschränkte war. — Die innere Aus schmückung der Kirche soll dem Aeußern entsprechend einfach gehalten werden, das Holzwerk soll in seiner natürlichen Farbe verbleiben, die Wände einen einfachen würdigen Farbenschmuck, ohne ornamentale Verzierungen und Schnörkeleien, erhalten.

Sicherlich hat es wohl allgemeine Bewunderung erregt, daß in so kurzer Zeit ein derartiges Bauwerk hergestellt werden konnte, es ist wohl auch kaum jemals ein Kirchenbau in solcher Schnelle ausgeführt worden, ohne daß dabei irgend ein Unfall oder ein unangenehmes Ereigniß eingetreten; denn während die Bauzeit bei allen andern in der hiesigen Umgegend aufgeführten Kirchen mehrere Jahre in Anspruch genommen, ist die Thonbergkirche, wenn man die Frist der vollständigen Vollendung bis Ostern künftigen Jahres ansieht, alsdann in ungefähr anderthalb Jahren aufgebaut worden. Diese Schnelligkeit ist indeß nicht allein der andauernd günstigen Witterung des diesjährigen Sommers und dem Fleiße der nicht sehr

zahlreichen Arbeiter, sondern sehr wesentlich auch der vortrefflichen und geschickten Anordnung und Vertheilung der verschiedenen Arbeiten zuzuschreiben, denn darin, daß alle die zum Bau gehörigen einzelnen Theile immer zur rechten Zeit fertig waren und auf dem Baue selbst nur zusammengesetzt zu werden brauchten, überhaupt Eins mit dem Andern stets stimmte, lag wohl die Hauptsache. Ebenso ist die schwierigste Arbeit, der Thurmbau, obgleich später als das Kirchengebäude angefangen, dennoch zuerst vollendet worden. So schnell nun, wie während der schönen Jahreszeit die äußerlichen, können während der rauhen Jahreszeit die inneren Arbeiten fortschreiten, so daß, wenn der Winter nicht allzu hart und lange anhaltend, künftige Ostern oder Pfingsten die Einweihung der Kirche wird stattfinden können. — Freilich fehlt es der Gemeinde immer noch an den nöthigen Mitteln, um selbstständig das Werk vollenden zu können, sie muß von Neuem die Hülfe edler Menschenfreunde in Anspruch nehmen. Es ist aber auch die Möglichkeit geboten oder sie wird vielmehr hoffentlich geboten werden, daß ein Jeder noch sein Scherlein dazu beitragen kann, damit dem Gotteshause im Innern eine würdige Ausstattung verliehen werde.

Unsere Mitbürger, namentlich Leipziger Bewohner, deren wohlthätiger Sinn ja sprichwörtlich geworden, werden jedenfalls auch hier nicht ermangeln, zum vollständigen Gelingen eines Werkes beizutragen, das der Ehre Gottes geweiht sein soll. Man erlaubt sich nur darauf hinzuweisen, daß vielleicht durch einige in der nächsten Zeit zu veranstaltende Concerte, durch kleine Lotterien u. s. w. Hülfsmittel beschafft werden könnten, vermittelst deren die Anschaffung einer Kanzel, eines bunten Glasfensters, eines Altarschmucks, einer Orgel, der Glocken und was sonst noch dazu gehört, ermöglicht, mindestens aber recht fühlbar erleichtert würde. Der Wohlthätigkeit bietet sich hier ein reiches Feld dar; möchte diese Schlussmahnung auf recht ersprießlichen Boden gefallen sein!

Stadttheater.

Da Frau Pauline Lucca am Sonnabend (den 17. September) bereits wieder in Berlin, als Frau Fluth in den „Lustigen Weibern von Windsor“, auftreten soll; mußte ihr hiesiges Gastspiel wohl oder übel am 15., mit der sechsten Rolle schon, endigen. Es war für diesen letzten Abend die Zerline in „Fra Diavolo“ ausgewählt. Ein überfülltes Haus zeigte, wie sehr sich die Künstlerin auch hier zum Wagnis für den Theaterbesuch zu machen gewußt hat, und die erstaunliche Menge von Kränzen und Bouquets, die ihr beim jedesmaligen Erscheinen und nach jeder Scene, sowie besonders am Schluß zugeworfen wurden, gab erst recht glänzend den Beweis, daß unser Publicum Pauline Lucca fortan ebenfalls zu seinen bevorzugtesten, erlesensten Lieblingen und Mignons zählt. Gewiß würde es allseitig aufs Freudigste begrüßt werden, wenn sie ihre zuletzt gesprochenen Worte: „Baldiges Wiedersehen“ wahr machen wollte.

Ist es nun nöthig, noch weitläufig über ihre Zerline in der Auberischen Oper zu berichten? Gewiß nicht. Man kann nur von Neuem sagen: Solche Rollen spielt ihr Niemand nach, wobei zugleich die Frage nahe liegt: Ja, welche spielt ihr denn Jemand nach? Wir betonen hier das „Spielen“ hier besonders. Wie verschieden und fein nuancirt, durchdacht und empfunden ist ihr „Diavolo, Diavolo, Diavolo“ im ersten Act! Und dann der Vortrag des Liedchens in der nachlichen Scene! Es ist hinreißende Anmuth darin und eine Koketterie, deren harmlos unschuldiges, weiblich reines Wesen dem Begriff „Kokett“ alles Anstößige und Berlegende nimmt.

In der Titelpartie hörten wir Herrn Groß schon früher einmal, waren aber jetzt erstaunt über die Fortschritte, die er seitdem in jeder Beziehung hinsichtlich künstlerischer Bewältigung dieser seinem eigentlichen Fach doch fern liegenden Aufgabe gemacht hat. Seine Erscheinung und Maste wirkt besonders vorthellhaft. Herr Rebling ist stets ein sehr tüchtiger Lorenzo gewesen. Mit dem englischen Paar gaben sich Fräulein Lehmann und Herr van Gölpen in Gesang, wie Charakteristik, nicht unbelohnt bleibende Mühe. Herr Ehrke als der eine Bandit war gut, den anderen aber kannten wir schon als kleine meisterliche Episode unseres Engelhardt. Sein komisches Improvisationstalent überraschte sichtlich auch Frau Lucca und zwang ihr mehr als einmal ein unwillkürliches Lachen ab.

Vom 14. September haben wir noch kurz nachzutragen, daß Herr Günther als Graf Dunois in der „Jungfrau von Orleans“ sein Gastspiel fortsetzte. Er wurde dieser zumeist nur auf den Effect brillanter Aeußerlichkeit und declamatorische Kraftstellen berechneten Rolle in annehmbarer Weise gerecht. Fräulein Ziegler als Johanna nahm noch einmal alle möglichen Huldigungen ihrer Getreuen — worunter auch wir — entgegen. Neu besetzt war Agnes Sorel durch Fräulein Alten, die als solche ihre Vorgängerin nicht vermissen ließ.

Die für das Benefiz des Herr Capellmeister Mühlborfer angesetzten Novitäten vermögen schon durch ihre Besetzung anzuziehen. Es wirkten die Damen Frieß, Buse, Lehmann, die Herren Engelhardt, Julius u. s. w. in hervorragenden Rollen

mit. Besonders gespannt sind wir auch auf die Scene aus „Dinorah“, da sie Frau Peschta-Leutner singt.
Dr. Emil Knefste.

Städtischer Verein.

* Leipzig, 16. September. In der am gestrigen Abend stattgefundenen Sitzung des Städtischen Vereins, welche vom Vorsitzenden, Herrn Stadtrath Häckel, eröffnet wurde, setzte der Referent der Commission für Reform der Städteordnung, Herr Advocat Rudolf Schmidt, den vor 8 Tagen begonnenen Bericht weiter fort und empfahl der Versammlung, sofort die Discussion über die einzelnen vorgeschlagenen Punkte (welche bereits in der Dienstags-Nummer unseres Blattes auf Seite 7216 mitgetheilt wurden) zu eröffnen. Referent wies nochmals auf die beschränkten Vorschläge hin, welche dem Städtetag vorliegen, und bezeichnete es als notwendig, daß der Städtetag eine Commission ernenne, die sich mit einer nochmaligen Reform der bekannten Vorschläge befasse und solche alsdann der Regierung vorlege, zumal die Hoffnung eine begründete, daß die Regierung mit einer Verbesserung und Umgestaltung des gesammten Verwaltungswesens nicht allzu lange mehr zurückhalten werde. Der Commissionstrag gehe deshalb (in der Majorität) dahin, den Abgeordneten zu beauftragen, beim Städtetag den Antrag zu stellen, von einer speciellen Berathung der Vorschläge abzusehen, und eine Commission zu ernennen, welche nochmals eingehend die Frage berathe und dafür Sorge trage, daß ein allgemeiner Gemeindefest einberufen werde zum Zwecke einer vollständigen Aenderung der Gemeindeordnung. Falls dieser Antrag keine Annahme finde, empfehle die Commission der Versammlung einen weiteren Antrag,

daß der Städtetag den Antrag seines Vorstandes in den vom hiesigen Städtischen Verein vorgeschlagenen Punkten abändere.
Die Discussion über diese beiden Anträge der Commission wurde eine sehr ausgedehnte, und es nahmen daran Theil die Herren Köhner, Dr. Banitz, Dr. Joseph, Adv. R. Schmidt und Schneider. Die Ansichten der Redner über diese Anträge waren von einander verschieden, besonders interessant aber die Deductionen der Herren Köhner und Dr. Joseph, welcher letzterer gegen den Antrag auf derzeitige Aussetzung der Berathungen sprach. Die gegentheiligen Ansichten hatten die Commission zu einer nochmaligen Prüfung und Erörterung ihrer Anträge veranlaßt, in deren Folge sodann der Versammlung ein anderweiter Antrag vorgelegt wurde, dessen Wortlaut folgender: „Der Verein beauftragt seinen Abgeordneten, zu beantragen, der Städtetag wolle durch eine zu wählende Commission Vorschläge zu einer umfassenden Reform der gesammten Gemeindeverfassung und Verwaltungsangelegenheiten im Sinne möglichst ausgedehnter Selbstregierung vorbereiten und einem thunlichst bald zu berufenden sächsischen Gemeindefest vorlegen lassen.“ Dieser Antrag wurde denn auch einstimmig angenommen, ebenso der schon vorher von Herrn Köhner gestellte, daß die von der Commission in den bekannten 10 Punkten dem Städtetag vorgeschlagenen Abweichungen in einer Mehrzahl gedruckter Exemplare den zum Städtetag Versammelten zur Information eingehändigt werden möchten. Die Vorschläge der Commission in ihren bereits bekannten und veröffentlichten 10 Punkten sollten nunmehr einzeln zur Berathung und Genehmigung vorgetragen werden, auf Vorschlag des Herrn Herzog nahm jedoch die Versammlung diese Vorschläge en bloc an.
Hierauf fand noch die Wahl eines Abgeordneten zum Städtetag statt und es ging aus solcher Herr Adv. Rudolf Schmidt hervor.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 13. Sept. R°	am 14. Sept. R°	in	am 13. Sept. R°	am 14. Sept. R°
Brüssel . . .	—	—	Alicante . . .	—	—
Gröningen . .	+ 9,0	+ 10,5	Palermo . . .	+ 15,8	+ 16,8
Greenwich . .	—	—	Neapel . . .	—	+ 16,4
Valentia(Irland)	—	—	Rom	+ 13,2	+ 17,0
Havre	+ 9,6	+ 10,4	Florenz	—	+ 15,2
Brest	+ 12,8	+ 13,0	Bern	+ 10,4	+ 10,7
Paris	+ 10,6	+ 8,7	Triest	—	+ 16,4
Strassburg . .	+ 11,0	+ 10,8	Wien	—	+ 12,2
Lyon	+ 8,8	+ 15,2	Constantinopel	—	—
Bordeaux . . .	+ 13,8	+ 14,2	Odessa	—	—
Bayonne	—	+ 14,4	Moakau	—	—
Marseille . . .	+ 17,8	+ 15,2	Riga	+ 10,1	+ 10,1
Toulon	+ 17,6	+ 15,2	Petersburg . .	+ 5,9	+ 5,6
Barcellona . .	+ 16,0	+ 18,0	Helsingfors . .	+ 10,3	—
Bilbao	—	+ 15,4	Haparanda . . .	—	—
Lissabon	—	—	Stockholm . . .	—	—
Madrid	+ 10,6	+ 10,0	Leipzig	+ 8,5	+ 3,8

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 13. Sept. R°	am 14. Sept. R°	in	am 13. Sept. R°	am 14. Sept. R°
Memel	+ 7,7	+ 6,2	Breslau	+ 10,8	+ 6,6
Königsberg . .	+ 10,0	+ 7,4	Dresden	—	+ 7,2
Danzig	+ 10,2	+ 4,2	Bautzen	+ 8,6	+ 7,0
Posen	+ 11,9	+ 5,6	Zwickau	+ 7,8	+ 3,0
Putbus	+ 11,0	+ 6,2	Köln	+ 10,5	+ 5,4
Stettin	+ 13,2	+ 5,2	Trier	+ 10,1	+ 6,8
Berlin	+ 12,8	+ 6,0	Münster	+ 11,1	+ 5,7

Dresdner Börse, 15. September.

Societätsbr.-Actien 165 bz.	Sächs. Champ.-A. 25 G.
Felsenkeller do. 4 $\frac{1}{2}$ 151 $\frac{1}{2}$ G.	Rhode'sche Papierf.-A. 163 $\frac{1}{2}$ G.
Feldschlößchen do. 4 $\frac{1}{2}$ 177 $\frac{1}{2}$ G.	Dresdn. Papierf.-A. 126 $\frac{1}{2}$ G.
Rebinger 4 $\frac{1}{2}$ 81 G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 $\frac{1}{2}$ — G.
S. Dampfsch.-A. 140 $\frac{1}{2}$ G.	Feldschlößchen do. 5 $\frac{1}{2}$ 102 G.
Elb-Dampfsch.-A.-G. 126 G.	Rhode'sche Papierf. do. 5 $\frac{1}{2}$ 101 G.
Niederl. Champ.-Actien 95 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$ 101 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stkld 40, 37 bz	S. Champ.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$ 90 G.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Neujahrseste.

Donnerstag den 17. Morgengebet 7 Uhr, Predigt 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, Abendgebet 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
Freitag den 18. Morgengebet 7 Uhr, Predigt 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Tageskalender.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche versallen die vom 13. bis 19. December 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerwehr), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Stenographie, Generalversammlung der Turner bei Schüttel.

Verein Bauhilfte. Heute Rebe-Uebung.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.

M. W. Salomon, Photographisches Atelier, Centralstrasse Nr. 14. Karten à Dutzend 1 $\frac{1}{3}$ Thaler.

Theodor Pätzmann, Cde vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Poppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art — Toilettegegenstände und Parfümerien.

C. Liebherr, Grimm. Str. 19. Lager von Tapissereien, Portefeuilles, f. Holzwaaren, Glacéhandschuhe u. Cravatten

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Abts. do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Abts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Abts.
Westfälische Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Abts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Abts. do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 55. — 4. 28. — 7. 42. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — 9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: 4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 6. 37. — 5. 57. — 10. 56. Abts.
Westliche Staatsbahn: 7. — 7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abts.
 (Die mit * bezeichneten sind Allgüge.)

Neues Theater. (190. Abonnements-Vorstellung.)
 Zum Benefiz des Herrn Capellmeister Wilhelm Mühlbörfer, unter gefälliger Mitwirkung der Frau Pescha-Leutner.
Ouverture zur Oper „Dinorah“ von Meyerbeer, **Scene und Arie** (Schattentanz) aus ders. Oper vortr. von Frau Pescha-Leutner.
 Zum ersten Male:
Saribaldi.
 Schwank in 1 Aufzuge von Julius Rosen.
 (Regie: Herr Grans.)
 Personen:
 Fischer, Schulmeister . . . Herr Engelhardt.
 Marie, seine Frau . . . Frau Bachmann.
 Rosa, seine Tochter . . . Fräul. Formes.
 Krautschneider, Kaufmann . . . Herr Julius.
 Edmund, sein Sohn, Deconom . . . Herr Siers.
 Die Handlung spielt in einem Dorfe, nahe bei der Residenz.

Zum ersten Male:
Die Schwägerin von Saragossa.
 Komische Operette in 2 Bildern, nach dem Französischen von Carl Treumann. Musik von J. Offenbach.
 (Regie: Herr Seidel.)
 Personen:
 Sarmiento, ein reicher Bürger von Saragossa . . . Herr Ehrke
 Beatriz, seine Gattin . . . Fräul. Buse.
 Ines, seine Nichte . . . Fräul. Lehmann.
 Roland, Matador . . . Fräul. Frieß.
 Torribio, Alcalde . . . Herr van Gölpen.
 Christobal, sein Schreiber . . . Herr Engelhardt.
 Pedro, Maulthiertreiber, } Rolands Gläubiger { Herr Eberius.
 Sancho, Barbier, } Herr Rebling.
 Basco, Cigarrenlieferant, } Herr Weber.
 Paolo, Schuster, } Herr Witt.
 Gläubiger, Wachen, Diener, Volk.
 Scene: Saragossa.
 Der Text der Operette ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
 Morgen Freitag (zum ersten Male): **Phädra.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von G. Conrad. Musik von Wilhelm Taubert.
Die Direction des Stadttheaters.

Erneuert
 wird die in Nr. 167 des diesjährigen Leipziger Tageblattes erlassene Aufforderung, den Zimmergesellen Richard Siegismund Kautsch aus Halle betreffend.
 Leipzig, am 14. September 1868.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst, Abtheilung für Strafsachen.
 v. Knappstädt. Dr. Kind.

Bekanntmachung.
 Laut Anzeige vom 10. September a. c. ist die hiesige Firma J. G. Schädel in Leipzig auf den bisherigen Procurist derselben Herr Carl August Thodor Elze hier übergegangen und dadurch die dem letzteren ertheilte Procura erloschen, was heute im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 1355 verlautbart worden ist.
 Leipzig, am 12. September 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.
 Der hiesige Kaufmann Herr Peter Niso ist heute vermöge Anzeige vom 10. lauf. Mon. auf Fol. 1726 des Handelsregisters für hiesige Stadt als Mitinhaber der Firma J. Niso in Leipzig eingetragen worden.
 Leipzig, am 12. September 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Auction.
 Freitag, den 18. d. M. von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr werden durch mich im Hause Nr. 13b an der Promenadenstraße 1. Etage eine Partie **Meubles, Betten, Glas-, Porzellan-, Wäsch-** und sonstige **Wirthschaftsgegenstände** versteigert werden. **Ado. Julius Berger.**

Holz = Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen auf **Zwenkauer Forstrevier** **Freitags den 25. September 1868** von früh 8 Uhr an, **von Durchforstungen**
 179 1/2 Schock kieferne Stangen, 2 1/2" — 3" stark,
 41 1/4 " " " " 4" stark,
 11 1/3 " " " " 5" " "
 3 1/6 " " " " 6" " "
 10 1/2 kieferne Scheit- und Kollklaftern, und
 91 " " Langhausen
 gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.
Zusammenkunft auf dem **Beschwitz-Deubner** Communicationswege an den sogenannten **Teichen** unweit **Probstdeuben**.
Selbsteinnahme im **Gasthose** zu **Großdeuben**.
Königliches Forstverwaltungsamt Wernsdorf,
 am 12. September 1868.
D. Brunst. von **Pape.**

AUCTION im weißen Adler. Heute von Vormittag 9 Uhr an neue **Meubles** in Mahagoni und Birke, als: **Secretairs, Chiffonnieren, Sophas, Stühle** &c.
S. Engel, Rathsproclamator.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.
 Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:
1. April bis 30. September
nach Gothenburg: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag Nachmittags 4 Uhr.
 * Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.
Nach Christiania: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.
Güter nach Gothenburg finden zu **bedeutend heruntergesetzten Frachten** Beförderung.
 Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch **Lübeck, März 1868.**
Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co.

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.
 Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden **vom 1. April bis 30. September** täglich **Nachmittags 4 Uhr,** Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.
 Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.
 Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.
 Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch **Lübeck, März 1868.**
Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co.

Im Verlage des **Edardthaus** ist erschienen und bei **C. H. Reclam sen.,** Universitätsstraße 13b zu haben:
Die Religion der Gartenlaube. Ein Wort an die Christen unter ihren Lesern. Zum Besten des **Edardthaus**. 3. Auflage. gr. 8. 8 Seiten. Preis 1/2 Ngr.

Mein Recept zu einem Saar- und Bartwachs-Balsam,




für dessen besten und schnellsten Erfolg ich garantire, übersende ich unter **Nachnahme von 2 Thlr. Franko-** **Acht Wochen**
 Am 1. März 1868. **Offerten erbitte sub Chemiker** **später.**
Carl Schroeder, Al. Wasserstraße 3, Rostock.

Hr. de Rivière, bachelier es lettres, Lehrer in der französischen Sprache,
 ist zu Hause Vormittags von 7 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 8 Uhr Weststrasse No. 21, II. links.

Gründlichen Unterricht
 in der **Harmonie, im Contrapunct** und in der **Composition,** sowie auch im **Clavierspiel,** ertheilt ein hiesiger Componist (ehemaliger Schüler des Conservatoriums). Nähere Auskunft wird in der **Musikalienhandlung** des Herrn **Frißsch,** Neumarkt, gütigst ertheilt, oder in der **Wiesenstraße** Nr. 1, 1 Treppe.

Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit in Berlin.

Dem 25. September c. ab gelangen auf unsere Antheil-Certificate gegen Rückgabe des Coupons Nr. 1 die am 1. October c. fälligen Zinsen mit 6% oder

= 6 Thaler Pr. Crt. =

bei unserer Hauptcasse, Leipziger Straße Nr. 125 und bei unseren Herren Vertretern zur Auszahlung.

Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.

Der General-Director.
Martin.

Phönix, Feuerversicherungs-Societät in London,

übernimmt zu billigen Prämiensätzen Versicherungen auf Mobilien und Waarenvorräthe sowohl für die Dauer der Messe als auch auf längere Zeit durch

Gerhard & Hey,

General-Agentur des Phönix,
Gerberstraße Nr. 1 und 2.

Der Rechenschaftsbericht

der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft Gegenseitigkeit für das Jahr 1867 ist unentgeltlich zu erhalten auf dem Bureau, Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 8.

Vorläufige

Tanzunterrichts-Anzeige.

Um ferneren gütigen Anfragen zuvorzukommen, diene den geehrten Familien, welche mir ihre Söhne und Töchter anzuvertrauen gesonnen sind, zur Nachricht, dass meine Lectionen auch diesen Winter, wie üblich, mit Anfang November beginnen und dass ich dieselben wiederum in dem von mir erworbenen frühern Saale des Fräulein Louise Klemm (Neukirchhof No. 25, II. Etage) abhalten werde. — Im Uebrigen erlaube ich mir auf meine späteren Anzeigen zu verweisen.

Leipzig, Mitte September 1868.

Therese Leonhard-Hoss,

active Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von Altenburg,
sowie des freiadeligen Magdalenenstiftes.

Wohnung: **Neukirchhof No. 31, II. Etage.**

Musik-Institut von Joh. Zschocher,

Burgstrasse No. 1 (Ecke vom Thomaskirchhof).

Die neuen Curse in **Planofortespiel, Gesang** (für Damen), **Harmonielehre, musikalischer Pädagogik** und **Methodik** beginnen **Anfang October** und **Anfang November** und erbitte ich mir die etwaigen Anmeldungen neuer Zöglinge **möglichst bald** in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr. Der Lehrgang umfasst

- 1) den **Elementar-Unterricht**;
- 2) **Ausbildung im höhern Dilettantismus**,
wobei jedoch künstlerische Ausbildung nicht ausgeschlossen,
- 3) **Ausbildung von Lehrerinnen.**

Kinder werden vom achten Lebensjahre an aufgenommen.

Prospecte des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

Joh. Zschocher, Dir.

Gründliche Belehrung,

alle vorkommenden Krankheiten ohne Medicamente, schnell, sicher und ohne Nachtheil zu heilen, ertheilt
H. A. Meltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15.

An
Biffen!
Die
beginnt
wer b
noch sch
Wüll
im ne
Fran
ertheilt
„Com
Dam
(wöhen
betheilig
Carolin
Allen
nicht m
Querge
Bertrau
gleich
Reinige
und pr
An-
La
den
Flage,
durch
D
F

Unterrichts-Anzeige.

An einem, mit dem 1. October beginnenden Course für Englisch, Französisch und allen zur weiteren Fortbildung notwendigen Wissenschaften können noch einige confirmirte Töchter gebildeter Eltern Theil nehmen. Näheres bei **Wray** verm. Ob.-G.-Assessor **Golz**, geb. **Sempel**, Lehmanns Garten, 3. Haus parterre.

Die Lehranstalt für Gewerbtreibende

beginnt das diesjährige Wintersemester am 5. October. Dieselbe umfaßt eine Ober- und Unterclasse, in welcher Gewerbtreibenden aller Art Ausbildung in der Theorie ihres Berufes geboten wird, und eine Abtheilung für noch schulpflichtige Knaben, die an schulfreien Nachmittagen im Freihandzeichnen für die Anstalt vorbereitet werden sollen. Für Müller und Mühlbauer soll eine Specialclasse errichtet werden. — Anmeldungen werden täglich zwischen 10 und 12 Uhr im neuen Schulhause — Lessingstraße 14 — angenommen; der Prospect ist jederzeit daselbst gratis zu haben.

Der Schulvorstand.

H. Staritz. Otto Klemm. G. A. Lüders. H. Pausch. Otto Stelb.

Französischer Sprachunterricht wird, namentlich an Geübtere ertheilt. Bedingungen billig. Adressen erbittet man sub „**Constance**“ in der Expedition dieses Blattes.

Damen, die sich an einem französl. Conversations-Kränzchen (wöchentl. 2 Mal à 2 Stunden, Honor. p. Mon. 1 $\frac{1}{2}$ prän.) betheiligen wollen, können sich melden bei Fr. Dr. Zentner, Carolinenstraße Nr. 21.

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen werthen Kunden zur schuldigen Nachricht, daß ich nicht mehr Ritterstraße 19, sondern Petersstraße, Hotel de Baviere Quergebäude 3. Etage wohne; und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu übertragen. Zugleich empfehle ich mich einem geehrten Publicum im Waschen, Reinigen, Ausbessern, Façoniren aller Herren-Garderobe bei reeller und prompter Bedienung.

C. S. Otto,
Schneider.

Bank- und Wechsel-Geschäft

von

Hensel & Waldmann.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahnactien &c. bei billigster Bedienung.

Berlin.

Mohrenstraße 47.

Künstliche Zähne.

Vollständige Gebisse von Gold, sowie Tampons (vull. Kautschuk) mit engl. Emailzähnen fertigt dauerhaft, schmerzlos und zu solidem Preise unter Garantie größter Bequemlichkeit

Franz Schulze, Wiesenstraße Nr. 7,

Zahn-Techniker.

Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Annoncen aller Art befördert täglich zu Originalpreisen in alle hiesigen sowie sämtliche auswärtigen Blätter **Bernhard Freyer's Annoncen-Bureau,** Neumarkt Nr. 11.

Die Lithographie und Steindruckerei

von

Querst. 30. **August Kürth** Querst. 30.

empfehlte sich bei bevorstehender Michaelismesse zur Anfertigung von

Adresskarten,
Rechnungen,
Placaten,
Preiscurants

Visitenkarten,
Wechseln,
Briefcouverts,
Empfehlungsbriefchen

Autographie, Bunt- und Kreidedruck,

bei schnellster Bedienung die geschmackvollste, eleganteste und feinste Ausführung, die billigsten Preise.

Mit Kaufloosen 5. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Anfang der Ziehung Montag den 28. September a. G., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage an hiesigem Orte, **Poststraße Nr. 7,** ein **Produkten-Geschäft** errichtet habe, und indem ich bemüht sein werde, alle mich Beehrenden durch reelle Bedienung und billige Preise zufrieden zu stellen, zeichne hochachtungsvoll **Dr. Bischoff.**

Meinen geehrten Kunden hiermit zur Nachricht, daß

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. d. M.

Feiertags halber mein Geschäftslocal geschlossen bleibt.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Poststr. 8.

F. Zehme

bleibt während der Messe im gewöhnlichen Local Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Pauline Gruner

auch während der Messe in ihrem gewöhnlichen Geschäftslocale Reichsstraße 52 im Gewölbe.

Mein Lager in Herren-, Damen- und Kinderwäsche

befindet sich auch während der Messe Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Hierbei offerire ich in dauerhaftesten Stoffen und guter Arbeit Shirting-Oberhemden mit schmalen Falten à 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{4}$, die feinsten 1 $\frac{1}{3}$ fl. pr. Stück. Mit Bielefelder Leinen-Einsatz à 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{2}{3}$ und 2 fl. . Oberhemden von Bielefelder Leinen à 1 $\frac{2}{3}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 fl. r. . Leinene Arbeitshemden à 1, 1 $\frac{1}{6}$ fl. . Damen-Hemden à 1, 1 $\frac{1}{3}$, 1 $\frac{2}{3}$, 2 fl. r. . Knabenhemden in allen Größen 17 $\frac{1}{2}$, 20, 25 fl. r. . Herren-Manschetten zum Anknöpfen à 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 fl. . Hemden-Einsätze in Bielefelder Leinen à 7, 10, 12 u. 15 fl. . Leinene Taschentücher à Dbd. 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{2}{3}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 fl. r. . Englische Kragen, leinene pr. Dbd. 1 $\frac{2}{3}$ und 2 fl. , in allen Façons.

Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

Während der Michaelis-Messe befindet sich die

Tapissier-Manufactur

von

Minna Pardubitz

nicht mehr Reichsstraße Nr. 42,

sondern Markt 6. Budenreihe, gegenüber der Engel-Apothek.

Druck-Aufträge

als: Adresskarten,
Visitenkarten,
Verlobungsbriefe,
Danksagungen,
Siegelmarken.



Blacate,
Rechnungen,
Reisetarten,
Preiscurante,
Wechsel r.

Universitätsstraße Nr. 7. I.
Naumanns Druckerel
Formular-Magazin.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Wie bereits seit mehreren Jahren, so auch für diese Winter-Saison setze ich auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner **für 10 Neugroschen**

unter Garantie für hellstes Licht auf.
Gleichzeitig halte mein Lager neuer

Gewecke'scher Lampen,

weiße Moderaturlampenform, 1 fl. 20 fl. ,
bei Bedarf gültiger Abnahme empfohlen.

Stobwasser'scher Lampen,
in allen Größen und Façons, von 20 fl. bis 25 fl. ,

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Durch ein auf praktische Erfahrungen beründetes System werden alle nur erdenklichen

Garderobe-Gegenstände

unzerrennt und mit vollständigem Besatz chemisch gewaschen, ohne dieselben naß zu machen. — Ebenso werden total verfleckten und verschoffenen Winter- und Sommer-Röcken, Mänteln, Jaquets, Jacken, Beduinen und Umhängen r. ihre ursprüngliche Farbe wie Façon wiedergegeben und auf Verlangen in jede beliebige Farbe echt umgefärbt.

Chemische Waschanstalt

R. Kuhnerdt, Grimma'sche Straße 23, 1. Etage (Ecke der Ritterstraße).

Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, eiserne Klapp-Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen, Sophas, Ottomanen mit Kasten, bequeme Lehnstühle sind in großer Auswahl vorrätig und sichere bei guter Arbeit billige Preise. J. G. Müller, Tap., Reichsstraße 18.

Rohrstühle werden schnell überzogen Erdmannsstraße Nr. 2
im Hofe links.

Pfänder versehen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt,
auch Vorschuß gegeben fl. Fleischerstraße 28, III. Fr. Schulze.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 261.] 17. September 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie wir vermuthet, war die gestern mitgetheilte Notiz über eine Aeußerung Sr. Maj. des Königs von Preußen in Kiel nicht ganz genau. Sr. Maj. antwortete nämlich dem Repräsentanten der Universität, Rector, Professor und Kirchenrath Lüdemann, welcher die wünschenswerthe Erhaltung des Friedens betonte, Folgendes: „Dass ich Sie als die Repräsentanten einer Universität, die sich von jeher eines guten wissenschaftlichen Rufes erfreut, heute ebenfalls vor mir sehe, ist mir besonders angenehm. Wie meine Vorfahren an der Krone die Pflege der Wissenschaften stets als eine ihrer Hauptaufgaben betrachteten, so werde auch ich thun, was in meinen Kräften steht, um die weitere Entwicklung und Blüthe der Universität Kiel zu fördern. Was Ihren Wunsch für Erhaltung des Friedens betrifft, so kann diesen wohl Niemand lebhafter theilen, als ich, denn es ist für einen Souverain etwas sehr Schweres und vor Gott Verantwortliches, wenn er sich gezwungen sieht, das folgenschwere Wort „Krieg“ auszusprechen, und doch giebt es Verhältnisse, wo er sich einer solchen Verantwortlichkeit nicht entziehen kann, nicht entziehen darf. Sie selbst sind in diesem Lande Zeuge gewesen, dass die Nothwendigkeit zu einem Kriege an einen Fürsten wie an eine Nation herantreten kann; ja, dass wir uns heute vertrauen und mit gutem Willen einander gegenüber stehen, ist erst durch den Krieg ermöglicht worden. Uebrigens sehe ich in ganz Europa keine Veranlassung zu einer Störung des Friedens und sage das zu Ihrer Beruhigung. Was Sie aber noch mehr beruhigen wird, das ist der Blick auf die mit Ihnen hier versammelten Repräsentanten meiner Armee und meiner Marine, dieser Kraft des Vaterlandes, welche bewiesen hat, dass sie sich nicht scheut, einen ihr aufgezwungenen Kampf aufzunehmen und durchzuführen.“

Unter den österreichischen Landtagen nimmt sowohl hinsichtlich der Größe und Bedeutung des von ihm vertretenen Kronlandes, als in Anbetracht der von ihm erstrebten Ziele der galizische die erste Stelle ein. In Lemberg finden wir nicht jene unfruchtbare, auf trotziges Versteckenspielen mit den factischen Verhältnissen sich beschränkende Opposition, wie sie von den Czechen in Böhmen aufgeführt wird; bis auf das in politischer Hinsicht wenig bedeutende Häuflein der Ruthenen sind die polnischen Parteien einig in dem Gedanken, dass die Reichsverfassung in ihrer gegenwärtigen Form den polnischen Wünschen zu wenig Spielraum gewähre, und, auf verschiedenen Wegen zwar, aber mit einmüthiger Willenskraft arbeiten sämmtliche Parteien dahin, jene Verfassung ihren Wünschen gemäß abzuändern. Was eigentlich die Polen verlangen, lässt sich schwer in kurze Worte fassen. Von dem Petition Smolka's und seiner Genossen, welche Galizien nur in Personalunion mit dem Reiche verbunden und für ihre engere Heimath die Verfassung des ehemaligen Congresspolen von 1831 wieder hergestellt sehen wollen, bis zu den Ansprüchen des Herrn Biemialkowski, welcher für Galizien ein ähnliches Verhältnis zu den andern cisleithanischen Ländern wünscht, wie es Croatien zu Ungarn einnimmt, ist ein weiter Sprung, und dazwischen werden noch eine Menge Stoßfeuer laut; aber so viel kann mit Gewissheit angenommen werden, dass die große Mehrheit Polen sich wo möglich bis auf jenes Minimum administrativer Fragen, welches im Ausgleich mit Ungarn als „gemeinsame Angelegenheiten“ bezeichnet ist, eine selbstständige Stellung im Reiche zu schaffen wünscht, dass sie es verschmäht, neben der deutschen Majorität im Reichsrathe stets nur eine untergeordnete Rolle zu spielen, mit einem Worte: dass die Majorität des polnischen Volkes ihrer Heimath neben Ungarn und den ehemals deutschen Kronländern als Drittem in diesem Bunde eine gleiche Stellung verschaffen, den Dualismus Oesterreichs zu Gunsten des polnischen Elements in eine Trias verwandelt sehen möchte.

Es will kaum glaublich erscheinen, dass der Süden der Vereinigten Staaten im Ernst an Revolution und Krieg denke, während er noch an den Wunden des furchtbaren vierjährigen Kampfes blutet, nachdem eben erst die Militairgewalt aufgehört hat das Land zu regieren. Und doch kann Niemand daran zweifeln, der den an Wahnsinn gränzenden Grad von Haß und Wuth kennt, welcher sich jetzt täglich in Worten und blutigen Thaten im Süden Luft macht. Ex-Gouverneur Wise von Virginien er-

klärt, die Seccession sei nichts weniger als todt, vielmehr lebendiger denn je zuvor. Ramsey von Georgia sagt, die treuen Söhne des Südens seien bereit, sich wieder um die Rebellenfahne zu scharen, und es gebe Männer im Norden, die ihre Bataillone führen würden. „Wenn wir im bevorstehenden Kampfe siegen“, sagt die „Mobile Tribune“, „so haben wir alles Verlorene wieder gewonnen.“ „Das Land ist viel zu groß, um von Einer Regierung regiert zu werden“, sagt der „Memphis Appeal“, „und der Tag wird bald kommen, wo der Süden unabhängig sein wird.“ Die „Mobile Tribune“ erklärt, die große demokratische Partei werde sich mit Macht erheben und der Dolch des Brutus werde helfen, das Land von dem Verderben radicaler Regierung zu befreien. „Wir können nicht hoffen“, sagt das „Mobile Register“, „die Gegenrevolution ohne Blutvergießen zu vollenden.“ „Die weißen Männer des Südens“, sagt der „Richmond Enquirer“, „haben den Tag, da sie von ihren Kugeln Gebrauch machten, nicht vergessen, und wenn Gott in seinem Zorne eine solche Nothwendigkeit wieder herbeiführt, so werden sie es wieder thun.“ „Wir werden nicht eher ruhen, als bis die grinsenden Ungeheuer, die als unsere Gesetzgeber aufgestellt worden, aus unserer Mitte ausgestoßen sind“, sagt „Toombs“. „Mit dem Abzeichen des Todtenkopfs und der gekreuzten Knochen an unserer Stirn werden wir in den heiligen Kampf dafür ziehen, dass dies ein Staat der weißen Race sein soll“, ruft der „Meridian Mercury“ aus. Diese Proben müssen auch den Ungläubigsten über die Absichten der südlichen Rebellen völlig aufklären.

B. Leipzig, 16. September. Die liberale Fraction der Stadtverordneten hat in ihrer Vorbesprechung den Rathschluß, „das neue sowohl als auch das alte Theater unentgeltlich Herrn Dr. Laube zu überlassen“, einstimmig abgelehnt. Es wurde hervorgehoben, dass Herr Dir. v. Witte am neuen Theater einen Reingewinn von etwa 30,000 Thalern bereits erzielt habe; und da nun anzunehmen sei, dass Dr. Laube, von dem man sich etwas Ordentliches verspreche, sicherlich kein schlechteres Geschäft machen werde als Herr v. Witte, so würde es unverantwortlich sein, noch 10,000 Thaler jährlich aus dem Stadtsäckel zuzuschleusen. — Die Stadtverordneten vertreten nicht bloß die Theater-Enthusiasten, sie vertreten auch den großen mittleren Theil der Bürgerschaft, den kleinen Mann; wer hier 10,000 Thaler hinaufgeben wollte, würde sich einem fortwährenden Vorwurfe aussetzen. (Bei dieser Gelegenheit wiederholen wir, dass der Finanzausschuss der Stadtverordneten noch keinen Beschluß in Betreff der Theater-Angelegenheit gefasst, ja dass er selbst in seiner gestrigen Sitzung mit dieser Frage sich gar nicht beschäftigt hat, so dass die Erledigung der letztern wohl erst nach der Messe erfolgen wird. Die Red.)

* Leipzig, 16. Sept. Der hiesige Allgemeine Deutsche Arbeiterverein ist durch Verfügung des Polizeiamts aufgelöst worden. Die darauf bezügliche amtliche Bekanntmachung ist an der Spitze dieses Blattes abgedruckt.

—d— Leipzig, 16. September. Ein herrlicher hocherfreulicher Abend wurde vorgestern in Stadt Frankfurt zu Ehren der Frau Lucca-Rhaden gefeiert. Die Goethestube war festlich mit den schönsten Blumen geschmückt; die gefeierte Künstlerin, welche in freundlichster Weise ihr Bild, aus dem Atelier der Frau Behner-Beckmann, den Kunstfreunden der Goethestube geschenkt, schien sich sehr zu erfreuen, da sich ihr zu Ehren zu einem Festmahle eine gewählte Gesellschaft versammelt hatte, welche in sich bedeutende Kräfte der Musik, der Dichtkunst und des Schauspiels vereinte. Der Raum dieses Blattes gestattet nicht die Namen der Damen und Herren, welche anwesend waren, zu nennen, wohl aber wollen wir schließlich dem Gründer der Goethestube, Herrn Louis Kraft, den besten Dank darbringen für das sinnige Arrangement und herrliche Menu. — Er hat die Schmeeling-Marra unseres Jahrhunderts auf das Liebenswürdigste gefeiert.

* Leipzig, 16. September. Die Zahl der hier erscheinenden Zeitschriften stellt sich nun auf 131, denn es sind noch nachzutragen die „Jahrbücher für Kunstwissenschaft“, herausgegeben von Dr. Alb. v. Zahn, und das „Archiv für Buchdruckerkunst“ (Verlag von A. Waldow).

* Leipzig, 16. September. Wie wir bereits gestern in Kurzem berichtet, hatten unsere Gäste aus Dresden, Meissen und

Großhain theils in Massen, theils einzeln, verschiedene Sehenswürdigkeiten und viele gewerbliche Etablissements besucht und sich um 6 Uhr in die Räume des Schützenhauses versüßte. Während nun dort der Garten in der gewohnten Pracht strahlte, hatte man dem großen Saale einen nicht minder überraschenden Zauber verliehen. Auf das Ersuchen des Directoriums der Polytechnischen Gesellschaft hatten folgende Innungen und Vereine ihre Fahnen bereitwilligst zur Ausschmückung verliehen: die Bäcker, die Fischer, die Maler, Lackirer und Vergolder, die Steinhauer und Steinmeger, die Seiler, die Buchdrucker, die Buchbinder, die Kupfer-, Stein- und Rotendrucker, die Schlosser, die Schmiede, die Tischler und Tapezirer, die Schneider, die Schuhmacher, die Fleischer, die Töpfer, die Böttcher, der Zöllnerbund, der Kaufmännische Verein, der Bürger-Verein; weiter aber prangten noch im Saale die Fahnen der Gewerbe-Vereine zu Dresden, Großhain und Meissen und die der Polytechnischen Gesellschaft. Anfänglich belustigten sich die überaus zahlreich erschienenen fremden Gäste sammt ihren Damen in den Gartenlocalitäten, in welchen Concert der Büchnerschen Capelle und des Knaben-Musikchors stattfand, später aber begab man sich in den großen Saal, in welchem nun ein in allen Theilen gelungener Commercials stattfand, welchem eine große Zahl Einheimischer beiwohnten und wobei es an Toasten der verschiedensten Art keinen Mangel gab. Besonders freudigen Eindruck brachte der Toast des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch hervor, welcher sein Hoch dem freundschaftlichen Verkehr der beiden Städte Leipzig und Dresden widmete und dabei namentlich darauf hinwies, wie sein lang gehegter Wunsch, daß Dresden uns einmal einen so zahlreichen Besuch zu Theil werden lassen möge, erfüllt worden. Herr Junghänel aus Dresden brachte wiederum ein Hoch auf Leipzig, Herr Leiner erklärte der Versammlung die verschiedenen Fahnen, während Herr Bäckermeister Böhm die Geschichte der aus dem Jahre 1631 stammenden Bäckerfahne entwickelte und es dabei an humoristischen Bemerkungen mit Bezug auf die Größe der Fahne und die Größe der Semmeln nicht fehlen ließ. — Unterdessen hatte der Zöllnerbund seine Aufgabe, den anwesenden Gästen eine Ueberraschung zu bereiten, auf das Glänzendste erfüllt, und unter nicht enden mollendem Jubel der Anwesenden stimmte Alles in das dem Zöllnerbunde von einem Sangesbruder aus Dresden dargebrachte Hoch ein. Zur Erhöhung der Freuden des geselligen Beisammenseins trug ein von Herrn D. Leiner der Gesellschaft verehrtes Commercials in humoristischer Form wesentlich bei. Gegen 11 Uhr endlich nahte die Stunde des Abschieds, und in langen Reihen zogen die Gäste sammt den Ihrigen, unter zahlreicher Theilnahme der hiesigen Einwohner, wieder nach dem Dresdener Bahnhofe, von wo aus kurz nach 11 Uhr ein Extrazug abging.

* Leipzig, 16. September. Ueber das Ergebnis der in der letzten Generalversammlung des Leipziger Vorschuß-Vereins stattgefundenen Ergänzungswahl des Ausschusses haben wir Folgendes zu berichten. Es waren 141 Stimmzettel ausgegeben worden und davon 126 Stück mit Einschluß eines unbeschriebenen wieder eingegangen. Von den drei Candidatenlisten, welche circulirten, hatte diejenige, welche 5 abgehende Ausschussmitglieder und 2 Mitglieder der Commission vorschlug, weitaus die große Mehrheit der Stimmen (64) erhalten, eine zweite (grüne) Liste erhielt 31 und eine dritte (welche nur 1 ausscheidendes Ausschussmitglied und kein einziges Commissionsmitglied aufstellte) erhielt 30 Stimmen. Das Zählungsergebnis ist demnach Folgendes: Brügg (auf allen 3 Listen) 110 Stimmen, Schneider 104, Dolge 97, Klemm 95, Luther 95, Erlar 94, Weller 73 (diese 5 Namen befanden sich auf 2 Listen), Hauffer 68, Carl 65, Gerold 64, Aldag 50, Reichert 48, Cramer 45, Köhler 39, Benndorf 38, Dr. Baufler 38, Dr. Joseph 36, Richter 32, Fidenwirth 29, Mauff 28, Buchbinder 37, Bühle 26, Wanschura 25, Klemm 24 Stimmen etc.

* Leipzig, 16. September. Am letzten Sonntage hielt der Begräbnißverein Atropos im Johannissthal seine diesjährige General-Versammlung ab, welche unter dem Vorsitze des Herrn Adv. Weller von Vormittags 11 bis Abends 6 Uhr dauerte. Auf der Tagesordnung standen 1) der Rechenschaftsbericht für 1867, 2) Remuneration des Ausschusses für 1868, 3) Wahl neuer Ausschussmitglieder, 4) Nachverwilligung eines verweigerten Begräbnißgeldes, 5) Berathung eines neuen Statuten-Entwurfs, 6) Anträge des Herrn Gottfr. Fleischer auf Wegfall des Prämienzuschlags der Collectanten und Aenderung von §. 33 der Statuten und des Tarifs. — Der 3. bis 5. Punct waren ohne besonderes Interesse, da namentlich die Statutenberathung auf Antrag des Herrn Suden ausgesetzt und der Entwurf zuvor einer Commission zur Prüfung überwiesen wurde. Der erste, zweite und sechste Punct veranlaßten längere Debatten; es wurden aber die Monita gegen den Rechenschaftsbericht erledigt, die Remuneration des Ausschusses für 1868 bewilligt, die Anträge des Herrn Fleischer abgelehnt, die auf Aenderung des Statuts und Tarifs hatte derselbe wegen der bevorstehenden neuen Statuten zurückgezogen. — Aus den Verhandlungen ging hervor, daß der Verein 1866, im schweren Cholerajahre, 6672 Thlr. 15 Ngr. Begräbnißgelder auszahlte, daher Ende 1866 das Vermögen auf 9731 Thlr. sich abgemindert hatte, und zu dessen Ergänzung der Prämienzuschlag von einem Viertel einer Jahresprämie für jedes Mitglied aus-

geschrieben, auch im Jahre 1868 erhoben worden war. Im Jahre 1867 sind 3500 Thlr. Begräbnißgelder ausgezahlt, darunter auch noch für einige Cholerafälle und für drei der Verschütteten in Lugau; Ende 1867 hatte sich das Vermögen wieder auf 11,354 Thlr. gemehrt und 1868 bis jetzt ist eine weitere Vermögensanlage von etwa 3300 Thlr. möglich gewesen. Die Mitgliederzahl beträgt jetzt nahe an 6000, mit Versicherungen von meistens 50 Thlr. und monatlichen Prämienzahlungen; außer den beiden Collectanturen der Herren Schaffranek und Fischer in Leipzig sind in den übrigen sächsischen Städten 21 Agenturen und seit neuerdings der Verein auch unter dem bemittelteren Bürgerstande mit Versicherungen von 100—300 Thlr. häufig Benutzung. Bestätigt ist derselbe durch die Decrete der königlichen Staatsregierung vom 28. April 1856 und 1. November 1858.

Leipzig, 16. September. Das hiesige von den Herbstübungen und Manövern bei Dresden zurückkehrende Schützenbataillon rückte heute Mittag gegen 1/2 1 Uhr unter zahlreicher Betheiligung des Publicums mit klingendem Spiel wieder hier ein.

— Vor einigen Tagen wurden einem kleinen vierjährigen Kinde, während dasselbe am Rabensteinplatz spielte, die goldenen Ohrringe diebischer Weise ab- und weggenommen, heute aber die Diebin ermittelt, und zwar in der Person eines — achtjährigen Mädchens aus Sellahausen.

* Leipzig, 16. September. Am gestrigen Abende ist ein zweites Kind der Karl'schen Familie, die 5jährige Clara, an den erhaltenen schweren Verletzungen gestorben. Die anderen beiden noch ebenso schwer verletzten Kinder befinden sich ebenfalls in einem trostlosen Zustande, während das älteste Kind außer Gefahr zu sein scheint.

* Leipzig, 16. September. Morgen, Donnerstag, begeht der Privatmann Herr Gottlieb Ferdinand Haedel sein goldenes Bürger-Jubiläum; möge die ihm eigene körperliche und geistige Frische dem Jubilar zur Freude seiner Familie und seiner Mitbürger noch viele Jahre erhalten bleiben!

Leipzig, 16. September. In voriger Woche hielt Herr Schneidermeister F. Weillbrenner aus Dresden im Saale der Schneiderinnung vor einer großen Anzahl von Schneidermeistern und anderen Sachverständigen, unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Kepler einen Vortrag über ein von ihm erfundenes „anatomisch-mathematisches Instrument“ und dessen Anwendung beim Zeichnen und Zuschneiden der Kleidungsstücke für das männliche wie für das weibliche Geschlecht. Nachdem derselbe über die verschiedenen früheren und noch jetzt angewendeten Zuschneidemethoden gesprochen und nachgewiesen, wie schwierig, zeitraubend und unsicher dieselben sind, legte er dieses von ihm erfundene sehr einfache Instrument vor und erläuterte den Gebrauch desselben. Er ließ mit einem Maße nur die Breite der Brust eines Anwesenden messen, bestimmte darnach mit Hilfe seines Instruments alle anderen Dimensionen des Körpers, sowohl die der Länge und Breite wie die der Tiefe, auf das Schnellste und Genaueste in Decimalbruchtheilen, und fertigte darnach mehrere Zeichnungen, welche genau alle Größenverhältnisse des Körpers zeigten. Zum besseren Verständnis legte er auch noch einige naturgetreue anatomische Abbildungen vor. Die Anwesenden waren nicht wenig erstaunt über dieses neue, so rationelle und einfache Verfahren, sprachen ihre größte Zufriedenheit darüber und zugleich den Wunsch aus, Herr Weillbrenner möge doch, wie er es schon in Dresden gethan, einen Lehrcursus über sein Verfahren auch hier in Leipzig eröffnen, wozu derselbe sich auch gern bereit finden ließ, wenn sich mindestens zehn Schüler dazu melden würden, damit die nothwendigen Kosten gedeckt werden könnten. Man wurde darüber einig, daß sich die Zeit nach der Messe, vielleicht der Monat November, am besten dazu eignen würde. Zehn Jahre lang hat der Erfinder mit unermüdetem Eifer über die zweckmäßigste Ausführung seiner Idee nachgedacht, den Bau des menschlichen Körpers und seine Dimensionen, sowie die trigonometrischen Gesetze auf das Genaueste studirt, bis es ihm endlich gelungen, das Ziel, das er sich vorgesteckt, zu erreichen, indem seine neu erfundene Methode unter allen bisher bekannten unstreitig die sicherste, einfachste und am wenigsten zeitraubende ist. Das hier Gesagte haben mehrere hiesige Schneidermeister schriftlich durch ihre Unterschrift bestätigt, wie dem Erfinder auch in Dresden, wo er seinen Vortrag vor etwa 500 Zuhörern mit großem Beifall hielt, ein solches ehrendes Zeugniß ausgestellt wurde, das auch der Herr Medicinalrath Dr. Küchenmeister als Anatom und Prof. Hartig als Mathematiker mit unterzeichnet haben. Möchten sich doch recht viele junge Leute zu dem versprochenen Lehrcursus einfinden und dadurch nicht nur der Erfinder reichen Lohn gewinnen, sondern auch die Zuhörer wirklich, wie wir nicht zweifeln, daraus recht großen Nutzen ziehen!

— Die gestrige „Berichtigung“ eines „Augenzeugen“ wird durch nachstehende Erwidrerung auf ihren wahren Werth zurückzuführen sein: „In Bezug auf die im letzten Tageblatt enthaltene „Berichtigung“ muß die Behauptung, als habe der Einspänner im schärfsten Trabe einen Durchgang zwischen drei Fuhrwerten forciren wollen, als eine ganz ungeheuerliche Verleumdung des Sachverhalts bezeichnet werden. Der Einspänner kam der Vor-

legen im Lan-
ordnung g
zur erlaubte
zu wider e
nigung erwä
hämmer, wel
mäßigen
rückichtslos
desselben so
brachte und
— Es
hiesigen Ne
Bereins
haben. Es
holung der
künstlich
kann.

— Die
welche die
hat, läßt ni
Kivellirung
Strecke Ger
der Linie C
das sächsisch

— Da
Sachens
Rücklicht au
thunlich de
aus den S

— Da
Streit v
jähriger B

— Da
finstern
Perrins
sular-orient
beobachtete
und 54°
Meer sich
nig nur ein
von welche
Licht, zugle
hobe See e
geisterhafte
einen unau
war, so w
noch sichtbar
legt nicht
spektrums
war eine

Schönf

Serber

empfehle
sowie Bl
stoffen, F
allen Sto

Pug

zum Ber

Dr

MO

sowie La
alle Arte



für Ma
den bill

wegen im langsamsten Tempo angefahren und hielt sich der Fahrordnung gemäß so weit rechts, als es die anstößende Promenade zur erlaubte, während der Zweispänner sich der Fahrordnung zuwider ebenso weit links hielt. Die beiden in der Bericht erwähnten Fuhrwerke waren längst vorüber, als der Zweispänner, welchem die ganze breite Promenadenfahrstraße zum pflichtmäßigen Ausweichen nach rechts vollkommen offen stand, in rücksichtsloser Weise auf den Einspänner losjagte, den Führer desselben so wie zahlreiche Spaziergänger in augenscheinliche Gefahr brachte und dann eiligst das Weite suchte."

Es hat sich ergeben, daß mehrere Militärvereine im hiesigen Regierungs-Bezirk das mit der königlichen Krone versehene Vereinszeichen ohne bisher erlangte Genehmigung getragen haben. Es sind dieselben daher über ihre Verpflichtung zu Einhaltung der Genehmigung verständigt worden, welche Genehmigung künftighin von der königlichen Kreis-Direction erteilt werden kann. (Sächs. Wochenbl.)

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft, welche die Concession zum Bau der Linie Gera-Siechitz erhalten hat, läßt nicht nur bereits die nöthigen Vorarbeiten, Vermessungen, Nivellements zc. für die definitive Baulinie zunächst auf der Strecke Gera-Weida beginnen, sondern hat auch die Fortsetzung der Linie Gera-Greiz-Blauen ins Auge gefaßt und durch das sächsische Elsterthal nach Blauen Vermessungen vornehmen lassen.

Das "Amtsblatt für die landwirthschaftlichen Vereine Sachsens" macht bekannt, daß die Regierung beschloffen hat, mit Rücksicht auf die außergewöhnliche Trockenheit dieses Jahres soweit thunlich den sich darum bewerbenden Landwirthen Waldstreu aus den Staatswaldungen abgeben zu lassen.

Verschiedenes.

Das Schwurgericht zu Gotha hat den Rechtsanwalt Streit von Coburg wegen verschiedener Veruntreuungen zu vierjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Da die vollständigeren Berichte über die gänzliche Sonnenfinsterniß lange auf sich warten lassen, ist ein Brief des Capitains Perrins, von dem Dampfer Carnatic, an die Direction der peninsular-orientalischen Gesellschaft immerhin von Interesse. Perrins beobachtete das Ereigniß an Bord seines Schiffes unter 16° N. B. und 54° 15' D. L., also an der Südküste Arabiens, ehe das Meer sich in den Busen von Aden verengt. Dort war die Finsterniß nur eine partielle, doch blieb nur $\frac{1}{16}$ der Sonne unverdunkelt, von welchem ein ganz eigenthümliches und schwer zu beschreibendes Licht, zugleich sehr glänzend und merkwürdig bleich, ausstrahlte. Die hohe See erschien gleich gewaltigen Wogen flüssigen Bleies, und die geisterhafte Blässe des über sie hinschwankenden Schimmers machte einen unauslöschlichen Eindruck. Da die Finsterniß dort keine gänzliche war, so wurde keine Corona bemerkt. Im Spektroskop zeigte der noch sichtbare Rand der Sonne mehrere dunkle Linien (der Capitain legt nicht hinzu, ob sie von den Linien des gewöhnlichen Sonnenspektrums verschieden waren); an dem inneren Bogen des Randes war eine rauhe Erhabenheit bemerkbar. Die Strahlen zwischen

Roth und Grün überwogen diejenigen zwischen Grün und Violet. Ein kleiner schwarzer Fleck war auf dem Reste der Sonnenscheibe sichtbar. Die Verfinsternung war ganz zu Ende um 10 h. 43 m. 29 s. Greenwicher Zeit: die größte Höhe hatte sie um 7 h. 10. m. erreicht.

Ein Heirathsantrag. In einem süddeutschen Blatte finden wir folgenden "Heirathsantrag": Ein Mann von 36 Jahren, körperlich wohlgeformt, geistig wohlgebildet, heiteren Humors, lebenslustig, im Besitze einer jährlichen Rente von 25,000 Gulden aus Grundbesitz, wünscht, nachdem er zehn Jahre lang alle Länder der Welt bereist hat, ein eigenes Hauswesen zu gründen und sich deshalb mit einer Gattin zu versehen. Dieselbe muß körperlich wohlgeformt und abgerundet sein, ein ovales Gesicht besitzen, welches durch Stirn, Nase, Lippen und Kinn in drei gleiche Theile getheilt ist, die Nase darf nicht wagrecht im Gesicht liegen, sondern muß womöglich mit der Stirne eine Linie bilden und darf nicht nach Innen, sondern muß nach Außen gebogen sein. Falsche Zähne oder Haare werden nicht angenommen. Ist sie noch sehr jung, so werden keine Ansprüche auf vollendete Bildung gemacht. Hat sie 20 passirt, so muß sie einer feinen Gesellschaft mit Geist und Gewandtheit präsidiren und mit jeder Dame der Stadt in jeder Beziehung concurriren können. Vermögen darf sie gar keines besitzen. Museums- oder andere Bälle darf sie nicht besucht haben. Theater und Concerte müssen ihr ein Greuel sein. Sie muß richtig Deutsch und Französisch sprechen, das Letztere ohne deutschen Accent. Als künftige Hausfrau erhält sie für ihre Person 5000 Gulden Nadelgeld, die nöthige Dienerschaft, eine eigene Equipage, ein Reitpferd und eigene Wohnzimmer im Hause. Jedes Jahr eine größere Reise mit Gefolge und Winteraufenthalt in den Hauptstädten Süddeutschlands. Der Zukünftige ist auf diesen gewöhnlichen oder ungewöhnlichen Weg angewiesen, weil er sich zur Hervorbringung jener Forderungen nicht entschließen kann, womit Damenbekanntschaften gewöhnlich angeknüpft werden müssen.

Der wohlbekannte "Pater Ignatius", welcher einen sogenannten "anglicanischen Benedictiner-Orden" gegründet hat, hält in London in einer Kirche in Lombardstreet, dem Hauptquartier des Banquiers, eine Reihe von Predigten und zieht durch seine scharfe Geißelung der menschlichen Schwächen eine große Menge Kaufleute von ihren Geschäften in das Gotteshaus. Dasselbe ist jedesmal gedrängt voll, und an den Thüren entspinnt sich nicht selten ein Kampf um den Eintritt. Am 11. September war dies in erhöhtem Grade der Fall; hatte doch "Pater Ignatius" in seiner letzten Predigt Lombardstreet mit Jericho verglichen; nur sei erstere noch schlimmer, sientmal Jericho nie ein goldenes Kalb errichtet habe, um sich anbetend vor ihm niederzuwerfen. Hunderte von anständigen Leuten drängten sich am Eingange, und als ihnen der Zutritt unmöglich wurde, warteten sie draußen das Ende der Predigt ab, um den Pater mit einer Tracht Prügel zu bewillkommen. Der schlaue Ignatius aber stieg vor der Kirchenthür flugs in seine Droschke und sauste davon; die Umstehenden erhoben ein gewaltiges Pfeifen und Zischen, Heulen und Rufen und folgten der davoneilenden Droschke eine lange Strecke nach, bis die Polizei einschritt und den modernen Abraham & Santa Clara von seinem unbequemen Gefolge befreite.

Schönfärberei, Druckerei u. Kunst-Waschanstalt von Albert Habedank,

Serberstraße Nr. 45, Kleine Fleischergasse Nr. 5 und Karlstraße Nr. 11

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blonden, Shawls, Tücher, Teppichen, Gardinen, Meublesstoffen, Federn, Herrenkleider zc., auch werden einzelne Flecken aus allen Stoffen entfernt.

Krug wird sauber und billig, nach den neuesten Façons umgearbeitet und stehen schöne Herbst- und Winterhüte zum Verkauf bei

Mathilde Krug, Querstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Moderateur- Lampen werden gut und schnell gereinigt u. reparirt, sowie Lampen aller Art zu Petroleum eingerichtet. Ebenso werden alle Arten Metalldruckereien gut und billig ausgeführt bei

A. Langguth, Peterkirchhof Nr. 6.



Die allein echte Theerseife

von Siegmund Ekan in Salberstadt in Originalstücken à 5 $\frac{1}{2}$ befeuchtet alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen.

In Leipzig allein echt zu haben bei

Theodor Pätzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Lederschürzen

für Markthelfer und Arbeiter empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von

J. F. Fuchs, Nicolaitirchhof Nr. 6.



Gloire de Leipzig.

ärztlich geprüftes, bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Die von mir bereitete Composition vereinigt

alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze und braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.

Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.

Hermann Backhaus, Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

M. APIAN-BENNEWITZ.

Patent-Papierfragen und Manschetten

für Herren u. Damen; Cravatten u. Vorhemdchen zu Fabrikpreisen.

MARKT 3. BARTHEL'S HOF & HAINSTR. 16.

Für Patienten, Wöchnerinnen, an Asthma Leidende, ältere Personen, die gern hoch oder ein verändertes Lager lieben, sowie auch für Hoteliers empfehle ich meine höchst praktischen

Patentmatrassen

zum Stellen

Centralstraße Nr. 1, parterre rechts.

Gardinen,

gestickte Tüll,
gestickte Mull, abgepaßt und im Stück,
gestickte Mull mit Tüll, abgepaßt und im Stück,
gestickte Vitrages in Tüll, Mull u. Mull mit Tüll,
brochirte Gardinen das Stück zu 40 Ellen von 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ an, in allen Breiten und Qualitäten,
bunte Gardinen in Cattun, Körper und Big à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in ganz waschechten Farben empfiehlt

sehr reichhaltige Auswahl in geschmackvollen Neuheiten zu Fabrikpreisen und in anerkannt solider dauerhafter Waare,

Pauline Gruner, Reichsstrasse Nr. 52.

E. Berthold & Comp.,

Leipzig,

Reichsstrasse No. 48.

Tuchhandlung und Confections-Geschäft

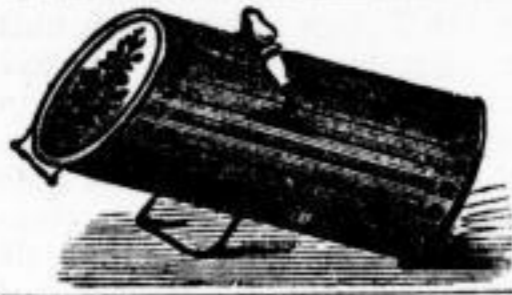
für
Civil und Militair.

Lager

von deutschen, englischen und französischen Modestoffen.

Anfertigung

von eleganter gutsitzender Herrengarderobe nach Mass unter Garantie.



Kohlenkasten, Feuergeräte, Feuergeräthständer, Kohlenlöffel, Ofenrohre, Falzplatten, Roste, Kehrkästchen, Feuerthüren, Essenschieber
empfehl billigt

Bernhard Grünler,
Eisen- und Kurzwaaren-Handlung,
4. Schützenstraße 4.

Der Ausverkauf des Glas- und Crystallwaaren-Lagers

der Firma Joh. Kreiss, Grimm. Straße Nr. 12, dauert nur noch bis Sonnabend den 19. September.

En gros.

Schuhmacher - Artikel

En détail.

in größter Auswahl, als: Serge de Berry, Velveteen, Plüsch, Schuhblätter, elastische Gummigurte, alle Futterstoffe, Näh- und Maschinen-Seide und Zwirne,

französische und englische Hanfgarne,

Stiefelstrippen, Schnürsenkel, Einsatzbänder und Borden, seidene Rosetten und Quasten,

beste französische Schnürösen,

Strick- und Häfelgarne, sowie ein vollständig assortirtes Lager von Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Stiefeletten-Schäften von Lasting und Leder eigener Fabrik,

französische Gummischuhe prima Qualität

zu den billigsten Preisen.

Leipzig,
Ritterstraße Nr. 22.

Gerber & Löwe.

Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen,

fein polirte und lackirte Bettstellen in Mahagoni, Nußbaum und Eiche, Sopha's, Causeusen, Ottomanen, Rubetissen u. verkauft sehr billig
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof 2. Etage.

Stickereien,

angefangene und fertige in Canvas und Tuch empfiehlt in größter Auswahl

C. A. Tittel,

Barfußgäßchen.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Hermetische Ofentüren zu Berliner Ofen

verkauft billigt

Herrmann Lingke,

Ritterstraße Nr. 5, gegenüber der Kirche.

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, sowie auch Wachs-, Glas- und Strickperlen erhielt in allen Sorten wieder und empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Reine l. l. privilegierten non plus ultra

Kaffee-Maschinen in Paktong und Messing

sind dadurch so allgemein beliebt geworden, daß sie in kürzester Zeit den reinsten, wohlgeschmecktesten Extract liefern und von keiner andern Maschine übertroffen werden.

Um das P. T. Publicum vor den vielseitigen schlechten Nachahmungen zu schützen, bemerke ich, daß jede meiner Maschinen mit meinem Fabrikstempel versehen wird, und um deren Bezug möglichst zu erleichtern, habe ich bei dem Herrn **C. Albert Bredow** in Leipzig eine Niederlage errichtet, von dem sie en gros und en détail zu meinen Fabrikpreisen zu beziehen sind.

August Reiss, l. l. Hofspengler in Wien.



Contobücher aller Art,
Briefpapier à Buch 1 1/2 \mathcal{R} ,
2 1/2 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} , 4 \mathcal{R} u., auch mit
Prägung,
Briefconverts 100 Stück 2 1/2 \mathcal{R} ,
4 \mathcal{R} u.,
Stahlfedern in größter Auswahl,
Federhalter à Dgd. 7 \mathcal{S} , 1 \mathcal{R} ,
15 \mathcal{S} u.,
Tinte à Fl. 6 \mathcal{S} , 1 \mathcal{R} , 15 \mathcal{S} , 2 \mathcal{R} u.,
Bleistifte à Dgd. 1 \mathcal{R} , 1 1/2 \mathcal{R} ,
2 \mathcal{R} u.,

Notizbücher à Stück 1 \mathcal{R} , 2 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} , 4 \mathcal{R} u., Lineale,
Tintenfässer, Packpapiere u. empfiehlt billigt

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Echt Lyoner Châles

werden zu äußerst billigen Preisen verkauft.
Rud. Roth, Weststraße Nr. 47.

Flüssigen Leim

für Holz, Glas, Metall und Papier empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Eine Partie **Friskämme** à Dgd. 6 \mathcal{R} sind zu verkaufen
Ritterplatz Nr. 18.

Eine Partie neue graue Badleinwand, um damit zu räumen,
ist billig zu verkaufen Nicolaitirchhof Nr. 6.

Brillant-Petroleum

prima Waare à \mathcal{R} . 26 \mathcal{S}

Beste Thüringische Streichhölzer,

35000 Stück für 1 \mathcal{R} .

Stearin- und Paraffinkerzen

pr. Packet von 6-10 \mathcal{R} empfiehlt

Max Uhlig,

Colonnadenstraße 22 u. Markt 3, Kochs Hof.

Im Königreich Bayern ist eine Besingung zu industriellen Unternehmungen, Fabriken u. bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Besitzer hält sich hieselbst zwei Tage auf und sind Offerten unter No. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.

In der Marienvorstadt ist ein freundlich gelegenes Hausgrundstück mit noch unbebautem Areal, welches sich zur Anlegung einer Schmiede oder dergl. sehr gut eignen würde, preiswürdig zu verkaufen.

Adressen von Selbstkäufern werden unter **R. W. Z.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein sehr rentables Hausgrundstück, in der Gerberstraße gelegen, in welchem sich seit vielen Jahren eine chemische Fabrik und eine flotte Restauration befindet, ist Verhältnisse halber ehe baldigst zu civilem Preis zu verkaufen. Für Selbstkäufer ist alles Nähere nur bei Herrn Kaufmann **Schneider jr.,** Brühl, von Mittags 2-7 Uhr, zu erfahren.

Grundstück-Verkauf.

Das in Stötteritz belegene, den Hofmann'schen Erben gehörige Haus-Grundstück mit großem Garten soll im Ganzen oder in einzelnen Parzellen verkauft werden. Näheres bei Herrn Gastwirth **Schulze** daselbst einzusehen.

Bauplatz-Verkauf, gut gelegen, hinter der Brandbäckerei. Näheres **Rosplatz** Nr. 3, braunes Roß 1. Etage vorn heraus.

Ein Hausgrundstück

mit Garten, in der östlichen Vorstadt, welches sich gut verzinst, ist für den Preis von 12,500 \mathcal{R} zu verkaufen beauftragt

Adv. Dr. Sillig, Salzpfähchen Nr. 8, III.

Zu verkaufen ist ein von Fachwand gebautes Häuschen, 27 Ellen lang, 6 Ellen tief, 4 Ellen hoch, seitiges, mit Ziegeln gedecktes Dach, ferner 3 Bretschuppen, 11 Ellen lang, 5 Ellen tief, mit Dachpappe gedeckt, 3 Wäschrollen, verschiedene Tafeln und Bänke bei

Kressmar,
Blaue Mähe.

Zu einer Gärtnerei oder sonstigen Bauunternehmen ist in Reudnitz ein circa 15,000 \square Platz, à \square 6 \mathcal{R} , zu verkaufen. Näheres **Nicolaitstraße** Nr. 1, 4. Etage.

Geschäftsverkauf.

Ein gut angebrachtes Fabrikgeschäft, welches von dem Eigenthümer seit 12 Jahren mit Vortheil betrieben worden ist, will derselbe verkaufen. Das Geschäft würde sich für jeden kaufmännisch oder technisch gebildeten Mann eignen, und zur Uebernahme ein Capital von circa 6000 \mathcal{R} erforderlich sein. Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen unter **F. F. II 300.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianino's und Flügel,

neue, höchst elegante in **Rufbaum, Jacaranda,** desgl. gebrauchte verk. unter 3 J. Garantie **C. Schumann,** Universitätsstr. 16, 1.

Zwei gebrauchte, gut erhaltene **Stuh-Flügel** stehen billig zu verkaufen oder zu vermieten
Bayerische Straße Nr. 19.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße** Nr. 41, 3. Etage.

Ein **Mahagoni-Pianoforte** solidester Beschaffenheit, 6 3/4 octavig, zu verkaufen **Neukirchhof** Nr. 36 parterre.

Ein gebrauchtes **Clavier** steht billig zu verkaufen beim **Hausmann Markt** Nr. 2.

Zu verkaufen steht ein altes tafelförmiges **Clavier** für Anfänger **Gerberstraße** Nr. 61.

Sehr eleg. **Regulateure,** auch mit Schlagwerk, sind unter Garantie billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße** Nr. 12, 3. Etage.

Silberne **Cylinderuhren** mit Goldrand, vorzüglich im Wert, sind unter Garantie billig zu verkaufen **Grimm. Straße** 12, 3. Et.

Eine echt goldne **Damenuhr** ist verhältn. billig zu verkaufen **Leßingstraße** Nr. 6, 4 Treppen.

Eine einfache **Gewölbttafel,** 4 E. l., 1 E. br., ein Stehpult und eine **Badmühle** sind zu verkaufen **Gr. Fleischerg.** 20 links 2 Tr. l.

Zwei grosse elegante **Warenchränke** sind zu verkaufen. Näheres **Grimm. Str. 11, l. links.**

Meubels Ausverkauf!

Centralhalle parterre.

Zur Beachtung!

Noch heute und morgen der große **Meubles-Ausverkauf,** als: **Schreibsecretairs, Bureau, Kleiderständer, Marmor- und offene Waschtische, Kleiderständer,** noch 2 Dgd. von den praktischen Bettstellen u. s. w., noch große Auswahl **Reichstraße** 15. **C. F. Gabriel.**

Wegzugshalber sind nur für heute und morgen zu verkaufen 2 Tische, 10 Stühle (**Rirschbaum**), 4 Stück Bettstellen, polirt, 1 Küchenschrank, Alles wenig gebraucht, 1 Bureau, 1 Commode, 1 Waschtisch in noch gutem Stande in Nr. 4 b **Braustraße** parterre.

Neue und gebrauchte **Schreib- und Kleidersecretair, Sopha's, Waschtische, Bettstellen, Küchen- u. Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel** u. a. m. billig zu verkaufen **Nicolaitstraße** 13, 3. Et.

Eine Auswahl in gebrauchten **Meubels, Secretaire, Bureau, Kleider-, Geschirr-, und Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische, Stühle, Spiegel, Sopha,** eine gebrauchte **Sobelbank** wird billig verkauft **Reudnitz, Kuchengartenstraße** Nr. 12.

Zum Verkauf steht sehr billig ein gut gearbeitetes **Sopha** wegen Wehräumung beim **Sattler L. Köpzig, Nicolaitstr. 13** im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 6 Stühle mit **Stahlfedern** **Universitätsstraße** Nr. 19, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind gebrauchte **Meubels,** zu erfagen **Große Fleischergasse** Nr. 16 parterre.

Billig zu verkaufen **Kleider- und Brodschränke, Bettstelle, Waschtische, Stühle, Brühl** Nr. 32.

Billig zu verkaufen noch einige gebrauchte Meubels, Schreib- und Kleidersecretair, Sopha, Tische, Spiegel, Glaspervante, Glaskränke auf Commoden, Kleiderschränke u. s. w.

C. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 47.

Ein großer, runder Mahagoni-Tisch, in eine Restauration als Stammtisch passend, ist zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 11, 1. Etage.

2 Grünschänke sind billig zu verkaufen; einer mit 56 und 55 Kästen Schützenstraße Nr. 18.

Ein runder Tisch und Bettstellen sind zu verkaufen
Neue Straße 2, I.

Eine neue Badentafel, 7 Ellen lang, 1 Elle breit, steht preiswürdig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 18.

Zu verkaufen 1 Stahlfeder-Matratze, 1 Kleider-Secretair, 2 Sophas, Rohrstühle, 1 Mah.-Waschtisch mit Eins. Schlossgasse 2, 2 Tr.

Ein gebrauchter Mah.-Secretair u. 1 Kirchh.-Chiffonnière, 6 Stühle, 1 Bettstelle zu verkaufen Gerberstraße 1, 2 Tr. links.

Möbel-Verkauf. Auch während der Messe bleibt mein Geschäft unverändert in Stadt Gotha, Große Fleischergasse Nr. 21. **J. W. Sauer.**

Einige gutgehaltene Meubels, Secretaire, Chiffonnière, Sophas, Spiegel, 1 Servante, Vultcommode, div. Tische und Stühle, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank u. verkauft
Burgstraße Nr. 21, parterre rechts.

Zu verkaufen sind diverse Pulte, Tafeln, Regale, Musterkasten u. s. w. Burgstraße Nr. 12, parterre.

Zu verkaufen ist eine neue Bettstelle für 1 1/2 a^{p} , neue Matratze mit Kissen 2 a^{p} 10 a^{p} und neues Tischlerhandwerkzeug Weststraße Nr. 41, 4 Treppen links.

12 wenig gebrauchte eiserne Bettstellen zum Zusammenlegen nebst Strohmattagen und Kissen sind zusammen oder einzeln billig zu verkaufen Markt 13, Treppe A, 3. Etage.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind wegen Mangel an Platz mehrere Bettstellen, Nicolaisstraße Nr. 18, im Hofe L. 1 Tr.

Federbetten billig zu verkaufen
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind 2 Gebett gute Federbetten
Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Mehrere Betten, Messer und Sabeln werden billig verkauft Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein Gebett Betten ist zu verkaufen
Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig 4 Stück Petroleum-Hängelampen
Nicolaisstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu verkaufen 1 Maschine zum Papierschneiden für Papierhändler oder Druckerei passend. Preis 30 a^{p} . Zu erfragen
Thalstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig zwei Nähmaschinen, passend für Schneider oder Schuhmacher, Sellenhausen Nr. 35.

Umzugs halber ist sofort eine brauchbare Holzdrehbank für 6 a^{p} zu verkaufen Poststraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein gut erhaltener, auf 2 Atmosphären abprobirter **Dampfkessel** nebst Armatur, sowie eine **Kartoffelmühle**, beides für eine landwirthschaftliche Brennerei oder zur Brühfütterbereitung passend, sind auf dem Rittergute Kesselshain bei Borna veränderungs halber sofort zu verkaufen.

Ein kupferner Farbkessel für 60 a^{p} rohe Wolle ist billig zu verkaufen bei
C. E. Bernhardt Nachf. in Leisnig.

Doppelfenster, 3 St. 3° 19' h., 1° 21' br., 2 St. 3° 12' h., 1° 18' br. sind billig zu verkaufen Hohe Str. 4, Gartengeb.

Ein Röhrtrog mit eisernen Reifen ist billig zu verkaufen
Brühl Nr. 10, Restauration.

Für Restaurateure!

Eine eiserne Maschine mit zwei Röhren und kupferner Wasserpumpe steht billig zu verkaufen
Brüderstraße Nr. 19, Restauration.

Umzugs halber zu verkaufen

2 Ofen, ein eiserner Etagenofen, sowie ein eiserner Kasten mit Kochröhre, beide noch sehr gut, Neue Straße Nr. 14 parterre.

Zu verkaufen ein Kochofen mit Aufsatz, mittler Größe,
Braustraße Nr. 4a parterre.

Sehr billig zu verkaufen eine Kochmaschine, fast neu, nebst Ringelfeuer und kupfernem Kessel Rosenthalgasse Nr. 3 parterre.

Umzugs halber billig zu verkaufen eine starkgebaute, fast neue Gartenlaube, einige gebrauchte Bettstellen, dunkelpolirte Stühle u. Blumengasse Nr. 4, quervor parterre links.



Ein **Goldfuchs**, fünfjährig, elegant und fromm, gut gefahren und geritten, nebst elegantem Wagen und Geschirr steht billig zu verkaufen. Näheres Elsterstraße Nr. 35, III. links.

Drei fette Schweine sind zu verkaufen
Lindenau, Hartortstraße Nr. 18.

Zu verkaufen ist ein sprechender **Staar**
Neuditz, Chausseestraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind einige Bäume auf dem Stamme, Pappeln und andere, zum sofortigen Umschlag bei Heine, blaue Mähe.

Weintrauben-Versendung!

Cur- und Tafeltrauben, in vollständiger Reife, von dieser extra ausgezeichneten Ernte, solider Verpackung, in Kisten zu 1 und 2 a^{p} , Kisten gratis. Gegen Einlieferung franco des Betrags dato zu beziehen in der Productenhandlung von **E. Starke**.
Weißfen a. d. Elbe, im Monat September 1868.

Für Mineralogen.

Gediegenes Kupfer in Stufen aus Californien ist zu verkaufen. Näheres durch die **Johannis-Apotheke** in Neuditz.

Royal Cigarren

à Stück 3 p . 100 Stück 27 1/2 p .

empfehlen bestens **Eduard Fahlberg**,
Brühl 50, Droguen- & Farbenhandlung.

Eine große directe Sendung **echt türkischen Tabak (Jenitsen)** empfang und empfiehlt zu den billigsten Preisen
Constantin Pappa, Brühl Nr. 18.

Alte reine Havanna-Cigarren

à Mille 16 a^{p} in schwer, mittelschwer und leicht, empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Kaffeezucker,

weiß und fest, à a^{p} 50 a , 55 und 60 a , in Broden billiger, empfiehlt
W. Göbre, Preußergäßchen Nr. 5.

Kaffee

roh à a^{p} 7 1/2, 8, 9, 10, 11—15 a ,
gebrannt à a^{p} 10, 12, 13, 14—16 a
in ausgewählt kräftig und fein schmeckenden Sorten empfiehlt
Robert Böhme, Ritterstraße 11.

Kaffee

roh 1 a^{p} 7 1/2, 8, 9, 10—15 a ,
gebrannt 1 a^{p} 10, 12, 13—16 a
in nur rein und kräftig schmeckenden Sorten empfiehlt
Friedrich Lindner, Nicolaisstraße 48.

Paraffin- und Stearin-Kerzen,

beste Qualitäten, zu den billigsten Preisen empfiehlt
Friedrich Lindner, Nicolaisstraße 48.

Apfelsinen und Citronen

in guter Frucht bei **Theod. Held**, Petersstraße 19.

Schweizer Macaroni-Nudeln

vorzügliches Fabrikat, verkauft im Ganzen und Einzelnen billig
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Feinen Tafel-Genf,

stets frisch, empfiehlt in 1/4, 1/2, 1/1 Antern
1. Qualität 7 a^{p} inclusive
2. " 8 a^{p} Fässer,
sowie in Büchsen und ausgewogen billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Marinirte Seringe mit Früchten, pr. Stück 2 a , täglich frische **Speckpöcklinge** und geräucherte **Seringe** empfiehlt
J. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Feine Tafelbutter empfiehlt stets für den Marktpreis
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Heute Donnerstag früh bis 9 Uhr

Wellfleisch, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an frische Blut-, Leber-, Sülzenwurst und rohe Bratwürste zc.

Außerdem empfehle frisch: **Pöckelfleisch** und **Pöckelschweins-knochen**, desgleichen **Schmer-** und **Wellfett** in bekannter Güte zc.

Eduard Heyser,

Marktstraßen-Ecke und Halle'sche Straße 9.

Kopffleisch- und Wurstverkauf.

Täglich frisch und gut zu haben
Bosenstraße Nr. 13, früher Sternwartenstraße Nr. 15.

Frische
 **Solsteiner Austern,**
große Helgoländer Summer, Steinbutt, Seezunge, Scholle, Schellfisch und Hecht, lebende Karpfen und Schleie, geräuch. Pöcklinge und Astrachan. Caviar empfing und empfiehlt billigt
C. F. Schatz.

Kieler Pöcklinge, neue Lüneb. und Elbinger Bricken, neue Bratheringe.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Beste Boll-Seringe

à Schock 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

Berger Fett-Seringe

à Schock 7 Ngr.,

kleine Sardell-Seringe à Pfd. 15 Pf.
billigt bei **Hermann Meltzer.**

Sehr guten Mostrieh

à 3 Ngr. per Pfund empfiehlt **Hermann Meltzer.**

Holz-Stifte, Absatz-Stifte und Draht-Nägel

in allen Sorten empfiehlt billigt **Hermann Meltzer,**
Ulrichsstraße 29 u. Sternwartenstraße 15.

Die Brodniederlage

von **W. Göhro, Preußergäßchen Nr. 5,**
empfiehlt reines kräftiges Roggenbrod.

Weißbrod à 11 S.
Hausbackenbrod à 10 S.

Schlagsahne und saure Sahne, Butter,

täglich dreimal frische Milch empfiehlt
Petersstraße Nr. 3 im Durchgang.

Gewandhaus = Concert.

Ich wünsche zu den Gewandhaus-Concerten dieses Winters einen Sperrstis zu haben, und bitte, desfallsige gef. Offerten in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.
Oscar Refardt aus Hamburg.

Gewandhaus = Concert.

Sollte ein Abonnent geneigt sein für die bevorstehende Concert-saison die Hälfte seines Abonnements an einen Herrn käuflich abzutreten, so erbittet man Offerten unter H. A. # 81. an die Expedition dieses Blattes.

Sollte Jemand gesonnen sein $\frac{1}{8}$ Balcon-Loge abzugeben. Adressen gefälligst Reudnitzer Straße Nr. 16, 1. Etage links.

Illustrirte Zeitung.

Zu kaufen gesucht 1. Band 1864, neu brochirt, sowie ältere Jahrgänge. Adressen mit Preisangabe unter J. P. # 5. Expedition dieses Blattes.

Brühl 82, Gewölbe bei **G. Voerckel** werden alle courant. Waaren, Werthsachen aller Art, Lager- u. Leihhauscheine zum höchsten Preis gekauft; wenn gewünscht auch der Rücklauf billigt gestattet.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche u. s. w. kauft zu höchsten Preisen und erbittet Adr. Brühl 83, 2. Et. Köffer.

Alte Münzen u. Medaillen,

alterthümliche Schmucksachen, altes feines Meißner und anderes Porzellan, als Figuren, Gruppen, Vasen, Dosen, Geschirre zc., schöne alte Gläser u. Krüge, überhaupt alle werthvolle alterthümliche Gegenstände kauft zu den höchsten Preisen

Alwin Zschiesche,

Centralhalle.

Zu kaufen gesucht werden mehrere gebrauchte Pianinos und Pianofortes. Sub L. M. sind Offerten mit Preisangabe gefälligst niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Rollstuhl,

in Federn hängend, wird zu kaufen oder zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe erbittet man unter „Rollstuhl“ in der Expedition dieses Blattes.

Gekauft werden gebrauchte Meubels
Gr. Fleischergasse 21 im Hof quervor 1 links.

Gebrachte Bettwäsche wird zu kaufen gesucht. Adressen Reichstraße Nr. 38 im Vorhause.

Getragene Fracks

werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter F. S. # 170 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisepelz und Fußsack

zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe unter T. # 550. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht zum höchsten Preis werden alte schmale Rasirmesser.
W. Böttiger, Reichstraße 55.

Vier Stück starke Leitern von ca. 20 bis 24 Ellen Länge, mit Eisen beschlagen, in gutem brauchbaren Zustande, werden zu kaufen gesucht. Franco-Anmeldungen unter Chiffre M. X. No. 92. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden sofort

4 große zweispännige Küstwagen (Lowry = Wagen)

auf 14 Tage zu borgen, wenn sie beladen, bleiben sie auf dem Plage ruhig stehen. Adressen unter „Wagen-Vermiethung“ an die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Handrollwagen oder Stacharren Gr. Fleischergasse Nr. 4.

Altes Bettstroh

wird unentgeltlich abgeholt. Auch werden auf Verlangen die Strohhüllen mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zugestellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso wird Stroh nach Bund oder Schütte verkauft
in der Nonnenmühle.

1100 bis 1200 Thlr. und 1750 Thlr.

gegen sichere resp. mündelmäßige Hypotheken werden gesucht durch
Adv. Dr. Müller,
Salzgäßchen Nr. 8.

Herzliche Bitte! Sollte denn nicht ein Herr die Güte haben, einem sehr ordentlichen Mädchen auf ein halbes Jahr 20 fl auf ganz gewisse Sicherheit zu leihen?
Werthe Adresse unter H. S. # 100. in der Exped. d. Blattes.

8000 fl sind gegen mündelsichere Hypothek auf hiesige Grundstücke auszuleihen pr. Neujahr oder Ostern 1869.
Adv. Dr. Welger, Dresdner Straße Nr. 30, I.

Gelder

gegen gute Hypotheken so wie gegen Wechsel und andere Sicherheit an Grundstücksbesitzer, gut situirte Geschäftsleute, höhere Beamte und Cavaliere unter strengster Discretion auszuleihen ist beauftragt

Adv. Söfel in Dresden,
Landhausstraße Nr. 20, 1. Etage.

Geld 28 Hainstraße 28, 1. Etage,
zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold,
Silber, Werthpapiere u. Werthsachen jeder Art.
Markt Nr. 16, 2 Treppen.

Für alle Werthsachen und courante Waaren ist stets Geld zu haben.

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist stets zu haben Preussergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Bermählungsgesuch!

Ein Herr, außergewöhnlich in seiner Erscheinung wie von Charakter, wünscht sich passend zu verbinden.

Was er bietet, ist eine unabhängige Stellung, das Fundament des Glücks.

Von hohem Wuchs, tadelloser Haltung und Toilette verräth sein ganzes Auftreten den vollendeten Cavalier.

Edel wie sein Aeußeres ist sein Charakter, der gebildet auf jahrelangen Reisen unter verschiedenen Völkern und Himmelsstrichen englische Ruhe mit griechischer Geschmeidigkeit paart.

Dies mit wenig großen Zügen entworfene Bild des Mannes, der bei der Wahl seiner Gattin weniger auf Aeußerlichkeiten als wirklich innere Vorzüge sieht: sie sei sich ihrer Aufgabe bewusst, die würdige Repräsentantin eines glänzenden Hauses wie die angebetete Frau eines glücklichen Mannes werden zu wollen.

Für diese Zeilen sich interessirende Damen sind behufs Annäherung gebeten, Briefe mit möglichster Detaillirung ihrer Verhältnisse unter Chiffre A. S. 114. Leipzig poste restante abzugeben.

Discretion auf eines wahren Mannes Wort.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter für ein Kind
Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen im Hofe.

Ein erprobter Schulmann, der seinen Sohn für nächste Ostern auf die mittleren Classen des Gymnasiums vorbereitet, sucht einen oder einige befähigte Knaben zur Theilnahme am Unterricht
Turnerstraße Nr. 17, 1.

Maurermeister, welche den Bau einer gut angelegten umfangreichen Bade-Anstalt in der Dresdner Vorstadt schnellstens zur Ausführung zu bringen geneigt sind, sind gebeten, ihre werthen Adressen unter Aufschrift

Bade-Anstalt

in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. — Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben B. B. No. 20 an die Expedition dieses Blattes franco einzusenden.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft en gros wird zum sofortigen Antritt ein Reisender gesucht.

Offerten A. B. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Für Comptoir u. Reise sucht eine Wollenwaaren-Fabrik einen tüchtigen, christlichen jungen Mann zum baldigen Antritt. Offerten mit genauen Angaben poste restante unter H. H. J. Muhlhausen i/Thür.

Ein tüchtiger Commis wird für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht.

Offerten unter A. Z. H. 454. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige geschickte Drucker finden Beschäftigung bei
Giesecke & Devrient.

Ein Steinrunder für Federarbeit wird aushülfsweise gesucht
Königsstraße Nr. 24, Hof parterre.

Einen Mechanikergehülfen

auf dauernde Beschäftigung sucht sofort Lothar Reichel, Mechaniker, Meudnis, Leipziger Str. 19.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Floßplatz Nr. 24.
Wilhelm Bretschneider, Tischlermeister.

Monteur = Gesuch.

2 tüchtige Dampfmaschinen Schlosser, zuverlässig im Montiren, werden sofort gegen gutes Lohn gesucht. Offerten unter R. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

8 Portefeulles = Arbeiter,

welche sich als accurat empfehlen können, finden lohnende und dauernde Arbeit in der Portefeulle-Fabrik von
E. E. Pilz, Gewölbe Grimma'sche Straße Nr. 5.

Sucht
Einen Tischler
E. Töpfer, Colonnadenstraße Nr. 5.

Einen Tischlergesellen sucht
Albrecht, Centralstraße Nr. 9.

Lehrlingsstelle.

Für ein lebhaftes Kurzwaarengeschäft in einer Residenzstadt Thüringens wird ein Lehrling gesucht. Demselben wird, ohne Lehrgeld zu beanspruchen, freie Station gewährt. Näheres
Voigt & Schiedt, Glashandlung.

Lehrlings-Gesuch.

Ein befähigter, junger Mann mit guten Vorkenntnissen wird als Lehrling für ein hiesiges Eisengeschäft gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten sub L. H. 15. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft

wird ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling gesucht. Adressen unter M. & Co. H. 6 in der Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Commissions- und Expeditionsgeschäft wird zu Michaelis ein Lehrling gesucht.

Offerten sind unter T. No. 73. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch mit geläufiger Handschrift wird für ein hiesiges Geschäft gesucht. Mit Handschrift zu melden
Grimma'sche Straße Nr. 25, 1. Etage.

Nach Rußland.

Ein unverheiratheter Rutscher, welcher gute Atteste hat und gut im Fabren bewandert ist und sich 3jährigem Contract unterzieht, findet Stelle durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird ein Knecht, der gleich antreten kann,
Sidonienstraße Nr. 23.

Ein kräftiger Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden mit Zeugnissen
Kohlenstraße Nr. 8.

Ein junger gewandter Kellner, 18-20 Jahr alt, welcher bisher in guten Restaurationen servierte und gute Zeugnisse besitzt, kann sich melden und sofort antreten in Löwe's Bierstube, Klostersgasse Nr. 14.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhnter Restaurations-Kellner.
F. Feuder, Karlstraße Nr. 12.

Gesucht werden zwei junge gewandte Kellner für dauernde Stellung.
Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14.

Gesucht wird für die Dauer der Messe ein Kellnerbursche bei
S. Spangenberg, Nicolaisstraße Nr. 54.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinlicher gewandter Kellnerbursche Kleine Windmühlengasse 1 b parterre.

Ein geübter Messerpuger kann für die Dauer der Messe Beschäftigung finden in Löwe's Bierstube, Klostersgasse Nr. 14.

Ein kräftiger Hausbursche findet Stelle während der Messe in der Restauration Nicolaisstraße Nr. 51.

Während der Messe sucht einen Burschen von 14-15 Jahren
Carl Beau, Ransstädter Steinweg 6.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger Mensch von 17-20 Jahren gesucht, der ehrlich und fleißig und eine Caution von 20-25 pf stellen kann. Zu melden Friedrichstraße Nr. 42, parterre.

Ein Bursche von 17-20 Jahren kann sich zum sofortigen Antritt melden.
Gebr. Siebe, Hotel Stadt Dresden.

Ein ehrlicher Bursche wird zum sofortigen Antritt gesucht ins Wochenlohn bei S. Dehmichen, Petersstraße 24, im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird ein Laufbursche
in Boldmars Hof bei Th. Knaur.

Ein gut empfohlener Laufbursche, welcher wo möglich bei einem Buchbinder gearbeitet, findet Stelle bei

Sermann Walther, große Feuerthugel.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 261.] 17. September 1868.

Eine **Laufbursche** sucht zum sofortigen Antritt
Dr. **Willmar Schwabe**, Centralhalle.

Gesucht wird für die Messe ein **Laufbursche**, der mit den
in einer Restauration vorkommenden Arbeiten vertraut ist, in
Auerbachs Keller.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche bei
R. G. Lässig Wtw., Alexanderstraße 19. 4 Tr.

Gesucht ein gewandter **Regelbursche** zum sofortigen Antritt
Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Eine Dame, welche bereits längere Zeit das Conservatorium be-
suchte, kann gegen Ertheilung von wöchentlich ein Paar Clavier-
stunden an eine Dame unentgeltlich angenehmes Logis erhalten.
Das Nähere beim Castellan des Conservatoriums Hrn. Quasdorf.

Eine geübte **Putzmacherin**, die zugleich flotte Verkäuferin ist, wird
gesucht **Schuhmachergäßchen** Nr. 7 im Gewölbe.

Mehrere geübte Damenmäntelnäherinnen

finden sofort Beschäftigung, aber nur solche mögen sich melden
Zeiger Straße Nr. 24 a, 2 Treppen. **M. Wesch.**

Mädchen, im Damenmäntelnähen geübt, erhalten Beschäftigung
Körnerstraße Nr. 14, I. **Berger.**

Ein Mädchen, im Besitz einer Maschine, kann dauernde Arbeit
erhalten bei **Minna Buschendorf**, Burgkeller-Durchgang.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

Geübte **Weißnäherinnen** und **Lernende** werden gesucht
Blumengasse Nr. 9, parterre links.

Ein junges Mädchen zu einer leichten Näharbeit wird schnell
gesucht **Burgstraße** Nr. 6, 2¹/₂ Treppe.

Ein Mädchen, welches **Goldauftragen** kann oder
lernen will, wird gesucht **Thalstr.** 2, 2 Tr. in der Buchbinderei.

Gesucht zum sofortigen oder baldigen Antritt wird für zwei
Knaben eine gut empfohlene zuverlässige **Bonne**. Diejenige, welche
der französischen mächtig ist, erhält den Vorzug. Gehalt 60 bis
100 pf . Offerten mit Beifügung der Photographie unter S. 26.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird eine **Wirthschafterin**, die der Küche selbstständig vorstehen
kann, oder eine mit guten Zeugnissen versehene **perfecte Köchin**
Inselstraße Nr. 7.

Eine perfecte Köchin,

welche bereits in einem größeren Hotel oder Restauration
die feinere Küche selbstständig geführt hat, kann unter
günstigen Bedingungen dauernde Stellung erhalten.

Gestl. Adressen werden nebst Abschrift der Atteste unter Chiffre
M. No. 1. poste restante Erfurt erbeten.

Gesucht wird wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens
sogleich oder zum 1. October ein ordentliches zuverlässiges Mädchen,
welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und auch
Hausarbeit mit verrichtet.

Mit Buch zu melden **Bahnhofstraße** Nr. 19 (**Tscharmanns Haus**)
2. Etage rechts.

Gesucht wird ein verbes tüchtiges Dienstmädchen in gesetztem,
womöglich in den 30er Jahren für Küche und Hausarbeit, nach
Verhältniß gegen 30 pf Lohn.

Mit Buch zu melden in **Plagwitz** bei **Braunsdorf**, vom
Felseneller herüber die **Ede**.

Gesucht wird zum 1. September zur Wartung eines Kindes
ein Mädchen im Alter von 14—15 Jahren.

Zu erfragen **Lange Straße** Nr. 39 parterre.

Gesucht zum 1. October ein tüchtiges Mädchen für Kinder
und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden von 2—5 Uhr
Waldstraße 6, 3 Treppen links.

Für Kinder und Hausarbeit

wird eine zuverlässige Person gesucht; Zeugnisse sind mitzubringen.
Weststraße Nr. 56, parterre, von 10 Uhr an.

Gesucht wird für den 1. October ein solides Mädchen, das
der Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit zu verrichten
hat. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden
Gustav-Adolfstraße Nr. 31, 1 Treppe hoch, nahe der Leibnizstraße
früh von 10 bis Nachmittag 4 Uhr.

Gesucht wird sofort ein junges Dienstmädchen.
Näheres **Neukirchhof** Nr. 15 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen von 14 bis
16 Jahren **Petersstraße** Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in Dienst
beim **Haukmann Brühl** Nr. 75.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentl., nicht zu junges Mäd-
chen für häusl. Arbeit u. Kinder **Elisenstraße** 13 b, 2. Et. links.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit
Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen im Alter von
15—18 Jahren zur häuslichen Arbeit, welches auch gut nähen
kann, **Tauchaer Straße** Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen. Zu melden mit
Buch **Thomasikirchhof** 5, 1. Etage.

Gesucht werden gut attestirte Mädchen für Küche u.
häusliche Arbeit durch **A. W. Loh**, **Eißenstraße** Nr. 29.

Gesucht wird eine Köchin und 1 Stubenmädchen und
Scheuermädchen. Näheres **Weststraße** 66 bei **F. Möbius**.

Gesucht werden zum 1. October zwei Mädchen, eine für Kinder
und eine für häusliche Arbeit. Zu melden **Karolinenstraße** Nr. 9, I.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von 15—17 Jahren zur
häuslichen Arbeit **Ritterplatz** Nr. 18.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen für
Kinder und häusliche Arbeit **Eisenbahnstraße** Nr. 5 part. rechts.

Gesucht wird zum 15. October ein Mädchen im gesetzten
Alter für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden
Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zum 1. October wird ein zuverlässiges Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit und ebenso ein gutes Kindermädchen gesucht
Mittelstraße 23 a, 1 Treppe.

Zum 1. October wird ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen
gesucht **Große Windmühlenstraße** Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Ein in der Hausarbeit und Küche erfahrenes, mit guten
Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht
Erdmannstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen zur Hausarbeit wird
für 1. Oct. gesucht. Mit Buch bis Nachmittags 3 Uhr zu
melden **Königsplatz** 15, II.

Zu mieten gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in
gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit
Große Fleischergasse Nr. 22.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später
Stellen durch **L. Friedrich**, **Ritterstraße** 2. I.

Mädchen für Küche und häusliche Arbeit finden Dienst
nachgewiesen durch **W. Klingebell**, **Königsplatz** Nr. 17.

Eine ehrliche und brauchbare **Bogtin**, welche im
Besitz guter Zeugnisse, wird sofort gesucht.
Zu melden bei **C. Hofmann**, **Kleine Windmühlenstr.** 11.

Gesucht wird für die Messe eine **Kochfrau**, ein **Kellnerbursche**
und ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort
Große Fleischergasse Nr. 18.

Gesucht wird eine perfecte gewandte **Kochfrau** für diese Messe
und folgende Zeit **Petersstraße** 14, Restauration.

Gesucht wird für die Messe eine ledige Person zur Aufwartung Neumarkt Nr. 7 im Wurstgeschäft.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen zum Aufwarten für den Vormittag Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung Lange Straße Nr. 43 b, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort eine zuverlässige Person für den halben Tag zur Aufwartung Neumarkt Nr. 5, 3 Treppen.

Es werden noch einige **Commissions-Artikel** gesucht. Offerten darüber bittet man unter C. K. H. 9. versiegelt im Packträger-Institut, Neumarkt Nr. 14, niederzulegen.

Ein älterer Kaufmann, welchen Gott durch langes und schweres Leiden geprüft und in Finanzen sehr zurückgekommen, bittet edle Menschenfreunde um Beschäftigung als Schreiber u. gegen geringes Salair. Gültige Offerten H. H. 50. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Commis, flotter Verkäufer, mit der Kurz- und Leinenwaarenbranche vollkommen vertraut, sucht anderweitige Stellung. Gefällige Offerten erbeten unter L. D. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Manufacturist**, gelernter Ausschneider, flotter Verkäufer, sehr fleißiger und accurater Lagerist, bittet den geehrten

Fabrik- und Handelsstand

bei bescheidenen Ansprüchen um eine Stelle als **Lagerdiener oder Reisender**. Derselbe hat vorzügliche Waarenkenntnisse wie auch gute Zeugnisse und Empfehlungen hiesiger respectabler Handlungshäuser. Antritt kann sofort erfolgen.

Offerten unter **G. G. 35.** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann wünscht in einem Weiß-, Band-, Posamentir- und Wollenwaarengeschäft baldigst Stellung.

Gef. Offerten bittet unter Chiffre L. H. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zeichnerstelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger, praktischer Baugewerke, der seine Ausbildung bis zu einem gewissen Grad vollendet hat, den Ansprüchen eines Baumeisters genügen wird, hauptsächlich im Verfertigen von Kostenanschlägen, sucht Stelle. — Werthe Adressen bittet derselbe unter M. A. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Zahnarbeiter** sucht Stellung als Volontär. Gefällige Offerten werden erbeten unter H. K. 35. in der Inseratenannahme Hainstraße Nr. 21.

Für einen jungen Menschen von auswärts, Sohn eines Geistlichen, 15 Jahre alt, gesund und kräftig und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird sein kostenfreies Unterkommen als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäfte gesucht.

Gef. Offerten bittet man unter A. A. H. 100 bei Herrn Bruno Raumann, Universitätsstraße Nr. 7, niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher als **Copist** thätig, sucht wegen Liquidation des Geschäfts eine Stelle.

Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter W. L. H. 8. entgegen.

Ein junger Mann

mit schöner Handschrift, gut empfohlen, sucht sogleich oder später als **Schreiber** oder dergl. Stellung in einer Buchhandlung, Bankgeschäft oder Versicherungsanstalt. Werthe Adr. werden J. G. 16 Postexpedition Nr. 4 erbeten.

Ein **Mann** in gesetzten Jahren, welcher 10 Jahr in hiesigem Geschäft thätig war, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht anderweitige Stellung als **Markthelfer, Hausmann** u. dgl.

Werthe Adressen bittet man unter K. F. 21. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesuch. Ein junger, gut empfohlener, kräftiger und ehrlicher Mensch, der gut rechnen und schreiben kann, sucht eine Stelle als **Markthelfer**. Gefällige Adressen erbittet man unter F. R. Markt Nr. 8 im Hofe links beim Hausmann.

Ein militärfreier, junger gebildeter Mensch sucht eine Stelle als **Hausdiener** in einem Hotel oder Gasthaus, da er schon als solcher gedient hat. Adr. unter H. H. 130 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher längere Zeit in einem hiesigen Geschäft thätig war, mit Schulkenntnissen und Attest gut versehen, sucht Stellung als **Markthelfer**. Adressen beliebe man unter W. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein ordentlicher Mensch von 22 Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Markthelfer** oder **Laufbursche**. Adressen werden im Hausstande Grimma'sche Straße Nr. 32 angenommen.

Ein junger kräftiger Mann, beurlaubter Soldat, bittet um Arbeit. Adressen abzugeben **Theaterplatz, Weiße Taube, erste Etage rechts.**

Ein zuverlässiger herrschaftlicher Kutscher (gut empf.), gedienter Cavalierist und auf der Fahr-Schule ausgebildet, sucht baldmöglichst Stellung durch A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Ein kräftiger junger Mann sucht Stelle als **Markthelfer** oder für Messe, war 5 Jahre in einem Geschäft, und ein Rollkutscher und Kellerbursche. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbius.

Ein in gesetzten Jahren stehender junger Mann sucht Stelle als **Markthelfer, Diener** oder **Hausmann**. Derselbe hat sehr gute Atteste. Das Nähere ertheilt **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17 parterre.**

Ein kräftiger lediger Mensch von 30 Jahren, der 14 Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht sogleich wo möglich eine Stelle als **Markthelfer, Hausknecht** oder sonst eine passende Stelle.

Adressen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter K. W. H. 100. niederzulegen.

Tüchtige Markthelfer, Kellner, Laufburschen u. s. w. empfiehlt kostenfrei **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Ein junger **Kellner**, welcher bereits in sehr guten Hotels servirt und der französischen Sprache ziemlich mächtig ist, sucht eine passende Stelle.

Näheres ertheilt Herr Rehhahn im „weißen Schwan“.

Kellner für Hotels und Restaurant suchen Stelle durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Ein Laufbursche sucht sofort Stelle. Adressen bittet man abzugeben Elisenstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Männl. u. weibl. Diensthofen empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Diensthofen (männlichen und weiblichen Personals) empf. geehrten Herrschaften kostenfrei A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Gesuch.

Eine Frau, im Kleidermachen sowie auch im Putzmachen sehr geübt, wünscht noch Arbeit ins Haus zu übernehmen. Sternwartenstraße Nr. 12a, 1. Etage.

Eine gute **Schneiderin** sucht in Familien Beschäftigung. Adressen Frankfurter Straße Nr. 68 parterre.

Ein junges Mädchen sucht noch Beschäftigung im Schneidern in oder außer dem Hause.

Zu erfragen Neutirchhof Nr. 28, 3 Treppen.

Eine anständige Wittwe sucht Beschäftigung im Schneidern für Kinder u. Erwachsene, in oder außerm Hause, Zeitzer Str. 34, Hofl. I.

Ein junges gebildetes Mädchen, im feinen Stopfen, Weißnähen und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung in Familien Zeitzer Straße 24 b, II.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit mit Nähmaschinen gearbeitet hat, sucht einen dergleichen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 10, Blumengewölbe bei Madame Rudolph.

Eine gebildete junge Dame mit Sprachenkenntnissen sucht Verhältnisse halber sofort Placement als **Gesellschafterin, Haushälterin** oder auch in einem großen Geschäft.

Werthe Adressen unter **Gesellschafterin** werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine bescheidene Stelle als **Verkäuferin**. Herr Louis Seyffert, Inselstraße Nr. 16, will Adressen gern entgegennehmen.

Eine anständige Frau in gesetzten Jahren, jetzt noch in Condition, wünscht anderweit als **Wirthschafterin** placirt zu werden. Näheres Nürnberger Straße 17 bei Madame Hellmundt.

Eine anständige Person in 30er Jahren, welche in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren und einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen bei einem einzelnen Herrn oder Wittwer eine Stelle. Hainstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, elternlos, aus einer kleinen Stadt in der Nähe von Leipzig, sucht zum 1. October einen Dienst entweder zur Stütze der Hausfrau oder bei einer Herrschaft für Kinder. Zu erfragen Carlstraße Nr. 10.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches 3 1/2 Jahr einer bürgerlichen Wirthschaft vorgestanden, sucht eine ähnliche Stellung oder bei einer einzelnen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, sucht zum Ersten Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Wiesenstraße Nr. 20, 2 Treppen links.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bis Ersten einen Dienst für Küche. Adr. bittet man niederzulegen Neutirchhof 44, 1 Tr.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle. Adressen abzugeben Weststraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein
1. Octo
Grimm
Ein
erfahren
Abres
frühern
Zwei
wander
Wert
Ein
häuslich
schaft
Berh
liche
Herrsch
Ein
1. Octo
5 Trepp
Ein
1. Octo
tion die
Zwei
unersat
Stellun
1 Trepp
Ein
unterg
Dienst
tion di
Ein
in der
arbeit.
macher
Ein
Haus.
2 Trepp
welcher
Jahre
später
niederz
Ein
Zu er
Ein
und h
Ein
digen
15. L
Zu
Ein
und
wird
Haus
Zu
Et
erfab
Herr
Ein
Schne
später
an f
Ein
scheid
liche
1 Tr
Ein
Berh
Z
Ein
anfu
und
Z
Ein
15.
liche
Me

Ein Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, sucht zum 1. October Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Grimma'sche Straße 3, 2. Etage, von Nachmittag 3 Uhr an.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren und zuverlässig ist, sucht Dienst zum 1. October. Adressen bittet man Peterssteinweg Nr. 3, 2 Treppen bei der früheren Herrschaft abzugeben.

Zwei junge Mädchen, welche im Plätten und feiner Wäsche bewandert sind, suchen zum 1. oder 15. d. M. Dienst. Beste Adressen bittet man niederzulegen Eisenstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. October. Zu erfragen bei der Herrschaft Thalstraße Nr. 2, links 2 Treppen.

Verhältnisse halber wird ein zur Jungemagd oder für häusliche Arbeit sich eignendes Mädchen noch zum 1. Oct. von ihrer Herrschaft empfohlen Weststraße Nr. 65, parterre rechts.

Ein Mädchen von auswärts sucht einen Dienst sofort oder 1. October für Küche und Haus. Zu erfragen Petersstraße 46, 5 Treppen bei Frau Engelmann.

Eine Jungemagd, welche ihr Fach versteht, sucht zum 1. October Stelle. Adressen unter Z. M. 8. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei anständige Mädchen, in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren, die auch Liebe zu Kindern haben, suchen baldigst Stellung. — Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts, das sich jeder Arbeit unterziehen würde, sucht pr. 1. October in einer Küche einen Dienst. Offerten unter V. V. H. 10. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches nicht unerfahren in der Küche, sucht zum 1. October Stelle für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man abzugeben Schuhmachergewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen bei Frau von Messsch, Hohe Straße 13, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht bis zum 1. October oder später bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Adressen bietet man niederzulegen Neumarkt Nr. 1, beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht Dienst. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Kaufmann Elz, Ritterstraße Nr. 21.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. October. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit, 1. October, Hospitalstraße Nr. 11.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und Haus, oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Königsplatz Nr. 1, II. bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht bis zum Ersten Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Wiesenstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

Ein Mädchen von 19 Jahren, hier fremd, im Weisnähen, Schneidern und Putzmachen bewandert, sucht zum 1. Oct. oder für später einen Dienst als Jungemagd.Adr. beliebe man unter F. P. an Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Univeritätsstr., zu senden.

Ein Mädchen von 16 Jahren, von auswärts, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 1 b, 1 Treppe vornheraus.

Eine perfecte, mit guten Zeugnissen versehene Jungemagd sucht Verhältnisse halber zum 1. October eine Stelle. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft war, sucht Stelle für Stuben oder Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Obstmarkt Nr. 3 beim Hausmann.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für den 1. oder 15. October bei ein Paar einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit oder auch für Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Alexanderstraße Nr. 19 parterre links.

Ein Mädchen, das einer feinen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum Ersten Dienst. Zu erfragen Königshaus, Markt Nr. 17 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. oder 15. Oct. eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 8, III.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus und ein solides Stubenmädchen, 3 Jahre in Stelle, suchen Dienst. Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Oct. Dienst. Adressen bittet man unter A. G. bei Hrn. Wagentnecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit; zu erfragen bei der Herrschaft Alexanderstraße Nr. 23, 1. Etage.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht bis 1. October Stelle, sei es bei ein Paar Leuten oder anständiger Familie. Geehrte Herrschaften werden gebeten Braustraße Nr. 3 im Hofe 2 Tr. I.

Ein Mädchen von auswärts, welches nähen und plätten kann und auch von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche, sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht in einer gebildeten Familie bis 1. oder 15. October Stellung. Beste Adresse bittet man Hainstraße, Goldner Hahn im Producten-Geschäft niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches perfect im Schneidern und die Behandlung der feinen Wäsche versteht, sucht als Jungfer oder Stubenmädchen Stellung durch A. W. Loff, Eisterstr. 29.

Ein Mädchen, welches nähen und plätten kann und längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst bis 1. October. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 44 im Gewölbe.

Eine Jungemagd mit guten Zeugnissen sucht bei anständiger Herrschaft Dienst. Zu erfragen Schützenstraße 7, 1 Tr. rechts.

Eine Jungemagd in gesetzten Jahren sucht Wegzugs ihrer Herrschaft halber eine andre Stelle Obstmarkt Nr. 2, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht sofort Dienst für Kinder und Hausarbeit, Aufwartungen werden auch angenommen Theaterplatz 7, 5 Tr.

Ein stilles anständiges Mädchen sucht einen leichten Dienst oder anständige Aufwartung. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 14 a, parterre rechts.

Sollte Jemand während der Messe eine Krankenwärtlerin gebrauchen, so wende man sich an Mad. Hellriegel, Neumarkt 12, 3.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für die Vormittagsstunden. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18 b, 3 Tr. links.

Ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren sucht in Frühstunden einige Aufwartung. Zu erfr. Sternstr. 11 b, 2. Et. 1. Thüre r.

Ein ehrliches reinliches Mädchen sucht Aufwartungen für die Nachmittagsstunden. Zu erfragen Uckerleins Keller beim Hausmann.

Die Herren Hausbesitzer

und Administratoren werden ergebenst ersucht, ihre für Weisnachten und Ostern 1869 frei werdenden Familienlogis und Geschäftslocale aller Art baldigst dem unterzeichneten Comptoir anzuzeigen, da Aufträge von resp. Miethern bereits eingegangen sind.

Conc. Local-Comptoir, Hainstraße 21 parterre.

Familienlogis, Gewölbe u. s. w. (auch für die Messe allein) sucht E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Zu miethen gesucht wird für diese und folgende Messen ein Stand (Mittelreihe) für Galanteriewaaren. Adressen abzugeben Hainstraße 14 im Gewölbe.

„Muster-Local-Gesuch.“

Für eine Spielwaaren-Fabrik wird ein Musterzimmer nebst Schlafcabinet gesucht. Lage: Petersstraße, Thomaskirchhof ober in deren Nähe, nicht zu hoch gelegen. Benutzt soll dasselbe von Obermesse 1869 ab werden. Offerten sub X. H. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verhältnißhalber wird ein Logis zu Michaelis zu beziehen gesucht, Preis 80—100 \mathfrak{f} . Adr. abzugeben Neumarkt 42 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort ein Logis im Preise von 60—80 \mathfrak{f} , nicht über 3 Treppen. Adressen unter A. A. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kleines Familien-Logis wird verkaufshalber noch bis zum 1. October gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter L. A. B. No. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung

von 2 Stuben, 2 Kammern, Mädchengelaß, Küche und Zubehör, unweit der Grimma'schen Straße, wird sofort oder zum 1. Oct. c. von einem Beamten gesucht. Gefällige Offerten sub A. R. 100. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Paar Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen in Nähe der bay. Bahn ein Logis von 40—50 fl sogleich oder pr. 1. Oct. Adressen werden unter B. J. N° 18 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird zum 1. October ein Logis im Preise von 100 bis 120 Thlr. pr. Jahr, westliche Vorstadt.

Adressen Promenadenstraße Nr. 6 b, 2. Etage.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben und Kammer nebst Zubehör in Reichels Garten oder Zeiger Vorstadt. Adressen bittet man unter W. N° 15. bei Herrn Carl Terl, Kaufhalle niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis, möglichst innere Stadt. Preis 50—75 fl . Gef. Adr. Große Fleischerstraße 13 im Grützgeschäft.

Gesucht wird zum 1. October von einer anständigen Dame ein kleines, unmeublirtes Familien-Logis, am liebsten in der äußern Westvorstadt, im Preise von 40—45 fl . Adressen niederzulegen Colonnadenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Eine anständige kinderlose Familie sucht für die Zeit vom November bis April 1869 in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe zwei gut meublirte Zimmer mit Cabinet oder Kammer, nicht über zwei Stagen. Betten werden nicht verlangt.

Offerten unter F. K. N° 5. erbitte durch die Expedition dieses Blattes.

1—2 Stuben

mit Dienerstube, und Stallung in der Nähe, wird nahe am Schloß sofort gesucht durch das Local-comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Logis-Gesuch.

Ein meublirtes Zimmer wird per 1. October von einem Herrn zu miethen gesucht. Adressen unter W. F. N° 25 mit Preisangabe sind in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October bei anständigen ruhigen Leuten ein meublirtes Zimmer. Adressen mit Preisangabe unter F. N° 25 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung für 1 Herrn, in d. Nähe d. Schlosses wird zu miethen gesucht. Preisangabe. Thomaskirchhof 27 b. Hrn. Gast. Winkler.

Gesucht

wird von 2 anständigen Herren ein kleines freundliches Logis ohne Meubles. Adressen sub Z. 90. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. October eine meublirte Stube in oder nahe der Emilienstraße.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre B. 68. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünktlichen Herrn eine separate Stube mit Hausschlüssel, sofort; bitte Adressen mit Preisangaben Kirchstraße Nr. 4 in der Restauration abzugeben.

Gesucht wird zum 15. Oct. an der Promenade oder in oder nahe derselben ein elegantes gut heizbares meßfreies Garçonlogis. Adressen unter B. S. in der Expedition dieses Blattes.

Eine meublirte Stube und Kammer und Mittagstisch in einer anständigen Familie wird von 2 Gymnastisten Mitte Oct. gesucht. Gef. Adressen mit Angabe des Preises bis zum 18. h. abzugeben Ritterstraße Nr. 39 im Gewölbe bei W. Hensch.

Gesucht wird eine Stube oder heizbare Kammer ohne Meubels. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Gesucht ein gut meublirtes Garçonlogis, vorzugsweise in der östlichen Vorstadt. Adressen mit Angabe des Preises niederzulegen unter R. P. N° 30 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine meublirte Stube von ein Paar jungen Eheleuten, sogleich zu beziehen. Adressen abzugeben Johannesgasse Nr. 6—8, Tr. A, 3 Tr. links.

Gesucht wird bis 1. Oct. eine große Stube mit Kochofen u. Kammer als Atermiethe von einer ordentlichen Familie. Adressen bittet man unter C. N° 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein freundl. meubl. Zimmer wird zu miethen gesucht pr. 1. Oct. Adr. mit Preisang. unter A. F. Nicolaisstraße 45, III. abzugeben.

Eine meßfreie Wohn- und Schlafstube von einem Herrn für den 1. October gesucht.

Anmeldungen mit Bemerkung des Preises in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter Lit. H. K. abzugeben.

Meublirte Wohnung.

Eine aus 3—4 Zimmern bestehende feine meublirte Wohnung in der Nähe des neuen Theaters und im Preise von 20 bis 25 fl wird sofort gesucht. Adressen nimmt der Portier im Hotel de Bavière entgegen.

Eine Dame, d. Engl. u. Franz. w. e. Eingeb. spr. (lange in England u. auch in Paris gew.) u. sehr musik., sucht gegen einig. Stund. Unterr. freie Station in einer Familie in Leipzig. Reflectirende belieh. sich an Frä. Müller, Berlin, Bernburgerstraße Nr. 21, 1 Treppe zu wenden.

Gesucht werden sofort von 2 amerik. Damen zwei Zimmer nebst Schlafcabinet mit Pension.

Adressen beliebe man beim amerik. Consul M. J. Cramer, Königsstraße Nr. 24, II. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein meublirtes Stübchen. Adressen unter E. W. N° 17. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein freundliches meublirtes Zimmer, separat, ungetret, mit Saal- u. Hausschlüssel. Adressen Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine Schlafstelle, womöglich separat, nahe der Königsstraße. Adressen bittet man unter O. E. Universitätsstraße Nr. 10, Consumverein, abzugeben.

Ein junger Mensch sucht bei anständigen Leuten Kost und Schlafstelle gegen Zahlung von 10 fl monatlich, oder auch nur freundliche Schlafstelle. Adressen mit Angabe des Preises abzugeben Schloßgasse Nr. 3 parterre, M. O.

Wohnung und Pension

kann ein Herr oder ein Jüngling finden in einer französischen gebildeten Familie Weststraße Nr. 21, II. links.

Damen, die sich zu ihrer Ausbildung hier aufhalten, finden gute Pension bei

Dr. Zenker, Karolinenstraße Nr. 21 im Garten.

Verpachtung.

Zu verpachten ist zu Johannis 1869 Gerberstraße Nr. 17 die Gastwirthschaft parterre und 1 Treppe hoch nebst sämtlichen Stallungen im Hofe. Alles Nähere bei Adv. Gustav Simon, Gr. Fleischerstraße (Stadt Gotha).

Ein Flügel und Pianoforte sind billig zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Bettstellen, Roßhaar- und Federmatrassen

vermietet zur Messe, Bestellungen erbittet sich rechtzeitig C. Schneidenbach, Tapezireur, Grimm. Str. 31, Hof querd. 2

Mehrere Betten und Bettstellen zu vermieten Moritzstraße Nr. 2, Hinterhaus 2 Treppen links.

Matrassen und Bettstühle sind zu vermieten Markt Nr. 11, 4 Treppen.

Ein Haus!

inmitten der Stadt Halle, in guter Geschäftslage, welches große Räumlichkeiten inne hat und zu verschiedenen Geschäften paßt, jedoch des ausgezeichneten Kellers wegen sich vorzüglich zu einer Restauration eignet, ist auf längere Jahre zu vermieten. Näheres ertheilt H. F. Berger, Große Klausstraße Nr. 3; Halle a./S.

Kellervermietung.

Zwei Bierkeller sind sofort zu vermieten. Das Nähere bei J. G. Häter am Markt, Alippis Keller.

Eine warme trodene Niederlage, passend für Obst- oder Kartoffelhändler, ist zu vermieten.

Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 73, 3. Etage.

Ein Laden

mit Gasanrichtung, in lebhaftester Lage von Reudnitz, ist sofort oder später billig zu vermieten.

Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Kurzwaarengeschäft.

Gerberstraße Nr. 10

ist das Gewölbe anderweitig zu vermieten.

Die Hälfte meines Gewölbes Markt 8, Barthels Hof, ist für diese und kommende Messen zu vermieten.

M. Aplan-Bennowitz.

Zu vermieten 2 Gewölbe mit Wohnungen zu Weihnachten oder früher Bauhoffstraße Nr. 6.

Gewölbe, 1. Etage u. Hausstände in der Reichs-, Katharinen-, Nicolai- u. Grimma'schen Straße sind für diese und folgende Messen zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Zu vermieten für die Messe Gewölbe Ritterstraße neben Restauration des Herrn Stahl, Weißwaaren-Geschäft

Zu vermieten im Hause Nr. 17 am Markte sofort mehrere neu eingerichtete Hofgewölbe sowie die erste Etage im Hofe (großer Saal). Näheres beim Hausmann daselbst.

Katharinenstraße Nr. 18

sind sofort zu vermieten zwei schöne Hofgewölbe mit Regalen, so wie zwei Hofstände für einen sehr mäßigen Preis. Näheres daselbst beim Hausmann Müller.

Die Hälfte meines Gewölbes Markt Nr. 4, alte Waage, ist für kommende Messe zu vermieten. **Joh. Friedr. Osterland.**

Zu vermieten ist von der Michaelismesse d. J. an der Hausstand im Hause Nicolaistraße Nr. 18 hier mit zwei Behältnissen im Hofe für 100 fl jährlich. **Dr. Andrijschky, Reichsstraße Nr. 44.**

Eine Ecbude am Markt ist zur bevorstehenden Messe zu vermieten. Näheres bei A. E. Hercher, Gerberstraße Nr. 60, III.

Messlocal.

Die Hälfte eines Straßengewölbes in Pologne ist für diese Michaelismesse zu vermieten. Näheres bei **C. E. Bernhardt Nachf. in Leisnig.**

Mess-Vermiethung.

Die Hälfte eines Hausstandes im Brühl ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen Salzgäßchen 6 bei Wolf.

Mess-Vermiethung.

In vorzüglicher Messlage sind einige zu Musterlager zc. besonders geeignete Pöcken für die Messen zu vermieten. Näheres durch die Annoncen-Expedition von **Hansenstein & Vogler, Markt 17. Königshaus.**

Messvermiethung.

Einige Zimmer Ecke des Marktes und Thomasgäßchens, besonders zu Musterlager zc. geeignet, sind für die Messen zu vermieten. Näheres Thomasgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Mess-Vermiethung. Für diese und folgende Messen sind noch Zimmer zu vermieten, auch als Musterlager passend, Markt Nr. 16, II. geradeaus (Café national).

Zu Muster- oder Waarenlager

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Et. ist ein Zimmer zu vermieten.

Messvermiethung.

Ein geräumiges Erkerzimmer nebst Schlafcabinet ist als Musterlager oder Verkauflocal zu vermieten Reichsstraße Nr. 46, 2. Et.

Messvermiethung.

Halle'sche Straße 13 ist eine große Stube nebst Cabinet 1. Et. vornheraus als Geschäftslocal für diese und andere Messen zu vermieten.

Petersstraße ist in 1. Etage die Hälfte einer freundlichen Erkerstube als Musterlager für die bevorstehende Messe zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 60, III. bei A. E. Hercher.

Messvermiethung für Tuchfabrikanten.

Ein Zimmer, 1. Etage, ist als Verkauflocal oder mit mehreren Betten zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 18, Kl. Tuchhalle.

Messvermiethung.

Zwei große Erkerzimmer, besonders zu Musterlagern geeignet, in der Grimma'schen Straße Nr. 24. Näheres daselbst bei **Otto Meißner.**

Messvermiethung. Zwei Stuben, schön meublirt, sind zusammen oder auch getheilt zu vermieten mit Hausschlüssel Reichsstraße Nr. 15, 3. Etage.

Messlogis.

Zu vermieten sind 2 meubl. Stuben mit guten Betten, separatem Eingang und Hausschl. Lurgensteins Garten 5G, 2 Treppen rechts.

Messvermiethung. Ein großes zweifenstriges Zimmer ist Petersstraße 2, 4 Tr. (ganz nahe am Markt) zu vermieten.

Messvermiethung.

Ein auch zwei sehr gut meublirte Zimmer mit Promenaden-Aussicht, Saal- und Hausschlüssel sind zu vermieten Nähe des Brühls und Gainsstraße, Alte Burg Nr. 14 parterre.

Für diese und folgende Messen sind zwei große freundlich meublirte Zimmer, jedes mit zwei guten Betten zu vermieten. Dieselben würden sich auch als Musterlager eignen. Petersstraße Nr. 18 (3 Könige), 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist für diese Messe eine freundliche meublirte Stube mit Kamin 1 Treppe Gerberstraße Nr. 61 im Gewölbe.

Messvermiethung.

Während der Messe ist ein Stübchen mit 2 Betten zu vermieten Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Messvermiethung. Eine freundliche Stube mit Kammer ist zu vermieten Markt, Stieglitzens Hof B 3 Treppen.

Messvermiethung. Ein freundliches Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Königsplatz 15, III. sind einige hübsche Messwohnungen zu vermieten.

Werkstatt

mit Logis zu vermieten Sterwartenstraße Nr. 36 bei Stephan.

Eine 2. Etage

am Königsplatz, 8 Zimmer zc. nebst Gartenabtheilung, ist vom 1. April 1869 an für 380 fl zu vermieten. Im Hause ist Gas- und Wasserleitung. **Dr. Andrijschky, Reichsstraße Nr. 44.**

Zu vermieten ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern für 100 fl Braustraße Nr. 7.

Zum 1. October ist ein Logis für 78 fl zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Vermiethung.

Die 1. Etage des sub Nr. 5 im Schuhmacher-gäßchen gelegenen Hauses ist vom 1. Octbr. d. J. an durch mich zu vermieten. **Advocat Carl Hermann Simon, Ritterstr. 14.**

Waldstraße Nr. 16

ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Bodenraum, 2 Keller-Abtheilungen sofort zu vermieten.

Auskunft ertheilt Herr Langhammer, Frankfurter Straße 49 parterre, Mittags von 12-2 Uhr und Abends von 6-8 Uhr.

In dem Hause unter Nr. 13 am Halle'schen Gäßchen ist die zweite Etage (Preis 125 fl) vom 1. Oct. dieses Jahres zu vermieten durch **Adv. Polenz, Brühl Nr. 73.**

Zu vermieten ist bis 1. October noch ein schönes Logis 1. Etage zu 48 fl , womöglich an stille Leute. Näheres Reudnitz, Omnibus-Station, grüne Schenke 1 Treppe.

In meinem in der Pfaffendorfer Straße neu erbauten Eckhause ist die erste und zweite Etage, bestehend aus 9 Wohnzimmern, einem Salon und Erkerzimmer nebst Zubehör, von jetzt ab zu vermieten und zu Ostern 1869, nach Belieben auch früher zu beziehen. **Ed. Findeisen, Maurermeister.**

Neumarkt 23 ist ein kleines Logis vom 1. October für 45 fl zu vermieten.

Zu vermieten sind mehrere mittlere Familienwohnungen in der 1., 2., 3. Etage zu Weihnachten oder früher (Sonnenseite) Bauhofstraße Nr. 6.

Michaelis

zu vermieten eine halbe erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammern Küche, Keller und Bodenraum, sowie mit Wasserleitung in der Weststraße.

Näheres beim Besitzer **Kl. Fleischergasse 5, 2. Et.**

Zu vermieten ist eine große Wohnung, 2. Etage. Näheres bei Herrn Julius Kiebling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Im Hause Nr. 21 der Großen Windmühlenstraße ist die erste Etage für den jährlichen Mietzins von 70 fl pr. Michaelis zu vermieten durch **Adv. Dr. Erdmann, Burgstraße Nr. 26.**

Ein **Conterain-Logis** ist von Michaelis ab zu vermieten und Näheres Weststraße Nr. 60, 2. Et. zu erfragen.

Turnerstraße Nr. 10
ist Verhältnisse halber die mit Wasserleitung versehene Hälfte der vierten Etage noch zum 1. October anderweit zu vermieten. Preis 76 fl jährlich. E. Brauer.

Zu vermieten
ist ein kleines Logis an eine streng solide Person
Nicolaiskirchhof Nr. 5.

Zu vermieten ist 1. October ein kleines Parterre-Logis, Preis 45 fl , Carolinenstraße Nr. 18.

Zu vermieten
Neudnis, Kohlgrabenstraße Nr. 32
das Parterrelogis nebst Garten,
die III. Etage
zu wesentlich herabgesetzten Preisen.
Näheres bei H. F. Rivinus, Leipzig, Grimma'sche Straße 19.

Plagwitz. **Zu vermieten ein Familien-Logis**, zwei Stuben, Küche, Kammer, Keller etc. Näheres daselbst Zimmerstraße Nr. 130 parterre links oder Erdmannstraße Nr. 10, 2 Treppen in Leipzig.

Zu vermieten ist in Gohlis eine freundliche 1. Etage, zu Weihnachten beziehbar. Näheres Hauptstraße Nr. 51 B.

Bei einer Wittwe
ist Stube, Kammer und Küche mit Saal- und Hausschlüssel, mit oder ohne Meubel, preiswürdig zu vermieten.
Das Nähere Gerberstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Zu vermieten
Stube und Kammer, gut meublirt, Inselfstraße Nr. 14, Tr. B 3. Et.

Zu vermieten
ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer für 2 Herren Schützenstraße Nr. 16, Fürst's Haus, 3. Etage mittlere Thür.

Zu vermieten
vom 1. October an: 1, 2, auch 3 Zimmer mit oder ohne Meubel, in vortheilhaftester Lage der inneren Vorstadt. Näheres durch Herrn Kaufmann Kublan, Grimma'scher Steinweg.

Zu vermieten an eine Dame eine Stube mit Kammer in erster Etage. Näheres Blumengasse Nr. 3B, 1 Treppe rechts, früh von 8—12 Uhr.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube, Aussicht nach dem Hofplatz, Burgstraße Nr. 12, 4. Etage, in der Färbereiannahme.

Zu vermieten ist ein ruhig gelegenes, freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube an Herren Burgstraße Nr. 5, 3. Etage

Zu vermieten zum 1. October ein fein meublirtes Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren
Hofplatz Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel, auf Wunsch sofort beziehbar, Lurgensteins Garten 5H, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Oct. eine freundl. meublirte Stube an einen anständigen Herrn Duerstraße 20, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine große heizbare Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren mit oder ohne Meubel
Neukirchhof Nr. 45, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Hausschl. Brühl Nr. 72, 4. vornheraus.

Zu vermieten sind 2 freundliche und fein meubl. Stuben und können sofort bezogen werden Gr. Windmühlenstr. 15, 2 Tr. bei F. Müller.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer Rudolphstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet Lange Straße 13, parterre rechts.

Zu vermieten ein gut meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Saalschlüssel Weststraße Nr. 59, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte freundl. Stube, innere Stadt. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft.

Zu vermieten zum 1. October ein schönes Garçonzimmer, meubl. mit Haus- u. Saalschl. Neßere Hospitalstr. 13, 2. Et. r.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an Herren Kleine Windmühlengasse 12, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten sofort oder 1. October ein meubl. Zimmer mit Bett, Haus-, Saalschl., Müngasse 19, 3. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Rosenthalgasse Nr. 17, 2. Etage bei F. Wendler.

Zu vermieten ist sofort oder später ein hübsch meublirtes Zimmer Frankfurter Straße Nr. 32, 3. Etage rechts

Zu vermieten ist sofort oder später ein sehr freundliches meublirtes Zimmer an anständ. Herren Weststraße Nr. 24 rechts.

Zu vermieten ist den 1. October eine freundl. Stube mit Schlafkammer, sep., für 1 oder 2 Herren, Neumarkt Nr. 8, Hofmanns Hof Treppe B 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren, auf Verlangen auch zwei nebeneinander, Moritzstraße 13, IV. links.

Zu vermieten ist pr. 1. October an einen anständ. Herrn ein freundlich meublirtes Zimmer Dosestraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube Schützenstraße Nr. 9—10, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche Stuben mit Kammer, meublirt, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube, vollständig meublirt, sofort oder 1. October, Turnerstr. 20, 2. Hausthür, II.

Zu vermieten eine freundl. meublirte Stube an 1 soliden Herrn, sogleich oder 1. Oct. Poststr. 15, 1 Treppe, nahe der Post.

Zu vermieten ist ein freundliches, unmeublirtes Zimmer mit Schlafstube Hohe Straße, 2. Et. Näheres Zeiger Str. 34, Hof, I. I.

Garçon-Logis.
Stube und Kammer, elegant meublirt, mit herrlicher, freier Aussicht nach dem Rosenthal, Lessingstraße Nr. 12, III. links. Schmidt.

Garçonlogis. Gut meubl. Stube mit prachtvoller Aussicht, gut heizb., Doppelfenster, Hausschl., billig zu verm. Weststr. 45, III. r.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, fein meublirt, sofort oder zum Ersten zu vermieten Alexanderstraße 2, 1. Et. rechts.

Garçonlogis. Ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, freundl., für 1 od. 2 Herren Gr. Windmühlenstr. 15, Seitengeb. I. 3. Et. I.

Zwei sehr hübsche Zimmer, neu tapezirt und gut meublirt, sind an einen ruhigen nicht mustalischen Bewohner vom 1. October an zu vermieten. Näheres Universitätsstraße Nr. 19, 4. Etage rechts, Eingang zwischen Schmidt's und Rosberg's Buchhandlung.

Ein fein meublirtes Zimmer
mit Schlafstube zu vermieten Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage links.

Hofplatz 10, II. ist ein freundlich und fein meublirtes Zimmer den 1. October beziehbar.

Eine freundlich meublirte Stube an einen oder 2 Herren ist zu vermieten und sofort beziehbar Burgstraße Nr. 12, IV.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, separatem Eingang, ist pr. Monat mit 4 fl an einen anständigen Herrn zu vermieten Eisenstraße Nr. 13 parterre, nahe der Hohen Straße.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermieten, Preis 3 fl , Dresdner Straße Nr. 41, Gartengebäude.

Eine meublirte Stube mit Kammer, freundlich gelegen, mit Bett, Saal- und Hausschlüssel ist vom 1. October zu vermieten Alte Burg Nr. 14 parterre.

Eine zweifenstrige Parterrestube, meubl., ist von jetzt oder 1. Nov. zu vermieten Bayerische Straße Nr. 10 parterre.

Garçonlogis 1. Etage, passend für 2 oder 3 Herren, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Frankf. Str. 33 rechts part.

In der Promenadenstraße sind 2 bis 3 elegante Parterrezimmer mit oder ohne Meubel an 1 auch 2 Herren zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 19 im Laden.

Einige ff. meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet, schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel sind sofort oder pr. 1. October zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, Mittelgebäude 2 Treppen rechts.

Eine gut meublirte Stube nebst Bett ist Turnerstraße (neben der Turnhalle) letzte Hausthür, 3. Etage zu vermieten.

Eine Stube mit Kammer und schöner Aussicht ist für 3 fl an einen Herrn zu vermieten Wiesenstraße Nr. 17, 4. Etage.

Zum 1. October ist ein gut meublirtes Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Eisenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Eine freundliche Stube nebst geräumiger Kammer, gut meublirt, ist sogleich oder vom 1. October, monatlich 5 fl , zu vermieten bei Dr. Zenker, Carolinenstraße 21, im Garten.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis mit Promenaden-Aussicht ist billig zu vermieten an 1 oder 2 Herren. Näheres Neukirchhof Nr. 28, 3 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist mit Hausschlüssel sofort oder später zu vermieten Neudnis, Gemeindefstraße 18, 2. Etage.

An eine anständige Person, welche ihr eigenes Bett hat, ist eine Kammer zu vermieten. Näheres Zeiger Straße 19, Souterrain.

In einer freundlichen hellen Stube vornheraus findet ein Herr sofort Schlafstelle (meßfrei) Nicolaisstraße 54, 4 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten an einen Herrn Weststraße 51, 3 Treppen vornheraus.

Ein solides Mädchen findet sofort Schlafstelle
Karolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Eine gute Schlafstelle mit Hauschlüssel ist offen für eine ordent-
liche Mannsperson Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, mit Saal-
und Hauschlüssel, Thalstraße Nr. 11, 3 Treppen, Hintergebäude.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Leute Karolinenstraße 12,
31 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, separater
Eingang, Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Offen sind mehrere heizbare Schlafstellen bei
Wilhelm Richter, Neukirchhof Nr. 40, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, mit separatem Eingang
Bollmarthof, Wilhelmstraße Nr. 6 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Große Windmühlenstraße
Nr. 32, 2 Treppen, vornheraus.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube
Hohe Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein anständiger junger Mann wird als Theilhaber zu einer
Stube gesucht, auch ist daselbst eine Stube für die Wäsche zu ver-
mieten, Johannisgasse Nr. 9 vornheraus.



Im ELDORADO Reimers'

weltberühmtes anatomisches

MUSEUM

Täglich geöffnet für Herren, außer Dienstags und
Freitags, von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Dienstags und Freitags ausschließlich nur für Damen
von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.

Die berühmte anatomische Venus wird an den Damentagen
von einer Dame explicirt.

Um einem Jeden den Zutritt zu diesem Kunst-Institut zu
ermöglichen, habe ich den Eintrittspreis herabgesetzt auf
2 1/2 Ngr.

Schnapsl, der gelehrte Hund.



Zu sehen im Schützenhause täglich von früh 10 Uhr
bis Abends 8 Uhr. Entrée 3 Ngr., Kinder bis zu
10 Jahren die Hälfte. F. Patek.

C. Schlrmer. Heute 8 Uhr Privatsaal.

Theater in Winter's Salon, Neukirchhof Nr. 25.

Heute d. 17. September: Die Volksvertreter auf Urlaub. Lustspiel in 3 Acten. (Manuscript). Hierauf Schatten-Pantomime.

Schützenhaus.

Heute Donnerstag im großen Saale zum Besten des Mendelssohn-Denkmal-Baufonds

Symphonie-Concert der verstärkten Capelle von F. Büchner

(Orchester 40 Mann),

sowie unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins

Sängerkreis (Dirigent Herr V. E. Nessler).

Programm.

- I. Theil. Overture, Scherzo, Nocturno und Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum.
II. Theil. Der frohe Wandersmann. Die Wasserfahrt. Der Jäger Abschied (mit Hornbegleitung).
III. Theil. A-moll-Symphonie.

NB. Sämmtliche Compositionen sind von Mendelssohn.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée à Person 5 Ngr

Das Caffengeschäft wird das Mendelssohn-Comité gefälligst besorgen.

Bei warmem Wetter findet das Concert im Garten statt.

Frei-Concert

Heute Abend, Anfang 7 Uhr. Dazu ladet ergebenst ein

Robert Goetze, Nicolaisstraße Nr. 51.

Hôtel Garni, Restauration und Kaffeegarten zur Erholung,

Hohe Straße Nr. 32 b und Sidonienstraße Nr. 3.

Heute Abend Frei-Concert, Quartett u. Quintett, unter Leitung des Musikdir. Herrn Sellmann. Anfang 7 1/2 Uhr.
NB. Empfehle ich heute Abend von 7 Uhr ab Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkohl, Bier ff. aus der
Königl. Bayerischen Bierbrauerei in Deggau, so wie Thüringer Lagerbier à 13 S. Ergebenst O. C. Münchhausen.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr
Salon Große Windmühlenstraße 7.
Herren und Damen können zum vollständigen Tanzunterricht so
wie zu jeden einzelnen Tänzen im obigen Local Aufnahme finden.

Burgkeller.

Morgen Freitag großes Concert.
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von W. Wend.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Frei-Concert.

Gute Quelle.

Brühl 22. Brühl 22.

Restaurant. — Singspielhalle.

Allabendlich

Concert u. Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Meinen Mittagstisch à la carte, 1/2 12 Uhr anfangend —
reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit — Rhein-
weine die Flasche von 10 Ngr., die 1/2 Fl. von 5 Ngr.
an — reingehaltene Bordeaux-Weine à Fl. 12 Ngr.,
à 1/2 Fl. 6 Ngr. und höher — vorzügliches preisgekröntes
Sommer-Märzenbier der Anton Dreher'schen
Brauerei Kl.-Schwechat bei Wien, so wie Lager-
bier ausgezeichnete Qualität empfiehlt A. Grün.

Restauration Neukirchhof Nr. 15.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung, wobei
ein gemüthliches Länzchen stattfindet. Dabei Schweinsknochen
mit Klößen, Bier ff., wozu ergebenst einladet

M. Schödel, Geschäftsführer.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Weinbeer-, Pflaumen-, Apfelfuchen
mit saurer Sahne, Dresdner Gieß-, so wie div. Kaffee-
fuchen. Von 5 Uhr an Speckfuchen.

Eduard Hentschel.

Hamburger Keller.

Täglich Mittagstisch à Portion mit Suppe 3 Ngr.

Die geehrten Herren Actionaire der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft

Bitte ich meine Localitäten bei der am 19. September stattfindenden General-Versammlung zu berücksichtigen, wogegen ich eine aufmerksame und reelle Bedienung und stets solide Preisstellung bei guten Speisen und Getränken verspreche. Mit Hochachtung
Magdeburg, den 11. Sept. 1868.

Carl Strauch jun.,

Gastgeber „Zur guten Quelle“, Knochenhauer Ufer Nr. 83.

Eldorado.

Hiermit empfehle ich meine geräumigen und rauchfreien Restaurations-Localen, so wie 2 Marmor-Regelbahnen und 3 Billards. Bayerisch Bier von Herrn Henninger in Nürnberg à Seidel 2 $\%$ ist vorzüglich, für eine reichhaltige Speisefarte werde ich besorgt sein. Um gütigen Besuch bittet

W. Roessiger.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Schöps carré mit gefüllten Zwiebeln.

Bayerisch Bier à Glas 2 $\%$.
Lagerbier à Glas 13 $\%$.
Döllnitzer Gose à Fl. 2 1/2 $\%$.

Hoferbierstube, Möbius' Hôtel garni.

Heute Abend Karpfen polnisch oder blau. Täglich „Mittagstisch“ von 12 bis 2 Uhr. Hoferbier à Seidel 1 1/2 $\%$ vorzüglich.

Möbius.

Allerlei empfiehlt zu heute Abend
Bier famos, Gose ff.

O. W. Sohnenmann.

Heute Abend Karpfen polnisch etc., Bier-Tunnel Peterstrasse 14.
Echt Bairisch und Thüringer Lagerbier altes ist ausgezeichnet, wozu höflichst einladet

Carl Weinert.

Restaurations zum goldenen Herz, Große Fleischergasse Nr. 29,
empfehlen für heute Abend Karpfen polnisch. NB. Märzenbier von bekannter Güte.

Löwe's Restauration, Zeißer Straße Nr. 20 C, Ecke der Sidonienstraße,
empfehlen zu heute Abend Soulasch mit Salzkartoffeln nebst einer reichhaltigen Speisefarte warmer und kalter Speisen. Es ladet höflichst ein
(NB. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.)

August Löwe.

Restauration zur Leinwandhalle,

3 und 4 Brühl 3 und 4, im Gose rechts,
empfehlen von heute an einen kräftigen Mittagstisch, sowie jeden Morgen Bouillon. Bayerisch und Lagerbier ff.

F. L. Stephan. } Heute Karpfen polnisch oder blau.
Zirndorfer und Lagerbier extrafein.

Restauration zum grünen Baum

empfehlen einen kräftigen Mittagstisch 1/2 Portionen 6 Ngr., sowie heute Abend Karpfen polnisch. — Morgen Abend
Wockturtle-Suppe. Bayerisch und Lagerbier ff.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schlachtfest empfiehlt heute

J. C. Winterling.

W. Schulze's Gosen-Halle, Tauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute Schlachtfest. Gose und Bier ff.

Restauration zum Mariengarten, Carlstraße Nr. 7 C.

Heute Schlachtfest, Abends gesellschaftliches Schweinauslegen. Anfang 7 Uhr. Für gut gewählte Speisefarte, ff. Bier ist bestens gesorgt.

Fritz Timpe.

Heute Schlachtfest, wozu einladet C. Albrecht, goldene Eule, Brühl Nr. 75.

Heute Schlachtfest, früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu verschiedener Wurst nebst einem ff. Löffchen Lagerbier und Zerbster Bitterbier Poststraße Nr. 10.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Heinrich Arnold, Thomaskirchhof 4.

Heute Donnerstag Schlachtfest, von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet der
Lützschenaer Keller, Reichstraße Nr. 3.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 13 bei **F. A. Holzweissig.**

Restauration von **F. Hold,** Brüderstraße Nr. 19, empfiehlt für heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Louis Goldhahn, Thomaskirchhof 15.

W. Lorenz, } Schlachtfest.
Heute früh von 9 Uhr an Wellfleisch.
Bayerisch und Waldschlösschenbier ausgezeichnet. } **Neumarkt.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **H. Teichmann,** Gewandgäßchen 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **H. Thal,** Burgstraße Nr. 8.
Bayerisch Bier feinsten Qualität von H. Selbig aus Erlangen. Lagerbier ff. (Billard.)

Leipziger Tageblatt

mit
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 261.] 17. September 1868.

Kl. Windmühlengasse 1b. Heute Schweinsknochen und Klöße à Port. 3 Ngr. Von 7 Uhr an **Humoristische Abendunterhaltung** der Gesellschaft **Maxa** und des Komikers Herrn **Alphons. A. Thieck**, Geschäftsführer.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Speck- und Zwiebelfuchen**, Abends **Karpfen poln.**

Hôtel de Saxe. Morgen Schlachtfest.

Richters Restauration,

Bromenadenstraße Nr. 3,
empfehlen heute Ente mit Krautklößen, Köfener Weißbier u. Lagerbier vorzüglich. Meine Regelbahn ist Mittwoch und Freitag frei. Ein schönes Local ist an eine geschlossene Gesellschaft zu vergeben.

Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **J. verw. Küssner**, Brühl Nr. 68.

Drei Mohren.
Heute Schweinsknochen mit Klößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph**.

Drei Lilien in Meudnis.
Heute von 6 Uhr an **Speckfuchen**. **W. Sahn**.
Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Staudens Ruhe in Meudnis.
Heute Abend von 6 Uhr an **Speckfuchen, Bier ff.**
H. Bernhardt.

Verloren

wurde ein hellgrauer Knabenpaletot. Gegen Belohnung abzugeben **Königsstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Verloren wurde am Montag in der Dresdner Straße ein Mietcontract über eine Messbude. Abzugeben gegen Dank und Belohnung bei **E. D. Döring**, Hainstraße Nr. 2.

Verloren wurde über den Markt nach der Nicolaisstraße ein kleines messingernes Trompeten-Mundstück mit Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben beim Instrumentenmacher Herrn **Dertel** am Königsplatz.

Verloren gegangen ist ein Dienstbuch von Hedwig Clotilde Beger von der Weststraße bis nach Leusch durchs Holz d. 18. August 1868. Abzugeben gegen Belohnung Weststr. 65, part. rechts.

Stehen gelassen oder verloren wurde den 11. dieses M., vom Markt nach dem Thomaskirchhof, ein braunseidener Sonnenschirm mit Rante. Wer denselben irrtümlicher Weise an sich genommen oder gefunden hat, wird ersucht, ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Weißwaren-Handlung von **S. Schüler** am Markt.

In der **Johanniskirche** ist am letzten Sonntage ein **Taschentuch** (T. R. roth weiß gestickt) liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben **Meudnis, Kurze Straße Nr. 23.**

Um Rückgabe der entliehenen **Biertöpfchen** bittet ergebenst **H. Gausche** im Großen Joachimsthal.

Um baldige Rückgabe der entliehenen **Biertöpfchen** nebst Deckel von den zerbrochenen bittet höflichst **K. Reinhardt**, Ritterplatz 16.

Strickmaschine.

Wo kann man eine solche in Leipzig sehen? Adressen unter Z. 6. in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** erbeten.

Allen Gosentrinkern zur Nachricht,
daß man jetzt eine feine Gose bei Herrn **Jabin** in Stadt Meisland findet.
J. S. S.

Im Pfand- und Vorschussgeschäft (Elsterstraße) giebt's ja kein Geld! **Einer, der Geld haben wollte.**

Anfrage!

Wer unterzieht sich der dankenswerthen Aufgabe einer gründlichen Darlegung des „Neuen Münzsystems (Goldwährung)“, welches dem Norddeutschen Reichstage in der nächsten Sitzung vorgelegt werden soll? Die Vortheile und Nachtheile desselben für Deutschland zu erfahren, würde gewiß jetzt schon für Viele von großem Interesse sein!

Im Interesse des Publicums.

Ich bitte das geehrte Publicum dringend, doch auf die Anstrengungen des Herrn **E. A. Mahl**, technischer Chemiker in Dresden, zu achten, welcher einen ihm zur Empfehlung übergebenen Magenbittern mit wahrer Selbstverleugnung dem Publicum anpreist. Erwägt man noch, daß dieser Herr nicht im Stande ist, eine wirklich gesunde und stylistisch richtige Annonce als wissenschaftlich gebildeter Mann anzufertigen und deshalb mit jeder derselben immer mehr „rein fällt“, so ist diese Aufopferung gewiß doppelt zu würdigen.

F. A. Tätzner,
alleiniger Destillateur des Leipziger Magen-Elixirs,
Klostergasse Nr. 8.

Herr **Factor Robert Gehler** bei **Engelhardt** hat bis jetzt noch keine Beweise gebracht (siehe „Tageblatt“ vom 28. August unter **Eingefandt**).

Ich bin gekommen, um Ihren im November ausgesprochenen Wunsch zu erfüllen.

Ich würde gewiß Alles thun, wenn Sie mir Sicherheit geben, zu wissen, mit Wem ich rede. Geben Sie daher den Datum und einige Worte meines französischen Briefes an, den Sie einst im Monat October direct per Post erhielten.
C...

A. M. No. 27. Brief abgeholt, es liegt Antwort poste rest. unter den Anfangsbuchstaben des Photographen meiner Photographie mit Nummer der Str. in Dresden.

Unserm Regelbruder **A. Klößner** in Volk..... gratulirt nachträglich zu seinem 41. Geburtstag herzlich
der Regelclub.

Na nur nicht Roth, sonst komme ich nächste Mal gar nicht.
Der kleinen hübschen Böhmin bei Madame Koch gratulirt zum Geburtstag
eine stille Liebe.

Unserer kleinen Diesel gratulirt zum heutigen Geburtstag, daß die ganze Alexanderstraße zittert!
die Bayernin.

Reimlos.

Für Montag heute, hübsch pünctlich.

Astraa.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich zum heutigen Haupt-Club einzufinden, da es sich um einen Gegenstand wird handeln, was Jeden passiren kann. **Ein Mitglied.**

L. L. Heute Abend 8 Uhr im **Eldorado** letzte Versammlung vor der Messe. Wichtige Besprechung und Abstimmung. Liederbuch mitzubr.

Palme. Heute Abend Club im **Kaiser von Oesterreich.**

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend punct 8 Uhr im Saale der Leinwandhalle. Tagesordnung: 1) Physiologie des Auges. Vortrag von Herrn Dr. Boruttau. 2) Referate, Fragen. 3) Die Klystiere. Gäste haben freien Zutritt. D. V.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Zweiter Vortrag des Herrn Prof. Dr. Biedermann: 1) Ueber Gegenstände aus der praktischen Staatslehre. 2) Ueber Wesen und Zusammensetzung der Volksvertretung. D. V.

Riedelsoher Verein. Donnerstags Uebung für Chor II., Sonnabends für Chor I.

Gesellschaft Phönix.

Heute im Mariengarten Carlstraße Nr. 7.

Volks-Verein.

Heute Abend 1/29 Uhr im goldenen Herz. D. V.

Dank.

Die unterzeichnete Heilanstalt hat von dem verewigten Herrn **Carl Eduard Munkelt**, weil. Kunstmaler allhier, ein Legat von **Zwei Tausend Thalern** ausgelegt erhalten, und fühlt sich gedrungen, diesen von ihr mit herzlichster Dankbarkeit empfangenen neuen Beweis edlen Wohlthätigkeitssinnes hierdurch auch zu öffentlicher Anerkennung zu bringen.

Directorium

der Heilanstalt für arme Augenranke zu Leipzig.
Dr. Wilhelmi, d. Z. Vors.

Dem Leipziger Lehrer-Wittwen- und Waisen-Fiscus hat Herr Appell.-Ger.-Vizepräsident a. D. **Dr. Carl Heinrich Haase** ein Legat von

200 Thalern

zum ehrenden Andenken an seine verstorbene Gemahlin vermacht. Indem wir diesen Beweis liebevoller Theilnahme an dem Wohl u. Wehe der Lehrer-Wittwen- u. Waisen veröffentlichen, rufen wir dem edeln Heimgegangenen den innigsten Dank nach.

Have pia anima!

Leipzig, 14. September 1868.

Das Directorium

des Leipziger Lehrer-Wittwen- und Waisen-Fiscus.

Als Vermählte empfehlen sich

Carl Groß,
Marie Groß, geb. **Sieberg.**

Leipzig, 14. September 1868.

Heute 1/29 Uhr wurden durch die glückliche Geburt eines muntern Jungen hoch erfreut — Leipzig, den 15. September 1868.

Nudolf Meusch.

Amalie Meusch geb. **Hovs.**

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Jungen zeigen nur hierdurch hoch erfreut an
Leipzig, den 16. Sept. 1868.

G. A. Kunze,

Helene Kunze, geb. **Sander.**

Heute Morgen 3/48 Uhr wurde uns ein munterer Junge geboren. — Leipzig, 16. September 1868.

Otto Schönbach,

Anna Schönbach, geb. **Lehmann.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Gohlis, den 15. September 1868.

Gustav Klöppel.

Julie Klöppel geb. **Zierfuß.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Radeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Albrecht, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Gotha.
Alterthum, Kfm. a. Speyer, Stadt Geln.
Bergmann, Rittergutsbes. a. Großjatzschwitz, und
Blon n. Frau, Abgeordneter a. Haag, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Braudner, Kfm. a. Ludwigsburg, S. St. London.
Benede, Fabr. a. Lobbau,
Bader, Kfm., und
Barthold, Lott.-Collect. a. Dresden,
Bedoc, Kfm. a. Schwerin,
Birnbaum, Rent. a. Eisenach,
Busch, Kfm. a. Altleben, und
Blech, Fabr. a. Sprottau, S. j. Palmbaum.
Busch, Kfm. a. Shanghai, Hotel Stadt Dresden.
v. Brederlow, Fräul., Rent. a. Merseburg, u.
Boller, Fabr. a. Braunschweig, S. de Bayer.
v. Behrendorf, Privatm. a. Lübeck, St. Frankfurt.
Böhms n. Frau a. Mühlheim, und
Birnholz a. Berlin, Kfite., Hotel de Russie.
Bendel n. Frau, Fabr. a. Würzburg und
Butler, Student a. Boston, Stadt Hamburg.
Bajecch, Forstjunct a. Slap, und
Baumann, Kfm. a. Dresden, goldner Elefant.

Büler, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Riesa.
Boersch, Rent. a. Oldisleben,
Bodfeld, Kfm. a. Dresden, und
Boerner, Cassenbeamter a. Bückeburg, Leber's Hot.
Brückmann, Schausp. a. Magdeburg, w. Schwan.
Bergmann, Landwirth a. Graubau, und
Buchner, Buchdruckereibesitzer a. Berlin, Stadt
Drantsenbaum.
Bach, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Prusse.
Bach, Rittergutsbes. a. Hilgenfeld, S. j. Kronpr.
Benny, Kfm. a. Carlsbad, Wolf's S. garni.
Band a. Zwickau,
Born a. Chemnitz, und
Briz a. Hohenthurm, Kfite., grüner Baum.
Clark n. Fam. u. Courier, Rent. a. New-York,
Hotel de Pologne.
Champnay, Kfm. a. Halifax, Hotel de Prusse.
Conrad, Kfm. a. Gdrlitz, Wolf's S. garni.
Cohn, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Carro, Kfm. a. Köln a/Rh., Hotel de Prusse.
Dünsterberg, Kfm. a. Loisch, S. j. Palmbaum.
Degen, Vereinsbeamter a. Dresden, Hotel Stadt
Dresden.

Domnick, Kfm. a. Grosse, Münchner Hof.
Dietrich, Beamter a. Schwandorf, S. de Russie.
Gulner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Egglston, Student a. Berlin, goldnes Sieb.
Findeisen n. Tochter, Kfm. a. Chemnitz, Hotel
de Prusse.
Forster, Apotheker a. Regensburg, S. j. Palmb.
Friedrich, Kfm. a. Dresden, und
Fliber, Officier aus Halle a/S., Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Gallinger, Kfm. a. Frankf. a/M.,
v. Gerschen, Baron, Rittergutsbes. a. Merkwitz, u.
Günter, Bäckerstr. a. Großenhain, Hotel zum
Palmbaum.
Güterhof n. Fam., und
Günter a. Berlin, Kfite., Hotel de Prusse.
Gebauer, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Gotha.
Göh, Kfm. a. Hamburg, S. j. Dresdn. Bahn.
Gras, Candidat a. Staßfurt, S. j. Kronprinz.
Gebhardt, Pferdehrlr. a. Blauen, deutsch. Hand.
Goldbaum, Kfm. a. Berlin, und
Garus n. Frau a. Bruthin, Kfite., S. de Prusse.
Gertler, Kfm. a. Lüst, Wolf's Hotel garni.

Heute Morgen 3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

London, den 16. September 1868.

Louis Nautmann,
Johanna Nautmann,
geb. **Heymann.**

Gestern Nacht 11 1/4 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden unser Liebes theures

Lieschen.

Leipzig, 16. September 1868.

Eduard Kayser und Frau.

Heute Nacht 1 Uhr entzog mir der unerbittliche Tod nach schweren Leiden meine liebe **Lina** im zarten Alter von 3 1/2 Jahr, was ich tiefbetrübt allen Freunden und Verwandten hierdurch anzeigen. — Leipzig und Gohlis, den 16. September 1868.

Luise verw. **Muge.**

Für die bei dem Hinscheiden unseres theueren Vaters und Vaters, Bruders und Schwagers,

Herrn Carl Wilhelm Teuthorn

erwiesenen Ehren, für die große Liebe und Theilnahme und den reichen Blumenschmuck sagen wir Allen den innigsten, herzlichsten Dank.

Leipzig, den 14. September 1868.

Die Hinterlassenen.

Dank.

Innigsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme während der Krankheit und dem Tode meiner guten Schwester **Anna Hauschild**, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck ihres Sarges. Herzlichen Dank insbesondere Herrn **Mag. Valentiner** für seine Trost spendenden Worte am Grabe, sowie meinen werthen Collegen, den Mitgliedern des **Wend'schen Musikchors** für die erhebende Grabmusik.

Leipzig, den 15. September 1868.

Friedrich Hauschild
nebst Familie.

Aufrichtigen und herzlichen Dank Allen, die mit Blumen und Kränzen den Sarg unsers heimgegangenen Sohnes schmückten. Herrn **Klauwell** aber, dem sorgenden und liebenden Lehrer des Verbliebenen, der durch Trostesworte unsern tiefen Schmerz linderte, auch den Mitschülern unsers Sohnes, die ihn besonders zu ehren wußten, fühlen wir uns hoch verpflichtet, da ihre Beweise von Liebe und Freundschaft Balsam waren für unsere trauernden Herzen.

August Jensch und Frau.

Für die vielfachen Beweise freundlicher Theilnahme beim Tode unsers lieben Kindes sagen wir von Herzen Dank.

Leipzig, den 15. September 1868.

Johann Geier und Frau.

Grulmann, Officier a. Amsterdam, Stadt Rom.
 Goffmann, Tischlermstr. a. Dessau, g. Sonne.
 Grau, Kfm. a. Wurzen, grüner Baum.
 Herrmann, Kfm. a. Zwickau, goldnes Einhorn.
 Hellwig, Beamter a. Dresden, weißer Schwan.
 Holder, Kfm. a. Grotzsch, Spreers Hotel garni.
 Hubel, Geheimrath a. Dresden, H. de Baviere.
 Jager nebst Fam., Hofbuchhldr. a. Altenburg, Stadt Hamburg.
 Helbig, Kfm. a. Halle a/S., Lebe's Hotel.
 Hille, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Jager, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Hartmann, Kfm. a. Graubau, St. Draniens.
 Hamp, und
 Hellmers a. Berlin, Kfite., und
 Hoentschel, Privatm. a. Dresden, H. de Prusse.
 Hoffmann, Privatm. a. Halle a/S., Wolfs Hotel garni.
 Hess n. Frau u. Schwester, Dr. med. a. Mainz, u.
 Hinckorff, Hofbuchhldr. a. Wismar, Stadt Rom.
 Hoffbauer, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Hoppe, Kfm. a. Dresden,
 Hoffmann, Apotheker a. Dresden,
 Harber, Student a. Berlin,
 Heinze a. Gernrode,
 Hilijer a. Veru,
 Haas a. Berlin, und
 Hoffmann a. Löbau, Kfite., H. z. Palmbaum.
 Höder, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Henselius a. Dresden, und
 Hamburger, a. Berlin, Kfite., Spreers H. garni.
 Hauschild, Finanzrath a. Altenburg, Münchn. H.
 v. Hagen, Baron, Officier aus Berlin, Stadt Nürnberg.
 Hille, Fabr. a. Gypbau, Brüsseler Hof.
 Habel, Landwirth a. Lunstädt, und
 Heidesampf, Baueleve a. Düsseldorf, Hotel zum Kronprinz.
 Jani, Rent. a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Jllgen, Kfm. a. M.-Gladbach, Stadt Hamburg.
 Johnson, Posamentir a. Cobone, g. Sonne.
 v. Knefbeck, Rent. a. Bosen, H. Stadt London.
 Kager, Def. a. Waagen,
 Kräuter a. Frankfurt a/M., und
 Krause a. Gilenburg, Hotel zum Palmbaum.
 Kraul, Handelsgärtner a. Bremen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Koch, Frau Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Kaufmann a. Neufungen,
 Köster a. Düsseldorf,
 Kohn a. Brünn, Kfite., und
 Köhlich, Pr. Leutn. a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Krause, Getreidehldr. a. Herzberg, w. Schwan.
 Künzel, Geheimrath a. Dresden, St. Hamburg.
 Kron, Fräul. a. Hamburg, Hotel de Prusse.

Korstell, Frau Part. n. Junfer aus Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Künz, Beamter a. Dresden, und
 Kaiser, Kfm. a. Wittenberg, goldner Elefant.
 Kästner, Fabrikbes. a. Großenhain, und
 Kittel, Graveur a. Kamnig, Lebe's Hotel.
 v. Krosigk n. Frau, Rent. a. Meiseburg, St. Rom.
 Labarschin, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
 Landmann, Kfm. a. Elberfeld, und
 Lorenz, Gutsbes. a. Zettlig, Hotel de Baviere.
 v. Lorenz, Frau Gutsbes. n. Tochter a. Güstrow, Stadt Frankfurt.
 Leonhardt, Kfm. a. Dresden, Spreers H. garni.
 Liebe, Kfm. a. Waldheim, Stadt Gotha.
 Ludwig, Kfm. a. Magdeburg, goldner Elefant.
 Lwiemann, Landwirth a. Annaberg,
 Klinge, Federhldr., und
 Leonhard, Frau a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Lehmann, Dr. med. a. Dresden, grüner Baum.
 Müller, Viehhldr. a. Reichenbach, St. Draniens.
 Müller, Kfm. a. Wien, weißer Schwan.
 Meyerheim a. Berlin, und
 Marberg a. Breslau, Kfite., Stadt Hamburg.
 v. Melgrou, Frau Baronin a. München, Stadt Nürnberg.
 Morrac, Kfm. a. Potsdam, braunes Ross.
 v. Morawick n. Sohn, Frau Staaaträthin a. Petersburg, Hotel Stadt Dresden.
 Meyer, Kfm. a. Gotha, Hotel zum Kronprinz.
 Müller, Fabr. a. Auerbach, Wolfs H. garni.
 Müller a. Halle a/S.,
 Markwald a. Berlin, und
 Miltich a. Wipra, Kfite., Hotel Stadt London.
 Miles, Rent. a. London, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Murrher, Kfm. a. Ohrdors, und
 Nathiesen, Fabrikbes. a. Tiefensurt, Hotel zum Palmbaum.
 Manig, Frau Adv. n. Schwester aus Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Marwig, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Mirabaud n. Fam., Banq. a. Dresden, und
 v. Mantuffel, Frau Gutsbes. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Noke, Premierleutn. a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Neumann, Kfm. a. Dresden, H. St. Dresden.
 Noft, Baumstr. a. Biala, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Dypenheimer n. Fam., Banquier a. Königsberg, Hotel de Prusse.
 Otto, Insp. a. Posthausen, Münchner Hof.
 Pfäumer n. Frau, Privatm. a. Belgern, gr. Baum.
 Poch, Buchdruckereibes. a. Grah, und
 Blasfmann, Kfm. a. Ludwigslust, H. de Baviere.
 Paniza, Kfm. a. Mannheim, St. Frankfurt.
 Pollner, Architekt a. Dresden, Stadt Köln.

Preußer, Maskengarderob. a. Dresden, w. Schwan.
 v. Petrikowsky, Frau Rent. a. Schneeberg, und
 Bengalan. Frau, Kfm. a. Warschau, H. de Prusse.
 Rudowsky n. Frau, Dir. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Ridgway, Rent. a. Halifax, und
 Rosenberg, Kfm. a. Werviers, Hotel de Prusse.
 Rapp, Prof. a. Stuttgart, und
 v. Rimming, Part. a. Halberstadt, H. z. Palmb.
 Rosenkranz, Pianofortefabr. a. Dresden,
 Richter, Rent. a. Schwerin,
 Rudolph, Part. a. Hof, und
 Rugeburg, Kfm. a. Kopenhagen, H. St. Dresden.
 Rubens n. Fam., Kfm. a. Grimmitzschau, H. de Prusse.
 Rosened, Rittergutsbes. a. Mitau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Richter, Seifenfabr. a. Dresden, Stadt Köln.
 Schüner, Pferdehldr. a. Herzberg, w. Schwan.
 Schäffer, Beamter a. Warschau,
 Schuiten a. Barmen,
 Schulz a. Kopenhagen,
 Simon a. Gisleben, und
 Schwarzeneder a. Kralig, Kfite., H. z. Palmb.
 Schotte n. Frau, Kfm. a. Hamburg, H. St. Dresden.
 Sopwith, Ing. a. London, Hotel de Prusse.
 Sengewig, und
 Stallnecht a. Dresden, Kfite., Spreers H. g.
 v. Strauß, Premierleutn. a. Königsberg, Hotel Stadt London.
 Steller, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
 Schmidt, Kfm. a. Aachen, Stadt Rom.
 v. Starkloff, Rittmstr. a. Berlin, H. de Pologne.
 Schubert, Adv. a. Markneukirchen,
 v. Seckendorf, Exc., Geh. Rath a. Neufelwig, u.
 v. Spreckelsen, Kfm. a. Bremen, H. de Prusse.
 Tvermoes, Rent. a. Kopenhagen, H. de Pologne.
 v. Tripschler, Frau Rent. a. Dresden, und
 Trebra n. Fam., Rittergutsbesitzer a. Pohlens, Hotel de Prusse.
 Tröge, Domainenpächter a. Marienberg, St. Nürnberg.
 Tittel, Kfm. a. Dresden, Stadt Atesa.
 Türcke, Kfm. a. Dresden, Spreers Hotel garni.
 Bearson, Student a. Berlin, goldnes Sieb.
 Voss, Kfm. a. Haag, Hotel zum Palmbaum.
 Vorepisch, Dir. a. Halle a/S., Stadt Gotha.
 Victeurier, Fabrikbes. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Waidmann, Privatm. a. Aisch, goldner Elefant.
 Wilhelm, Bäckermstr. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Wiegler, Kfm. a. Gießen, weißer Schwan.
 v. Wagdorf n. Frau u. Diener, Baron, Gutsbes. a. Breslau, Hotel de Pologne.
 Winter, Gutsbes. a. Zettlig, Hotel de Baviere.
 Wolters, Rent. a. Bremen, Stadt Rom.
 Zeidler, Steinlieferant aus Pirna, Hotel zum Palmbaum.
 v. Zietzen, Officier a. Münster, H. St. London

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

Leipzig, 16. September. Der Vorsitzende Dr. Anschütz theilt mit, daß die Berathung über die Ueberlassung des alten und neuen Theaters an Dr. H. Laube von der heutigen und nächsten Sitzung entfallen, weil die betreffenden Ausschüsse noch mit dieser Sache beschäftigt seien.

Nach Eintritt in die Tagesordnung beantragt Vicevorsteher Dr. Georgi, dem Verfassungsausschuß die Beantwortung der Frage vorzulegen, ob und beziehentlich welche Vorbehalte an die bevorstehende Wahl eines besoldeten Stadtraths zu stellen seien. Das Collegium schloß sich gegen 14 Stimmen diesem Antrage an und sprach somit seine Zustimmung zur Vertagung der Stadtrathswahl aus.

Hierauf genehmigte man die vom Rathe vorgeschlagene Erbauung einer neuen Brücke über die Elster zwischen Leipzig und Pöhlitz. Der Bauausschuß erklärt sich sodann gegen die vom Rathe beabsichtigten Reparaturbauten im Georgenhaus und beantragt dafür, das Georgenhaus schleunigst zu entleeren und abzubauen, wozu das Colleg sein Einverständnis erteilte. Die Rathsvorlage bezüglich der Aufstellung eines Wasserständers in der Draustraße ward abgelehnt, dagegen zur Erbauung einer Schleufe in der Verlängerung der Waisenhausstraße mit 7700 Thlr. Kostenaufwand Genehmigung erteilt. Die Johanniskirche soll mit einem Kostenaufwand von 2650 Thlr. heizbar gemacht werden; die Heizbarmachung, Herstellung der Fenster etc. an der Thomaskirche ist auf 12,430 Thlr. veranschlagt worden. Das Postulat für die Johanniskirche wird gegen 21 (unter 52) Stimmen genehmigt dabei aber dem Rathe anheimgegeben, ob nicht der Neubau der Johanniskirche unter Verbehalten des Thurmes im Auge zu behalten sei (gegen 16 Stimmen). Der Kostenanschlag für die Thomaskirche wird einstimmig verwilligt, ebenso die Erbauung eines Gerätheschuppens in der Stammanlage der Stadtwasserkunst mit gegen 1800 Thlr. Kosten.

Die Stadtcassenrechnung für das Jahr 1866 wird nach den Anträgen des Finanzausschusses genehmigt.

Nachtrag.

* Leipzig, 16. September. Herr Dr. Emil Kneschke verläßt in nächster Zeit unsere Stadt, um in einen neuen, erweiterten Wirkungskreis in Berlin einzutreten. Vor seinem Scheiden beabsichtigt Herr Dr. Kneschke eine Abschieds-Matinée zu veranstalten, um, wie er selbst in dem aus dieser Veranlassung versendeten Circular sagt: „allen seinen Gönnern und Freunden schließlich noch öffentlich zu danken und Lebewohl zu sagen, wie ja auch seine Lebensstellung hier eine öffentliche war.“ Gelegenheit dazu wollen ihm die künstlerischen Kräfte Leipzigs, speciell die Größen des hiesigen Bühnenpersonals geben, indem sie in vorkommendster Weise ihre Mitwirkung in der Matinée zugesagt haben. Die Zusammenstellung des demnächst noch ausführlich bekannt zu machenden Programms, welches sich ebenso durch Reichhaltigkeit wie Gediegenheit auszeichnen wird, haben Herr Capellmeister G. Schmidt und Herr Oberregisseur H. Grans freundlich übernommen.

* Leipzig, 16. September. Heute Mittag reiste Frau Pauline Lucca nach Berlin. Am Berliner Bahnhof hatten sich eine Menge Verehrer der gefeierten Künstlerin, sowie eine größere Anzahl Mitglieder unseres Theaters eingefunden. Ein Musikchor spielte muntere Weisen, und den Wagen hatte man mit Blumen und Guirlanden decorirt. Wohl selten ist einem Gast so viel Aufmerksamkeit erwiesen worden, wie dies mit Frau Lucca geschehen ist.

* Leipzig, 16. September. Nachdem wir bereits die Abreise des Herrn Dr. Heinrich Laube nach Wien gemeldet haben, hören wir nachträglich noch, daß sich derselbe in verschiedenen Privatkreisen über die Leistungsfähigkeit unseres Bühnenpersonals (besonders der Oper) sowie über die Directionsführung des Herrn von Witte höchst anerkennend ausgesprochen hat. Durch das Urtheil dieses bedeutenden Bühnendichters und Bühnenkenners ist dem gegenwärtigen Leiter unserer Bühne eine Genugthuung geworden, welche ihm nach den vorausgegangenen Anfeindungen gewiß von ganzem Herzen zu gönnen ist.

y. Leipzig, 16. Sept. Das neueste Werk des rastlos thätigen Heinrich Laube: „Das Burgtheater. Ein Beitrag

zur deutschen Theatergeschichte. Mit dem Portrait des Verfassers in Stahlstich erscheint nach dem heute ausgegebenen „Prospectus“ in vier Wochen bei J. J. Weber hier, ein Band von etwa dreißig Bogen. Es wird darin „eine vollständige Geschichte des Burgtheaters“ von der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis zur Gegenwart herab versprochen, im letzten Abschnitt, der bis zum vorigen Herbst reicht, die Erzählung jener Hofintrigue, die Laube genöthigt hat, seine Entlassung zu verlangen, und eine Charakteristik der ihm folgenden Direction. Ein Theil dieser neuesten Geschichte erschien in der „Neuen Freien Presse“, wurde aber für dieses Werk neu redigirt. Der Prospect schließt mit den gewiß nicht zu viel sagenden Worten: „Unseres Wissens existirt kein Buch, welches die hundertjährige Entwicklung eines ersten Theaters in solcher Gestalt darbiete, das heißt im Zusammenhange mit der Culturgeschichte, reizend gemacht durch so viele persönliche Charakteristiken und zusammengehalten durch ein consequent entwickeltes dramatisches System“.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 16. September. Baumwollenmarkt: Nordamerik. middl. 35, Dollerah fair 27, do. middl. fair 26, Bengal fair 23, ruhig. Garnumsätze erstrecken sich nur auf Bedarf; Eigner bleiben fest. Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 72 bis 78, Roggen pr. 2016 Pfd. 60—64, Erbsen pr. 2160 Pfd. 65—72, Gerste pr. 1680 Pfd. 50—55, Hafer pr. 1200 Pfd. 30—35. — Mehl: Weizen Nr. 00 6⁵/₈—7, Nr. 0 6 bis 6²/₃, Nr. 1 5—5²/₃; Roggen Nr. 00 4⁵/₈—5, Nr. 0 4¹/₂—4²/₃, Nr. 1 4—4¹/₂. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 21³/₈ B.

Berlin, 16. September. (Anfangs-Cours.) Lomb. 107¹/₂; Franz. 147; Desterreich. Credit-Actien 90³/₄; do. 60r Loose 72¹/₂; do. National-Anl. 54¹/₈; Amerik. 76¹/₈; Italiener 51³/₄; Ober- u. Nieder-Actien 179¹/₄; Berlin-Öberräger do. 72; Sächs. Bank-Actien 114; Türck. Anleihe 38¹/₄; Rhein-Nahab. 28¹/₂. — Stimmung: niedrig, aber nicht flau.

Berlin, 16. September. Bergisch-Mark. Eisen-Actien 130¹/₂; Berlin-Anhalter 190; Berlin-Öberräger 71¹/₈; Berlin-Potsdam-Magdeburger 186¹/₂; Berlin-Stettiner 129; Breslau-Schweidnitz-Freib. 111⁵/₈; Eöln-Kindner 124³/₄; Cosel-Oderberger 111; Galiz. Carl-Ludwigh. 91¹/₄; Eöbau-Bitt. 50¹/₂; Mainz-Ludw. 133; Mecklenb. 76¹/₂; Fr.-W.-Nordb. —; Ober-Schlesische Lit. A. 179¹/₂; Desterreich-Franz. Staatsbahn 146¹/₂; Rhein. 115¹/₂; Rhein-Nahabahn 28³/₈; Südb. (Lomb.) 107¹/₂; Thür. 136; Warsch.-Wien 58; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₀ 103¹/₈; do. 4¹/₂ % 95³/₄; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ % 82³/₄; do. Präm.-Anl. 118³/₄; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Prämien-Anl. 102¹/₄; Neue Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anleihe 106¹/₄; Desterreich. Metalliques 5⁰/₁₀₀ 50¹/₂; Desterreich. National-Anleihe 53⁵/₈; do. Credit-Loose 82¹/₂; do. Loose v. 1860 71³/₄; do. v. 1864 —; Desterreich. Silberanleihe 59; Desterreich. Bank-Noten 88; Russische Präm.-Anleihe 116; Russ. Poln. Schatzoblig. 4⁰/₁₀₀ 66¹/₂; Russ. Bank-Noten 82⁷/₈; Amerik. 76; Darmstädter do. 94¹/₂; Disc.-Command.-Anth. 116; Genfer Credit-Actien 20; Savaer Bank-Actien 93¹/₄; Gothaer Bank-Actien 90¹/₂; Leipziger Credit-Actien 104; Reiningen do. 98¹/₄; Norddeutsche Bank do. 124; Preuß. Bank-Antheile —; Dst. Credit-Act. 90; Sächs. Bank-Act. 113⁷/₈; Weim. Bank-Act. 89; Wien 2 R. 87¹/₂; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anleihe 51³/₄. — Flau, Schluß besser.

Frankfurt a/M., 16. September. Preuß. Cassen-Anweil. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119³/₄; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 102³/₄; 6⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anl. pr. 1882 75; Desterreich. Credit-Act. 208¹/₂; 1860r Loose 71¹/₄; 1864r Loose 91⁷/₈; Desterreich. Nat.-Anlehen 51³/₈; 5⁰/₁₀₀ Metall. —; Bayer. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 101; Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 255¹/₂; Badische Loose 98³/₄. Sehr flau.

Wien, 16. September. (Börse.) Dst. St.-Eisenb.-Act. 248.50; do. Credit-Act. 205.70; Lombard. Eisenb.-Act. 182.50; Loose von 1860 80.80; Napoleond'or 9.25¹/₂. Stimmung: Alles angeboten.

Wien, 16. September. Amtliche Notirungen. (Goldcours.) Metall. 5⁰/₁₀₀ 56.70; do. mit Mai- und Novemberzinsen 56.90; Nationalanlehen 60.80; Staatsanleihe von 1860 79.50; Bank-Actien 702.—; Actien der Creditanstalt 204.20; London 116.35; Silberagio 113.50; L. L. Münzducaten 5.53. — Börsen-Notirungen vom 15. Sept. Metall. 5⁰/₁₀₀ 57.70; do. 4¹/₂ % 51.50; Banfact. 717.—; Nordb. 184.50; Wit Berl. v. J. 1854 76.75; National-Anl. 62.70; Act. der St.-E.-Gesellsch. 251.70; do. der Cred.-Anst. 209.50; London 115.45; Hamburg 84.60; Paris 45.60; Galiz. 208.50; Act. der Böhm. Westb. 152.—;

do. d. Lomb. Eisenbahn 184.90; Loose d. Creditanstalt 137.25; Neueste Loose 82.70.

Wien, 16. September. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 % —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 56.60; Nationalanlehen 61.—; Staatsanl. von 1860 79.50; do. 1864 89.—; Banfactien 702; Actien d. Creditanstalt 204.—; London 116.40; Silberagio 113.50; L. L. Münzducaten 5.53; Napoleond'or 9.27¹/₂; Galizier 204; Staatsb. 247.90; Lomb. 181.70. Flau.

London, 15. September. Wechsel auf Leipzig 6.27¹/₄.

London, 16. September. Mittags-Consols 94¹/₄.

Paris, 16. September. 3 % Rente 68.57, delaché; Ital. Rente 51.50; Credit-mob.-Act. 275.—; Dst. St.-Eisenb.-Act. 541.25; Lomb. Eisenb.-Act. 401.25. 81¹/₂. Ruhig, besser auf Note des Börsencommissariats 69.05; 69.10; 68.50. St.-B.-Prior. alte und neue fehlen. 3 % Lombard. 215.25. Liquidationscourse 51.55. 542.50. 275. 401.25.

New-York, 15. Septbr. (Schlußcourse.) Gold-Agio 144; Wechselkurs auf London in Gold 109¹/₂; 6 % Amerik. Anl. pr. 1882 113³/₄; do. pr. 1885 111¹/₈; Illinois 145; Eriebahn 46¹/₂; Baumw. Middl. Upland 25; Mehl (extra state) 8.20 bis 8.80; Mais 1.20. Angekommen: Die Dampfer „Peruvian“, „Borussia“.

Philadelphia, 16. September. Petroleum raff. 30.

Liverpool, 16. Septbr. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in stetiger Stimmung. Wuthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 2000 Ballen, davon 375 Ballen Amerikanische und 1625 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluß. Umsatz 12,000 B. Stimmung: besser. Middling Upland 10, Middling Orleans 10¹/₄, Middling Fair Dhollerah 7, Middl. Dhollerah 6³/₄, Fair Egyptian 11³/₄, Fair Dhollerah 7⁵/₈, Fair Broad 7⁷/₈, Fair Omra 7¹/₂, Fair Madras 7¹/₄, Fair Bengal 6³/₄, Fair Smyrna 8¹/₄, Fair Pernam 10³/₈. Für Speculation und Export 4000 Ballen verkauft.

Manchester, 15. September. 40r Wharfall 12¹/₂ d., 40r Waring 15¹/₂, 20r Hindley 14, 30r Howard 15, 40r Doubled 16, 60r Doubled Weston 18, 70r do. 20¹/₂, 80r do. 27¹/₂, 100r do. 37¹/₂, 120r do. 51. Preise weichend, Umsätze unbedeutend, selbst zum Abschlag.

Manchester, 15. Septbr. (Schlußbericht.) Marktpreise. a) Garne 12r Ryland 10¹/₂ d., 12r Taylor 12, 20r Kingston 13¹/₂, 30r Lucas Micholls —, 30r Clayton 15, 30r Oldlow 13¹/₂, 40r Wilkinson 14¹/₂, 60r Double Weston 18; b) Stoffe: 16/18 84/50 8¹/₂ Pfd. printers 11.1¹/₂. Flauer Markt, Preise weichend.

Berliner Productenbörse, 16. Septbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco —, n. Qual. bez., pr. d. M. —, September-October 66, April-Mai 64. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, n. Qual. bez. — Hafer 1200 Pfd. pr. loco —, pr. d. M. 33. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 20¹/₂, pr. d. M. 19⁵/₁₂, Sept.-October 18¹/₂, October-November 17¹/₂, November-December 17¹/₂, April-Mai 17³/₄, gefünd. 20000 Quart. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 56, pr. d. M. 56¹/₄, September-October 56¹/₄, Octbr.-Nov. 55¹/₆, April-Mai 52¹/₄, gef. 200 Wispel. — Rübböl pr. 100 Pfd. loco 9¹/₂, pr. d. M. 9⁵/₁₂, September-October 9⁵/₁₂, October-November 9⁵/₁₂, Januar-Februar 9⁷/₁₂, April-Mai 9⁵/₆, gef. — Etr.

Breslau, 16. September. Roggen Frühjahr 50; do. Herbst 51¹/₄; Spiritus Frühjahr 17¹/₈, Herbst 18; Rübböl Frühj. 9¹/₂; Herbst 9¹/₂.

Stettin, 16. Septbr. Roggen Frühjahr 51¹/₂; do. Herbst 54³/₄; Spiritus Frühjahr 17³/₈; do. Herbst 18³/₈; Rübböl Frühj. 9²/₈; do. Herbst 9¹/₂.

Telegraphische Depeschen.

Riel, 15. September. Der König besuchte heute um 8¹/₂ Uhr die Fregatte „Thetis“ und wurde mit lautem Hurrah von den auf den Raan postirten Mannschaften empfangen; dann fuhr er auf dem Dampfboote „Adler“ nach der Seefestung Friedrichsort. Von Friedrichsort setzte der König, von berittenen Landleuten begleitet, seinen Ausflug zu Wagen nach Schloß Bellevue fort, wo das daselbst veranstaltete Dejeuner eingenommen wurde. Der König wurde überall mit großem Jubel empfangen. Heute Nachmittag 5 Uhr erfolgt die Weiterreise nach Flensburg.

Paris, den 16. September. Einer Bekanntmachung des Börsencommissariats zufolge sind die Minister des Aeußern, der Finanzen und des Innern einstimmig der Ansicht, die Rielers Ansprache des Königs von Preußen bezöge sich lediglich auf die Ereignisse von 1866 und fände keine Anwendung auf gegenwärtige Umstände.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 16. September 15°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 16. September 12°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.